

Abenteuer- spielplatz Riederwald e.V.



Schutzgebühr € 6,50



ASP Riederwald



KINDER FASSENACHT

Palmengartenstr. 11

GESELLSCHAFTS HAUS
Palmengarten
Frankfurt am Main

Fr 17.2.

von 15:11 bis 17:33 Uhr

Sa 18.2.

+ Mo 20.2.23

von 11:11 bis 13:33 Uhr
und 15:11 bis 17:33 Uhr

Teilnahmebeitrag 7 Euro
pro Person / ab 2 J.

Karten 1 Std. vor Beginn
an der Tageskasse

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



www.abenteuerspielplatz.de
Tel. 069 / 90 47 50 70



50 Jahre Riederwald
Abenteuerspielplatz Sonntag
KinderKulturFestival → 9. Juli
14 - 18 Uhr



Hüpfkissen
Rollenrutsche
Wasserspiele
Malen & Basteln
Hüpfburg
Kinderschminken
Kletterturm
u.v.m.
sowie ein buntes
Bühnen-
programm!



Im Licht- und Luftbad Riederwald,
neben dem Abenteuerspielplatz
www.abenteuerspielplatz.de

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



Teilnahme-
beitrag 3 €
pro Person und Tag

10.

FRANKFURT RIEDERWALD

POW WOW

SA 24.6. 13-20 Uhr
SO 25.6. 12-16 Uhr
Im Riederwälder
Licht- und Luftbad
beim Abenteuerspielplatz



RIEDERWÄLDER HALLOWEEN

Samstag, 21. Oktober 2023
14 - 18 Uhr

Kassenöffnung 13:30 Uhr
Teilnahmebeitrag 2€ pro Person
Jedes Kind erhält einen Leuchtstab gratis!

Gruselspektakel von
Kindern für Kinder!
Altersempfehlung 4-12 Jahre

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



Wo? Abenteuerspielplatz Riederwald
Eingang über Licht- und Luftbad
Haltestelle U4 & U7 Schöffelstraße
Info Tel. 0 69 / 42 10 50

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.
Info unter www.abenteuerspielplatz.de
und www.klein-dancer-riederwald.de

Mit großem Indianertanzfest,
Bastelzelt, Luftkissen,
Kinderschminken, Essen & Trinken ...



Michael Paris
Vorsitzender
des Vereins
Abenteuerspielplatz Riederwald e.V.

Das Recht auf Spiel ist in der UN-Konvention für die Rechte des Kindes festgeschrieben. Der Artikel 31 hält fest, dass Kinder das Recht haben auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben. Dass das Recht auf Spiel in der Kinderrechtskonvention festgeschrieben ist, daran hat auch der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. Anteil, hat er sich doch schon vor 30 Jahren erfolgreich über seine Mitgliedschaft in der „International Play Association“ bei den Vereinten Nationen für die Aufnahme des „Recht auf Spiel“ in die Kinderkonvention eingesetzt. Dies war wichtig und richtig, denn das Spiel stellt für jüngere wie ältere Kinder eine der wichtigsten Lernformen dar. Abenteuerspielplätze sind bedeutsame Begegnungs-, Kommunikations- und Beziehungsräume, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen. Für Kinder ist es wichtig, sich die Welt handelnd zu erschließen. Gerade Abenteuerspielplätze bieten ihnen wichtige Risiko- und Grenzerfahrungen. Abenteuerspielplätze sind das Gegenbeispiel für genormte Spielplätze, die bunt lackiert, aber langweilig zwischen Mietshäusern zu finden sind.

Auf unseren Abenteuerspielplätzen wird weitgehend auf Standardelemente verzichtet. Unsere Spielplätze gestalten die Kinder selbst mit lustigen Ideen, in dem sie mit Schaufel, Hammer, Nägeln und Baumaterial das Areal gestalten und sich z. B. Hütten bauen.

Frankfurt wächst, es muss gebaut werden, aber nicht nur Wohnhäuser, sondern auch mehr Bau- und Abenteuerspielplätze braucht die Stadt.

Was Kinder und Betreuer*innen auf unseren 3 pädagogisch betreuten Abenteuerspielplätzen im Kalenderjahr 2023 geschaffen haben, wird in den nachfolgenden Berichten dokumentiert.

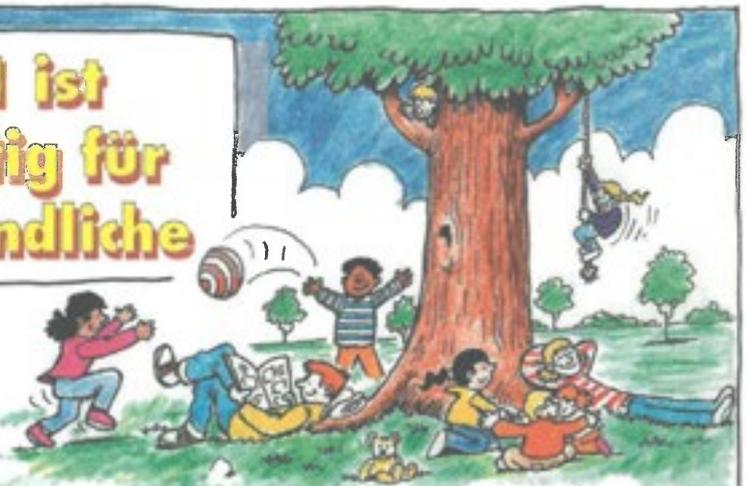
Viel Spaß bei der interessanten Lektüre!



Der Artikel 31 ist besonders wichtig für Kinder und Jugendliche



Wir brauchen Raum und Zeit für
Spiel, Freizeit und aktive Erholung.



● Spielen hilft uns sicher,
gesund und glücklich zu sein.



● Die Regierungen MÜSSEN geeignete Wege
und Mittel finden mehr die Zeit
für Spiel zu ermöglichen.

● Wir müssen die Möglichkeit haben unsere eigene
Kultur zu erforschen und zu verstehen.



● Wir sollten in kulturelle und künstlerische Aktivitäten beteiligt
sein und in der Lage sein Museen, Feste,
Theater, Konzerte und Bibliotheken
zu besuchen.

● Die Regierungen sollten dafür Sorge tragen,
dass niemand von uns ausgeschlossen wird.



● Wenn Regierungen das alles ernst nehmen,
werden unsere Leben glücklicher und
gesünder sein.

iipa

International Play Association
Stärkung des Rechts auf Spiel und
des Spielens für jedes Kind



Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere
Webseite www.IPAworld.org

ABENTEUERSPIELPLÄTZE

... VON LUISE TAUBE, SOZIALARBEITERIN ...

Auf den drei pädagogisch betreuten Abenteuerspielplätzen des Vereins gibt es jeweils zwei Mitarbeiter:innen, die in Vollzeit arbeiten. Ein/e Sozialarbeiter:in, der/die auch Abteilungsleiter:in ist, und eine/n weitere/n Mitarbeiter:in, diese sollten auch aus dem sozialen Bereich sein. Zeitweise gibt es zusätzlich Praktikant:innen, die die Arbeit unterstützen (vgl. Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., o.J.).

Warum Abenteuerspielplätze? Weil öffentliche, nicht pädagogisch begleitete Spielplätze zu klein sind und das Spielmaterial die Kinder nicht ausreichend zum freien Spielen animiere, da es nur vorgefertigte, feste Spielgeräte gibt und oft die Erwachsenen die Spielprozesse stören (vgl. Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., o.J.).

Das Konzept der Abenteuerspielplätze ist deshalb auf eine freie Gestaltung für Kinder aller Altersstufen auf einem bestimmten, aber großen Platz ausgelegt. Das bedeutet, dass es wenig bis keine fertigen Spielsachen gibt, sondern die Kinder sich eigenständig ihren Platz gestalten können und dieser auch immer wieder umgestaltet wird. Damit werden Selbstbestimmung und die Freude am Experimentieren gefördert und es regt zum aktiven Spielen an. Der Grundgedanke eines Abenteuerspielplatzes zielt dahin, den Kindern Glück, Vertrauen, Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit und soziales Verhalten zu vermitteln und damit die Selbstständigkeit zu fördern (vgl. Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., o.J.).

Die pädagogischen Betreuer geben Anregungen für das Spielen, unterstützen die Kinder bei Problemen, weisen auf Gefahren hin, stellen Identifikationsobjekte dar und bieten in ihrer Rolle Verhaltensalternativen durch Gespräche oder Erfahrungen an. "Sie sollen nicht dominieren, sondern die Kinder frei spielen lassen. Die Kinder dürfen andererseits aber nicht sich selbst überlassen sein. Die Anwesenheit der Betreuer:innen muss langfristig gesichert sein.

Die Kinder müssen mit der Hilfe ihrer Betreuer rechnen können. Betreuer sind wichtige Zuwendungsträger:innen. Zuwendung, die von ihnen ausgeht, soll die Atmosphäre für die Bereitschaft der Kinder, Verhaltensänderungen ansatzweise anzunehmen, begünstigen." (Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., o.J.).



Spielen ist ein Grundbedürfnis der Kinder und die Eltern sollten das für jedes Kind ermöglichen. "Eine intensive Elternarbeit muss die Eltern befähigen, selbst für die Interessen ihrer Kinder einzutreten." (Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., o.J.). Also wichtig ist, dass Eltern ein Teil des Ganzen werden und ihnen die pädagogische Bedeutung des Raumes nahegelegt wird, ohne die Kinder aus dem Blick zu verlieren (vgl. Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., o.J.).

Der Spielplatz soll z.B. für Toben, gegenseitiges Ärgern, Ball und Sand spielen, Rutschen, aber auch z.B. Malen, Bauen, etwas auseinandernehmen und wieder zusammensetzen, Konstruieren den Kindern Raum bieten. Rollenspiele wie Indianer, Lokomotivführer, Vater, Mutter, Kind sowie anderen Einzel- und Gemeinschaftsspiele sind ebenso wichtig. Mit den Kindern sollen Regeln erarbeitet werden und im Umgang miteinander nach und nach erlernt werden (vgl. Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., o.J.).

Abenteuerspielplätze müssen unmittelbar erreichbar sein und mitten im Wohngebiet liegen, mit größeren freien Flächen, Verwinkelungen, kleinen Hügeln und Nischen sowie Bäumen und Büschen. Die Kinder können sich Werkzeug leihen, um Hütten, Brücken und Stühle zu bauen, Lagerfeuer zu machen und am Teich zu spielen und zu experimentieren. Auch im Gärtnerischen können sie sich durch das Anbauen und Gießen von Blumen und Gemüse schulen. Es gibt einen Aufenthaltsraum und Gebäude mit Werkstätten für Holz, Metall und Ton, in denen die Kinder eigene Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Materialien und eigenen handwerklichen sowie kreativen Fähigkeiten machen können. Fast zwangsläufig und doch ungezwungen erleben Kinder ökologische Kreisläufe und Zusammenhänge, wie z.B. Biomüll zu wertvoller Gartenerde wird, aber auch die großen Kreisläufe des Jahres werden sichtbar. Soziales Lernen wie Teilen, Übernahme von Verantwortung, Empathie und Rücksichtnahme wird unter anderem durch Pizzabacken im eigenen Holzbackofen, aktiver Naturschutz durch das Bauen von Nistkästen oder das Anlegen eines Biotops gelernt. An Konstruktionsspielen, wie eine komplizierte Sandburg und Wassergräben bauen, werden statistische und mechanische Gesetze, Materialien erfolgsversprechend zu verwenden und auch Raumvorstellungen und Proportionen zu üben, gelernt.

Für all diese Dinge brauchen die Kinder Zeit und müssen auch erst einmal Dinge falsch machen dürfen, um den richtigen Weg finden zu können (vgl. Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., o.J.).

EIN ABENTEUERSPIELPLATZ IM DETAIL – COLORADO PARK

Im Folgenden wird nur auf den Abenteuerspielplatz Colorado Park näher eingegangen. Der Colorado Park wurde 1997 vom Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. gegründet und verfügt über eine Fläche von ca. 7.000 qm auf der Grenze des Stadtviertels Dornbusch und Ginnheim. "Hier wachsen die kleinsten Mammutbäume, hier gibt es den kleinsten Grand Canyon und eine echte Postkutsche, Pferde aus Holz mit Stall und eine Rakete mit Rollenrutsche wie in Cape Canaveral [...] Wir bauen eine Wild West Stadt entlang der Mainstreet: in einem Haus wohnt der Sheriff und in einem anderen ist der Saloon. Im Ballroom tobt ein rauschendes Fest und auf der Freilichtbühne wird gerade die neueste Zirkusshow aufgeführt." (Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., o.J.). Es können Hütten, Brücken und Bänke gebaut und angemalt, Lagerfeuer mit Stockbrot, Pizza und Flammkuchen gebacken und Kindergeburtstage oder Klassenfeste gefeiert werden. Außerdem gibt es Wasserspiele, die zum Planschen und für Wasserschlachten einladen (vgl. Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., o.J.). Für die ganz Kleinen gibt es einen Sandkasten und ein kleines Planschbecken. Auch befinden sich Toiletten, eine Werkzeugausgabe, Küche, Büro und ein Aufenthaltsraum auf dem Gelände. Nicht zu vergessen sind die zwei Mitarbeiter:innen, die den Platz leiten und die oben beschriebene pädagogische Betreuung übernehmen.

Der Abenteuerspielplatz ist das ganze Jahr geöffnet. November bis April: Montag bis Freitag: 11 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag: geschlossen und Mai bis Oktober: Montag bis Freitag: 11 bis 18 Uhr, Samstag: 13 – 18 Uhr, Sonntag: geschlossen. In den Ferien ist unter der Woche bis 19 Uhr geöffnet und es wird ein Ferienprogramm für die Oster-, Sommer- und Herbstferien erstellt, auf das in Kapitel 4 in meinem Schwerpunkt näher eingegangen wird (vgl. Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., o.J.).

Auf dem Colorado Park finden große Spielfeste/Veranstaltungen statt und werden zum Teil mit Stammkindern/Jugendlichen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Diese sind: Tag der offenen Tür, Frühlingsfest mit Spielfest und Lichterzauber Anderswelt.

Ein Standardtagesablauf auf dem Colorado Park sieht folgendermaßen aus:

Um 10 Uhr Arbeitsbeginn mit einer Besprechung und Arbeiten wie das Reinigen der Räumlichkeiten, Hecken und Bäume schneiden, größere Reparaturen vornehmen und Büroarbeiten erledigen.

Ab 11:00 Uhr die ersten Kinder und Gruppen in Empfang nehmen, Werkzeugausgabe besetzen und weiter Erledigungen vornehmen wie Gartenarbeiten, Reparaturen, Wasserspiel zum Laufen bringen, Rasen sprengen und Teich mit Wasser auffüllen (nur bei wenig Betrieb umsetzbar).



Spätestens um 13/14 Uhr ist der Platz meist so gut besucht, dass sich die Mitarbeiter nur noch um die Kinder kümmern. Es werden z.B. Werkzeuge ausgegeben und wieder entgegengenommen, gebaut, Gespräche geführt oder einfach mitgespielt. Eine halbe Stunde vor Schließung des Platzes wird der Platz aufgeräumt und alle ausgeliehenen Werkzeuge und Spiele zurückgegeben.

Nach Schließung des Platzes um 18 bzw. 19 Uhr wird noch ein Tagesprotokoll geschrieben mit den Tätigkeiten des Tages, der Anzahl der Kinder und Erwachsenen, dem Wetter und ob es Vorfälle oder Besonderheiten gab.

RICHTLINIEN VON ABENTEUERSPIELPLÄTZEN UND SPIELMOBILLEN

Um darstellen zu können, warum auf pädagogisch betreuten Abenteuerspielplätzen und zum Teil bei den Spielmobilen die Mitarbeiter:innen mit den Kindern Hütten und weitere Gegenstände oder Spielgeräte bauen dürfen, ohne bestimmte Normen einhalten zu müssen, ist es wichtig, vorerst die Grundlagen eines öffentlichen Spielplatzes darzustellen.

Nach § 823 BGB 'Verkehrssicherungspflicht der Betreiber' heißt es: "dass jeder, der für andere einen „Verkehr“ (hier: Spielplatz) eröffnet, alles Zumutbare unternehmen muss, um einen sicheren Spielbetrieb zu gewährleisten. Zumutbar bedeutet (analog der Definition der Fahrlässigkeit im Zivilrecht), dass fahrlässig handelt, wer einfache, naheliegende Gesichtspunkte außer Acht lässt. Zumutbar oder wirtschaftlich zumutbar ist im Sinne der Rechtsprechung, was mindestens an Wartung und Kontrolle durchgeführt werden muss." (Maisch, 2017: 1). Für einen öffentlichen Spielplatz bedeutet das: Die Spielgeräte müssen durch den Betreiber einer Sicherheitsprüfung unterzogen werden, welche meistens selbstständige Spielgerätekontrolleure durchführen. Die Betreiber können Firmen, Rechtspersonen oder auch die Stadt sein. Die Geräte müssen des Weiteren einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen werden, damit sichergestellt ist, dass keine Person zu Schaden kommen kann (Holzspielgeräte werden mit der Zeit morsch und können z.B. brechen). Für den Aufbau und die Überprüfungen gibt es verschiedene Normen (vgl. Maisch, 2017: 1), die eingehalten werden müssen, auf die hier nicht näher eingegangen wird.

Auszug aus DIN EN 1176 Beiblatt 1: 2009-01 beschreibt, wieviel Sicherheit auf einem öffentlichen Spielplatz gegeben sein muss. „Aus deutscher Sicht sind die sicherheitstechnischen Festlegungen für Spielplatzgeräte so formuliert, dass eine 100%ige Sicherheit auf Spielplätzen nicht ableitbar ist.



Auf jeden Fall soll aber erreicht werden, dass Spielplatzgeräte so beschaffen und in den Spielablauf integriert sind, dass Kinder bestimmte Fähigkeiten trainieren können und dabei ein selbstsicherndes Verhalten als Lerneffekt erreicht wird. Spielplatzgeräte müssen so konstruiert und aufgestellt sein, dass der Verlust von Leben, Beweglichkeit, Sinneswahrnehmung und der eventuelle Verlust von Gliedmaßen vermieden wird. Als überschaubare kalkulierbare Restrisiken werden Verletzungen in Kauf genommen, wie sie auch im Sport eintreten können.“ (Maisch, 2017: 1).

Der Hersteller der Geräte ist für die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften verantwortlich, genau wie der Lieferant für seine Lieferung zuständig ist, der Planer/Architekt für die einwandfreie Bauausführung und die Montagefirma für die sachgerechte Montage verantwortlich ist. So obliegt die Aufgabe der Wartung und Inspektion der Geräte dem Betreiber. Bei fehlerhaftem Handeln haftet jeweils die entsprechende Firma/Person dafür. (vgl. Maisch, 2017: 1).

Die Abenteuerspielplätze des Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., die pädagogisch betreut sind, zählen zu den öffentlichen Spielplätzen - “Sobald mehr als die eigenen Kinder wiederholt frei zugängliche wie auch beaufsichtigte Spielgeräte nutzen, wird dies als öffentlich deklariert.“ (Maisch, 2017:1). Der Unterschied ist, dass die pädagogischen Mitarbeiter des Spielplatzes die Aufgaben ‘Montage’ (wenn Kinder mitarbeiten), Kontrolle und Wartung übernehmen können und die Umsetzung der nötigen Sicherheit übernehmen müssen. Da die Mitarbeiter bei Öffnung bis Schließung des Platzes vor Ort sind, können und müssen sie diesen Aufgaben nachkommen. Sie sind verpflichtet, den Spielplatz in regelmäßigen Abständen (fast jeden Tag oder wenn etwas neu gebaut wurde) zu prüfen, z.B. Nägel bei Hütten entfernen, Stabilität der Hütten, Leitern und Brücken prüfen - sichern oder abreißen oder lose Bretter mit Nägeln aufräumen. Aber auch ‘fertige Spielgeräte’ wie die Achtbahn oder die Seilbahn müssen von uns geprüft und in Stand gehalten werden.

Nach §11 Jugendarbeit SGB VIII sollen erforderliche Angebote für Kinder und Jugendliche “an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ (§11 Jugendarbeit SGB VIII). Daher ist der ASP ein Raum, in dem die Kinder sich frei und mit eigenen Regeln entfalten sollen und können. Sie können sich ihre kleine Welt so gestalten, wie sie wollen und es gerade brauchen. Dazu gehört, wenn sie sich eine Hütte bauen wollen, sich nicht mit Normen beschäftigen oder den Vorgaben von Mitarbeitern folgen zu müssen, insoweit sie sich in keine vorher erkennbare Gefahr begeben.



Der Spielplatz ist stetig in Bewegung, da die Kinder lernen sollen und dürfen, wie sie etwas bauen oder Werkzeuge benutzen, um einen sicheren Umgang damit einüben zu können. Unter Achtung der Verkehrssicherungspflicht können dennoch im Experimentierraum ASP Unfälle, die nicht vorherzusehen waren, unter pädagogischer Betreuung geschehen, welche keine strafrechtlichen Folgen für die Mitarbeitenden haben. Die diensthabenden Mitarbeitenden haben die Pflicht, alles Notwendige zu tun, um einen Schaden von Personen auf dem Spielplatz zu vermeiden. Die Mitarbeitenden müssen nach bestem Wissen und Gewissen handeln, können aber auch nicht mehr als das umsetzen.

“Unter Haftung wird das verantwortliche Einstehen für das eigene Verhalten oder das Verhalten anderer verstanden. Haftung ist durch aktives Handeln oder auch Unterlassen möglich.” (Maiser, 2017: 1). Deswegen wird bei einem Unfall danach gefragt, ob der Mitarbeiter alles dafür getan hat, um den Unfall zu vermeiden. Es entsteht nur dann eine strafrechtliche Verfolgung, wenn man Pflichten offensichtlich verletzt hat, z.B. bei Abwesenheit der Mitarbeitenden auf dem Platz, Handynutzung bei Aufsicht an einem Spielgerät oder fehlerhaftem Aufbau von Geräten.

Wichtig bei jeglichen Aktionen ist, das Spielgerät einem Kind nur zugänglich zu machen, welches nach Einschätzung der Mitarbeitenden ausreichende Fertig- und Fähigkeiten besitzt, dieses angemessen zu nutzen. Die Mitarbeitenden auf dem ASP müssen immer ein wachsames Auge haben und für den Schutz der Kinder und Jugendlichen sorgen.

Auf dem gesamten Abenteuerspielplatz gilt: Die Mitarbeitenden haben die Geräte- und Platzaufsicht und die Eltern (egal ob anwesend oder nicht) die Aufsichtspflicht. Ausnahmefälle: Bei schriftlicher Übergabe der Aufsichtspflicht, z.B. bei Ausflügen.

Auch wurde für den Verein ein Kinder- und Jugendschutzkonzept erarbeitet, welches Standards und Verfahren zur Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach §8a und §72 SGB VII für den Leistungsbereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit, beinhaltet und als Heft in den jeweiligen Abteilungen vorliegt und deshalb für jeden Mitarbeitenden verfügbar ist.



Der Abenteuerspielplatz Riederwald

10

Das Jahr 2023 auf dem Abenteuerspielplatz Riederwald

12

Besucherstatistik 2023

41

Aus der Presse 2023

42



Julita Karaś, Sport- und Ernährungswissenschaftlerin und John Leicher, Spielplatzleiter

Impressum

Herausgeber:

Abenteuerspielplatz Riederwald e. V.
 Schielestraße 28
 60314 Frankfurt am Main
 Tel. 069 / 90 47 50 70
 Fax 069 / 90 47 50 69
 info@abenteuerspielplatz.de
 www.abenteuerspielplatz.de

Gestaltung / Druck:

DiDiHENNING / pickup edition

Vorsitzender:

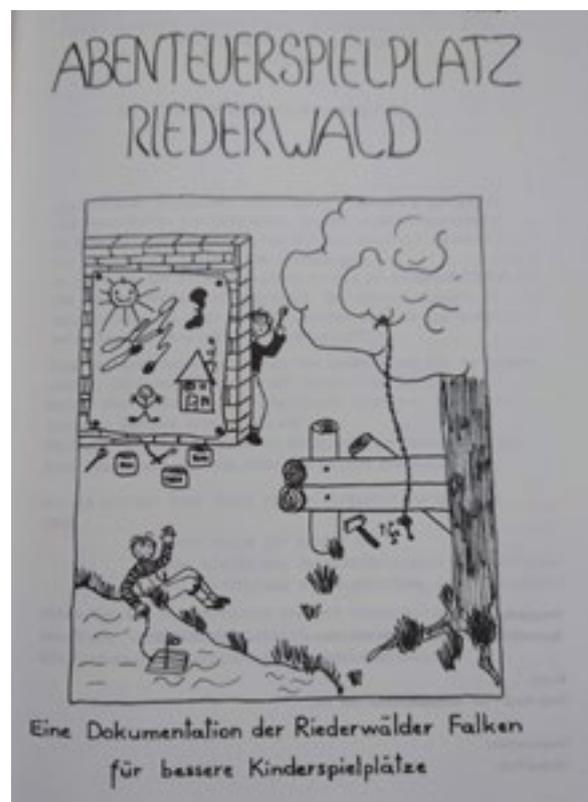
Michael Paris
 VR 6755, Amtsgericht Frankfurt am Main

Uns gibt's bei Facebook  und Instagram 
 Liked unsere Seite ABENTEUERSPIELPLATZ RIEDERWALD E.V.
 und erhaltet Neuigkeiten, Termine und Infos zu unseren
 Spielfesten, Spielmobilen und Abenteuerspielplätzen!
Abonniert unseren monatlichen Newsletter unter:
info@abenteuerspielplatz.de

DER ABENTEUERSPIELPLATZ RIEDERWALD



Der Abenteuerspielplatz Riederwald entstand im Jahr 1973 durch die Initiative einiger engagierter Mitglieder der SJD - Die Falken (einer sozialdemokratischen Jugendorganisation), als erster Abenteuerspielplatz des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald e. V.. Damals wohnten viele Familien mit Kindern auf vergleichsweise engem Raum zusammen. Der Bewegungsdrang der Kinder und Jugendlichen war sehr hoch, der Wohnraum eher begrenzt und so kamen sie begeistert auf den gerade entstehenden Spielplatz, der mitten im Wald gelegen ein großzügiges Gelände von insgesamt 5.000 qm umfasst.

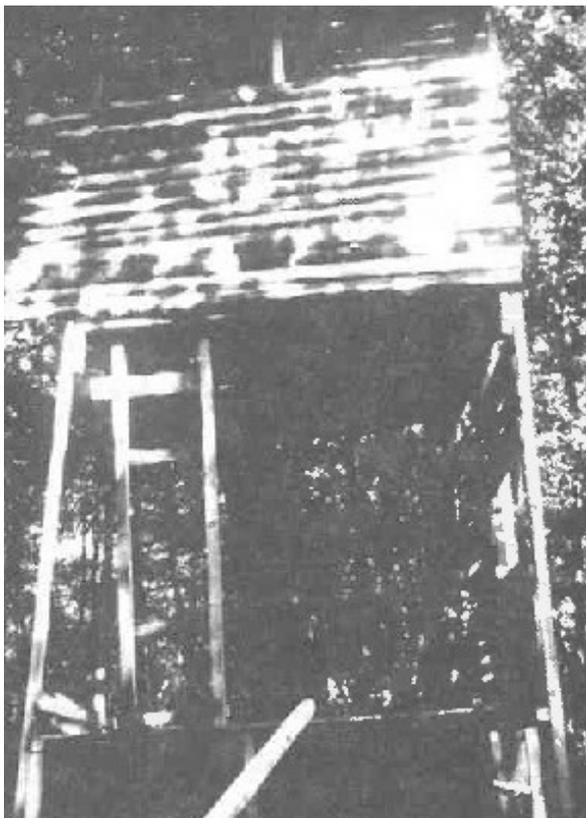


RÜCKBLICK

Zunächst noch improvisiert, mit einem Bauwagen auf dem Gelände und 12 Werkzeugkästen, wurde der Spielplatzbetrieb aufgenommen. Die ersten Hütten und andere Konstruktionen aus Holz konnten von den jungen Besuchenden gebaut und das erste Lagerfeuer selbst entzündet werden. Die Gestaltung des Platzes nahm immer mehr Formen an, wobei die Ideen hierfür zumeist von den Kindern kamen, gelebte Partizipation, lange bevor dieses Wort in aller pädagogischer Munde war. Durch diesen Ansatz entstanden schnell neue Elemente, z.B. eine Baumhütte, ein Schiff oder eine Seilbahn. Fortlaufend änderte sich das Erscheinungsbild des Geländes, je nach Bedarf der Zielgruppe.

Nach und nach wuchs das Bedürfnis, den Spielplatz als öffentliches Spielgelände zu etablieren, um auf Dauer diesen Ort den jungen Besucher:innen zur Verfügung zu stellen und eine Kontinuität der sozialen Arbeit zu gewährleisten. Die Gründung des Vereins Abenteuerspielplatz e.V. erfolgte im Jahr 1974 und eine Planstelle zur pädagogischen Betreuung wurde eingerichtet. Eine zweite Stelle erhielt der Spielplatz 1991 und 1992 wurde das Haus, welches heute noch auf dem Gelände steht, gebaut.

Das Gebäude wurde und wird vielseitig genutzt. Besonders in kalten Wintern ist es ein Ort, an dem Alle sich gerne aufhalten, sei es, um zu spielen, kreativ zu sein oder gemeinsam zu kochen.



DER ABENTEUERSPIELPLATZ RIEDERWALD

DAS JAHR 2023



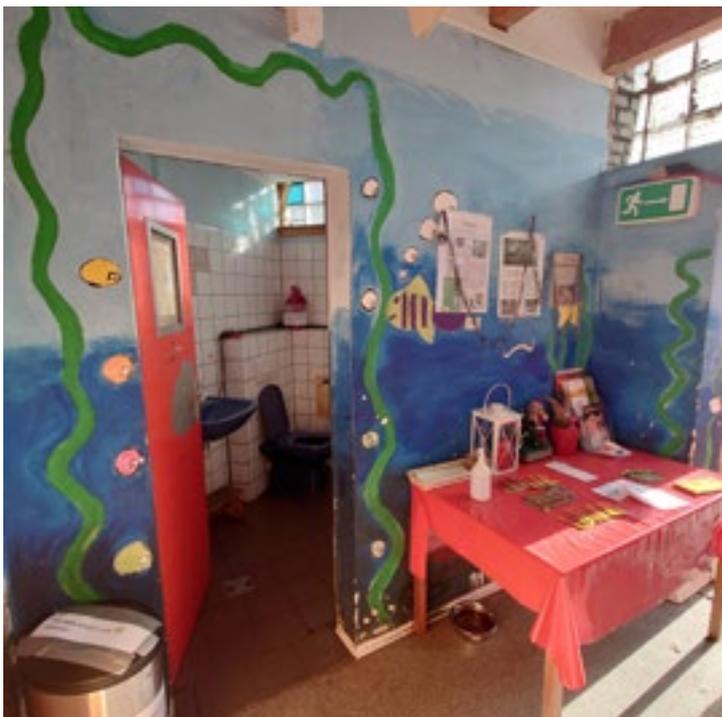
WAS DER ABENTEUERSPIELPLATZ ALLES ZU BIETEN HAT

Unser Abenteuerspielplatz ist ein pädagogisch betreuter Spielplatz mit einem offenen Spielangebot für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Jüngere Kinder können unseren Platz gerne und auch in Begleitung von Erwachsenen nutzen und auch Jugendliche sind natürlich jederzeit willkommen. Auf dem Abenteuerspielplatz Riederwald kann man auch viel lernen. Im Mittelpunkt stehen hierbei die vier Elemente sowie der Umgang mit natürlichen Materialien, wie etwa Holz oder Speckstein. Gerne wird auch unser Bastelangebot angenommen und unsere Werkzeugausgabe genutzt.

Um Holzhütten zu bauen, kann man bei uns Werkzeugkästen mit Hammer, Nägeln und einer Zange ausleihen. Zusätzlich gibt es Zollstöcke, Bleistifte, Schaufeln und Sägen. Wer gerne die Häuser bemalen möchte, kann das mit den geeigneten Wassermalfarben, die wir den Kindern zur Verfügung stellen, tun. Wir haben eine Tischtennisplatte und einen Basketballkorb und außerdem viele Spielsachen wie Bälle, Tischtennisschläger, Kickspiele und vieles mehr.

Für unsere jüngsten Besucher:innen ist auch Sandspielzeug vorhanden, ein Wasserspiel und es gibt vieles mehr zu entdecken auf der 5.000 qm großen Erkundungsfläche. Der Kinderfantasie wird freien Lauf gelassen.

Wir haben viel Raum auf dem 5000 qm großen Spielplatz. Überall gibt es Anregungen für Kinder, etwas zu spielen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen.





PERSONALSITUATION

Der Abenteuerspielplatz Riederwald wird von dem hauptamtlichen Diplom Sozialarbeiter John Leicher und der Ernährungs- und Sportwissenschaftlerin Julita Karaš sowie Rainer Schmidt betreut. In den Schulferien unterstützen uns Honorarkräfte. Darüber hinaus bieten wir im Laufe des Jahres immer wieder auch Möglichkeiten der Mitarbeit für Schülerpraktikanten, Studenten sowie Menschen mit Arbeitsaufträgen an.



ÖFFNUNGSZEITEN

Der Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. ist für die Besucher:innen ganzjährig geöffnet. Während der Sommerzeit montags bis freitags von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr und samstags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr, in der Winterzeit von Montag bis Freitag von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr, bzw. bis zum Einbruch der Dunkelheit. In den Oster- und

Sommerferien steht der Platz von Montag bis Freitag von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr, in den Herbst- und Winterferien von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr den Kindern zur Verfügung.

BESUCHERSTRUKTUR

Die größte Anzahl der Besucher*innen (7.421 insgesamt) ist zwischen 6 und 14 Jahren alt. Die der unter 6-Jährigen liegt in diesem Jahr bei einer Zahl von 3.843 Besucher*innen und die der über 14-Jährigen bei 921. Der Anteil der Mädchen liegt in diesem Jahr bei 45% und der Anteil der Jungen auf dem Spielplatz bei 55%.

Ungefähr 60% unserer Besucher sind deutscher Nationalität, die restlichen sind dem Hintergrund nach italienisch, serbisch, kroatisch, türkisch, marrokanisch etc.. 60% unserer Besucher kommen aus dem Stadtteil Riederwald, 15 % aus benachbarten Stadtteilen wie Bergen-Enkheim, Seckbach, Bornheim und Fechenheim. 15 % kommen aus weiter entfernten Stadtteilen und 10% von außerhalb Frankfurts, wie z.B. Bad Homburg, Hanau, Darmstadt, Wiesbaden, Neu Isenburg etc..

Weiterhin dient der Platz auch als Treffpunkt aller Generationen, sowohl älterer Menschen, Familien mit kleinen Kindern, als auch Jugendliche, die den Ort als Anlaufstelle nutzen.

WIR SAGEN „DANKE!“ AN UNSERE EHRENAMTLICHEN MITARBEITER*INNEN:

Danke schön für euren tatkräftigen Einsatz und eure Kreativität an Zippel, Resi, Tanja, Luna, Gabi, Samina, Daniela, Timo, Heike, Nadja, Sven und Leon, die uns regelmäßig und besonders bei Festen wie Halloween so engagiert unterstützt haben. Auch danken wir den Praktikant*innen Wendelin, Amy und Marcel.

Vielen Dank für die beste Mitarbeit und Hilfe aus dem Spielmobil Team. Vielen Dank an die Kolleg*innen vom Abenteuerspielplatz Günthersburg, Abenteuerspielplatz Colorado Park und die Geschäftsstelle für die Unterstützung unserer Arbeit!

Danke auch an das Grünflächenamt für die gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank an die Mitarbeiter*innen der Landesbank Hessen-Thüringen für ihren zweitägigen Einsatz beim Neubau unseres Schiffes.





In der zweiten Winterferienwoche haben wir einen Ausflug mit einer Gruppe von ca. 20 Personen in den Wildpark in Hanau unternommen. Wir hatten die Möglichkeit, Tiere in einem großen Gebiet zu beobachten wie Hirsche, Rehe, Wildschweine, Wildkatzen, Waschbären, Füchse, Dachse und Frettchen.

Der Winter ist eine passende Zeit für die Mitarbeiter, Urlaub zu nehmen, aber auch, um den Abenteuerspielplatz aufzuräumen. Dazu gehören die Wartung, das Instandsetzen und ggf. Abreißen alter Hütten. Wir kochen zusammen, spielen Brettspiele, machen ein Lagerfeuer oder auch Zuckerwatte. Unser Kinoprojekt haben wir weiterhin sehr gepflegt, da die Kinder dieses sehr lieben. Manchmal gibt es ganz typischerweise Popcorn dazu, aber auch die berühmten Abi-Pommes zum Kinofilm, die von den Kindern sehr geliebt werden, dürfen nicht fehlen.





Wir hatten auch die Möglichkeit, Gläser zu gravieren und es entstanden wunderschöne Exemplare.

Unsere Abi-Fassenacht fand am Rosenmontag statt. Wir haben eine Reihe von Aktivitäten für die Kinder vorbereitet. Unser Fassenachtsfest haben wir mit dem Lied Laurentia gekrönt, welches zum Mitmachen animierte. Bei diesem Lied geht darum, Kniebeugen zu machen, sobald das Wort „Laurentia“ oder ein Wochentag vorkommt. Das Lied lädt zu 63 Kniebeugen ein.

Danach gab es Würstchäppchen, Schokokus-Essen ohne Hände, Stockbrot und einen Staffellauf.

Nach all den aufregenden Festlichkeiten auf dem Platz war es dann im März vergleichsweise etwas ruhiger und wir konnten uns um die Pflege des Platzes kümmern. John hat weiter kontinuierlich das Labyrinth mit den Kindern gebaut.





BOYSDAY UND GIRLSDAY



MÜLLIONÄRE

Unsere Müllaktion hat am 11.03.2023 stattgefunden. Rund 60 Personen besuchten uns an diesem Tag. Sie waren motiviert, den Wald aufzuräumen und nach einem anstrengenden Tag wartete eine heiße Kartoffelsuppe mit Würstchen und ein großes Lagerfeuer zum Aufwärmen auf unsere fleißigen Helfer*innen.



FRÜHLING

Wir starten den Frühling mit einem Frühlingsferienprogramm. Für Kinder stand folgendes Programm bereit: Basteln, Kino mit selbstgemachtem Popcorn, Stockbrot, eine Fahrradtour, Pommes und vieles mehr. Horte, Schulen und Kindergärten besuchen unsere Ferienprogramme seit Jahren sehr gerne.

Die Osterferien verliefen gut, denn es ist uns gelungen, mit unserem vielfältigen Ferienprogramm für jeden etwas anzubieten.


Osterferienprogramm 2023
Abenteuerspielplatz Riederwald

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
I. Woche 03.04. - 09.04.2023	Schnittlauchköpfe und Shakshuka aus Feuer 	Wir basteln etwas Tolles! 	Kino mit selbstgemachtem Popcorn am Feuer und Speckstein 	Stockbrot 	Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen
II. Woche 10.04. - 16.04.2023	Geschlossen	Glas gravieren 	Kino mit selbstgemachtem Popcorn am Feuer 	Fahrradtour – Bitte bei uns anmelden! 	Selbstgemachte Pommes 	Freie Spiele	Geschlossen
III. Woche 17.04. - 23.04.2023	Shake aus frischen Zutaten – Wir mixen selbst einen Shake! 	Wir machen das Brot im Feuer und essen es mit selbstgemachter Butter	Kino mit selbstgemachtem Popcorn am Feuer 	Stockbrot und Vorbereitung für die Übernachtung 	Übernachtung, kostet 5€ und nur mit Anmeldung! Der Spielplatz ist ab 15 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.	Wir schlafen aus! 	Geschlossen

BITTE BEACHTEN:

Für unsere Bastelaktionen, Ausflüge etc. bitte anmelden.

Gruppen melden sich bitte rechtzeitig an unter 069-421050.

Und so findet man uns:

Mit der U7 bis Haltestelle „Schäfflestrasse“, diese bis zum Ende durchlaufen, die Raiffeisenstrasse überqueren und in den Wald hinein. Dem Waldweg folgen, an den Sportplätzen vorbei, danach links abbiegen und nach 30m sieht man schon unser Eingangstor! Ansonsten: immer dem Hämmern nach!



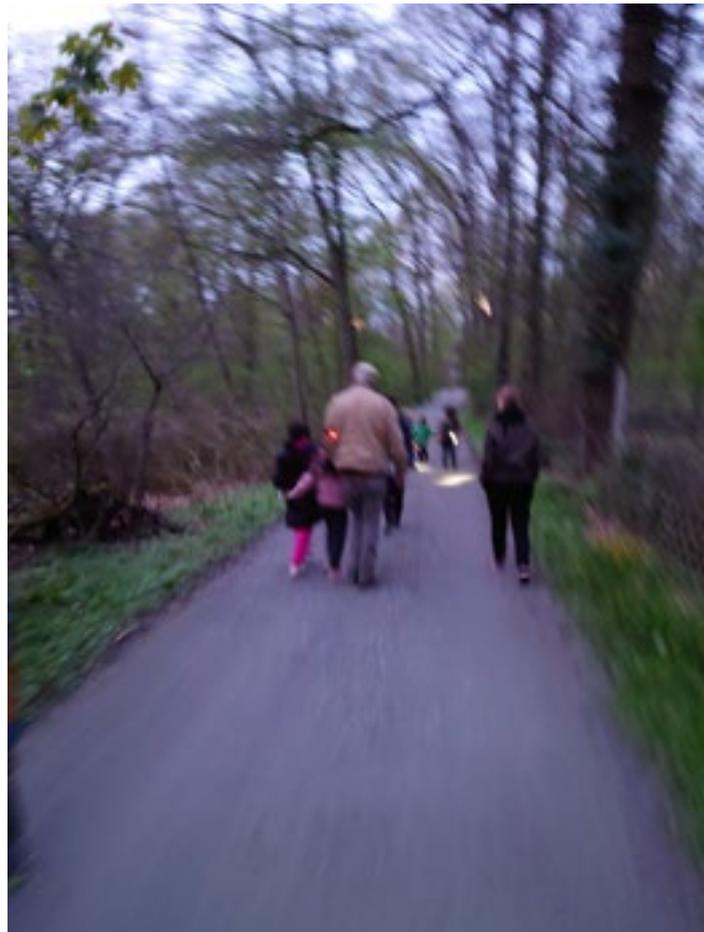




In den letzten zwei Jahren war es uns leider nicht möglich, eine Übernachtung auf dem Abi zu realisieren, erst wegen Corona und dann wegen der geringen Teilnahmeanzahl. Das fanden wir sehr schade. Aber dieses Jahr war die erste Abi-Nacht ein voller Erfolg! Wir waren insgesamt etwa 20 Personen. Das Alter der Kinder reichte von 6 bis 12 Jahren. Zu Beginn bekam jede*r Teilnehmer*in eine Portion Pommes und im Anschluss begann das Kino auf der Bühne.

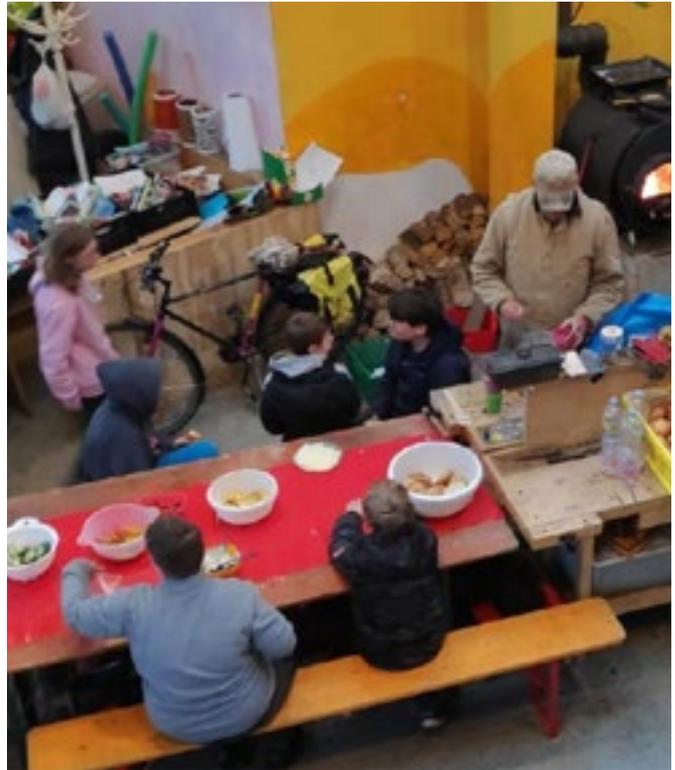
Nach dem Kino machten wir uns auf den Weg zur Nachtwanderung nach Bergen. Die Gruppe wurde auf zwei Altersgruppen aufgeteilt, sodass wir mit den jüngeren Kindern anfangen und danach folgte die Wanderung mit den älteren Kindern, während die Kleinen müde den Abend auf dem Platz ausklingen ließen.

Wir hielten Ausschau nach Finken in der Dämmerung und Nachttieren wie Eulen. Leider konnten wir nur Spuren finden, jedoch sahen wir einen großen schlummernden Fisch im dunklen Wasser.

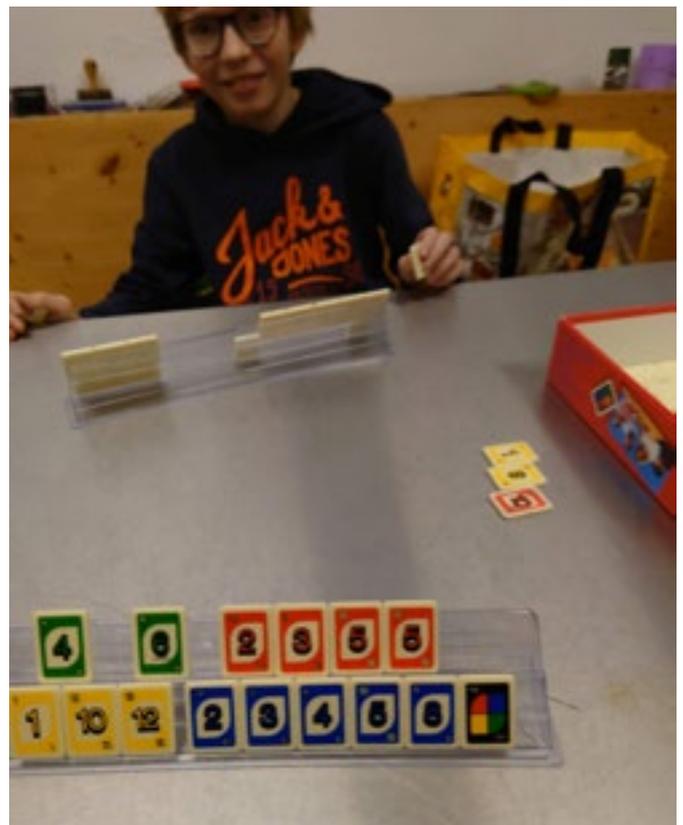




Der Weckruf war ziemlich früh. Alle waren sehr verschlafen und wir machten für alle Frühstück mit warmen Kakao und um 8 Uhr wurden alle von ihren Eltern wieder abgeholt.



Nach den vielfältigen Osterferien kehrte wieder der Alltag ein und es wurde bei angenehmen Temperaturen draußen gegrillt und lecker gegessen.





Nach und nach wurde es zunehmend wärmer, sodass es möglich war, wieder ohne den dicken Jacken draußen zu spielen.

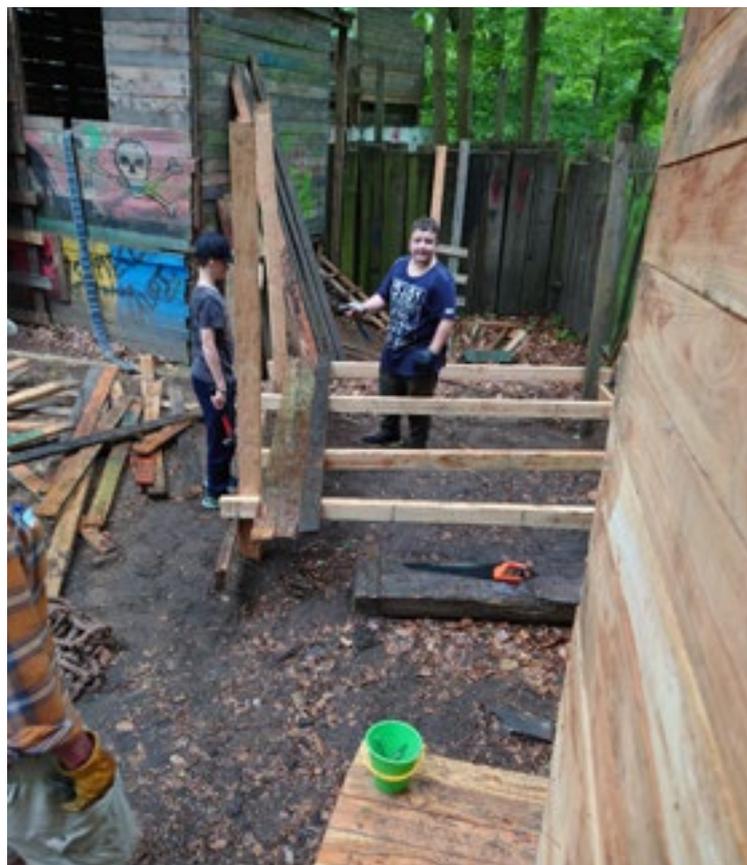


SOMMER

Sommerzeit startet bei uns, wenn der Pool aufgebaut ist. In diesem Jahr hat uns eine Firma im Rahmen des „Socialdays“ dabei geholfen. Wir bedanken uns für die Hilfe und Spende. Seit dem 29. Mai konnten die Kinder im Schwimmbad spielen.



Leider war uns das Wetter dieses Jahr nicht wohlgesonnen. Es regnete viel und es war kalt und wir warteten lange auf warme Tage.



Erst Anfang Juni stellt sich endlich schönes, sonniges und warmes Wetter ein und es fühlte sich wie Sommer an. Zusammen mit dem Wetter kamen auch großartige Ideen von den Kindern. Unter anderem beschloss eine Gruppe von Jungen, eine Hütte zu bauen, in welcher sie auch übernachten wollten.

Wir haben uns immer viel Zeit für das gemeinsame Kochen und Backen genommen und stets viel Spaß dabei gehabt.





POW WOW

Am letzten Juni-Wochenende startet mit dem Pow Wow Festival traditionell die Zeit der Feste.

Trotz hoher Temperaturen fanden sich zu unserem Fest viele aktive Teilnehmer*innen und auch Zuschauer*innen ein, um gemeinsam zu tanzen und ganz viel Freude zu haben. Wie immer gab es neben dem Tanz in der Tanzlogge noch andere Aktionsmöglichkeiten wie z.B. das Luftkissen, die Rollenrutsche, Kinderschminken, auf dem Bullen reiten und ein großes Bastelzelt mit dem Thema „Indigene Völker“.

50 JAHRE ABENTEUERSPIELPLATZ RIEDERWALD

Dieses Jahr ist für uns ein besonderes Jahr. Am 9.6.2023 fand das Jubiläumsfest des Abenteuerspielplatzes im Riederwald statt, welches wir mit dem Kinderkulturfest zusammen verbunden haben. Unser Spielplatz ist schon 50 Jahre für Kinder bespielbar.

Das war ein bedeutsames Ereignis für uns alle, denn genau am 9.6.1973 wurde das erste Mal auf dem Platz gespielt und gehämmert. Auf dem Jubiläumsfest wurden Hüpfkissen, Rollenrutsche, Bungee, Schminken, Basteln und vieles mehr für die Kleinen und Großen angeboten.



Leider waren wir auch vom Vandalismus dieses Jahr betroffen, denn vor den diesjährigen Sommerferien wurde unser Pool mehrfach beschädigt und schließlich zerstört. Aus diesen Gründen haben wir uns dazu entschieden, nach den Öffnungszeiten eine Video-Überwachung auf dem Platz zu installieren.





DAS KOCHEN UND DER PÄDAGOGISCHE MITTAGSTISCH

Das gemeinsame Essen zuzubereiten und miteinander zu teilen hat einen hohen Stellenwert in unserer pädagogischen Arbeit. Fast jeden Tag treffen sich unterschiedliche Generationen an dem großen Tisch und tauschen sich aus. Man kommt zusammen und genießt gemeinsam das Mittagessen. Gleichzeitig lernen die Kinder und Jugendlichen unter unserer Anleitung mit Spaß, gesundes Essen zu kochen.



SOMMERFERIENPLAN

Am 24.07.2023 begannen die Sommerferien. Wie jedes Jahr haben wir uns ein vielfältiges Programm ausgedacht, in dem für alle was dabei ist:



Sommerferienprogramm 2023 Abenteuerspielplatz Riederwald



Öffnungszeiten in den Sommerferien:

Montag- Freitag 11.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag geschlossen

Für die Übernachtung bitte rechtzeitig anmelden, die Plätze sind begrenzt, ebenso für die Ausflüge. Wir kochen für unsere Kinder ein Mittagessen (€ 2,-), bitte gleich morgens anmelden. Für die Bastelaktionen (Beginn ca. 15.00 Uhr) bitte am entsprechenden Tag morgens anmelden. Gruppen melden sich bitte rechtzeitig an unter 069-421050.

Und so findet man uns: Mit der U7 bis Haltestelle „Schäfflestrasse“, diese bis zum Ende durchlaufen, die Raiffeisenstrasse überqueren und in den Wald hinein. Dem Waldweg folgen, an den Sportplätzen vorbei, danach links abbiegen, und nach 30m sieht man schon unser Eingangstor! Ansonsten: Immer dem Hämmern nach!

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
24.07.- 29.07	Basteltag	Wasserschlacht	Kino mit Popcorn	Stockbrot	Pommes	Freie Spiele
31.07.- 05.08	Basteltag	Rahmenbasteln	Kino mit Popcorn	Stockbrot	Pommes und Body Painting	Freie Spiele
07.08.- 12.08	Basteltag	Pfannkuchen backen	Ausflug zum Tipi- hotel (07.-12.08.) Bitte meldet Euch bei uns an! Der Spielplatz ist geschlossen	Stockbrot	Pommes	Freie Spiele
14.08.- 19.08	Basteltag	Hand und Fuß- abdrucke	Kino mit Popcorn	Stockbrot	Abl-Abend. Der Spielplatz ist ab 14.00 Uhr bis 21.30 Uhr auf.	Freie Spiele
21.08.- 25.08	Basteltag	Fahrrad Tour – Bitte rechtzeitig anmelden!	Kino mit Popcorn	Stockbrot	Übernachtung – Bitte anmelden (€ 5,-)	Geschlossen
28.08.- 1.09	Basteltag	Wasserschlacht	Kino mit Popcorn	Stockbrot	Pina Colada Pool Party	Geschlossen

Mit den zahlreichen Angeboten wie Basteln, gemeinsamen Kochen, Sport- und Spielangeboten und vielem mehr hatten wir wieder für alle etwas dabei.





Der Regen begrüßte uns passend zu Beginn der Sommerferien und es wirkte, als ob sich der Regen die gesamten Sommerferien über durchziehen könnte. Trotzdem gab es bei uns viel zu tun und unseren Kindern hat das viele Draußensein viel Spaß bereitet. An kälteren Tagen hat uns die selbstgemachte Sauna – das Feuer – unterstützt.



DRITTE WOCHE – TIPI HOTEL WOCHE

In der 3. Ferienwoche der Sommerferien ging es traditionell ins Tipi Hotel in die Röhn. Obwohl es herbstlich kalt war, schreckte es kein Kind davon ab im Tipi Hotel zu zelten. Die Koffer wurden mit reichlich Pullovern und anderen wärmenden Kleidungsstücken gefüllt. Für die abendlichen Stunden und die Nacht gab es dicke Wolldecken, die vom Tipi Hotel gestellt wurden.





Ein typischer Morgen begann damit, dass John stets der erste war, der vor dem brennenden Lagerfeuer stand, welches er frühzeitig anzündete, nachdem er frische Brötchen für alle fürs Frühstück besorgt hatte. Auf der Freizeit fuhren auch einige Ma-

mas mit, die den gemeinschaftlichen Alltag unterstützend mitgestalteten. So war für das Frühstück Kakao für alle gekocht und die Zutaten wie Käse, Marmelade, Brötchen und Wurst standen bereit. Die Kinder konnten sich reichlich von allem bedienen und es wurde gemeinsam am Feuer gefrühstückt. Tagsüber wurde die Zeit frei gestaltet. Es gab Fahrgemeinschaften, die in das benachbarte Dorf fuhren oder wiederum Pläne zum Wandern. Einige gestalteten sich den Tag auch spielerisch auf dem riesengroßen Gelände des Tipi Hotels.

Eine größere Tour mit dem Traktor erfreute die Kinder sehr. Das traditionelle Mittwochs-Kino auf dem Abi veranstaltete Julita in dieser Woche im Gemeinschafts-Tipi in der Röhn, worüber die Kinder sich sehr freuten.

Zum Abendessen trafen wir uns alle stets wieder am Feuer, um gemeinsam zu essen. Über reichliche Unterstützung in der Küche waren wir auch immer sehr dankbar. Zum Ausklang haben wir gemeinsam am Feuer musiziert oder einfach geredet und gelacht. Gesell-

schaftsspiele wurden auch gerne gemeinsam gespielt. Jeden Abend machte John eine Nachtwandlung mit Allen durch die Natur.



Die Kinder freuten sich jeden Abend riesig darüber. Ein typisches Ende des Tages bestand darin, dass John der letzte war, der das Feuer löschte, nachdem sich alle müde in ihre Zelte legten, und somit der Tag als beendet zu verstehen war.



Hier sind die Kinder im Freispiel und ihrer Kreativität zu sehen, wie sie aus jedem Moment eine lustige Zeit verbringen und untereinander eine angenehme Atmosphäre verbreiteten.

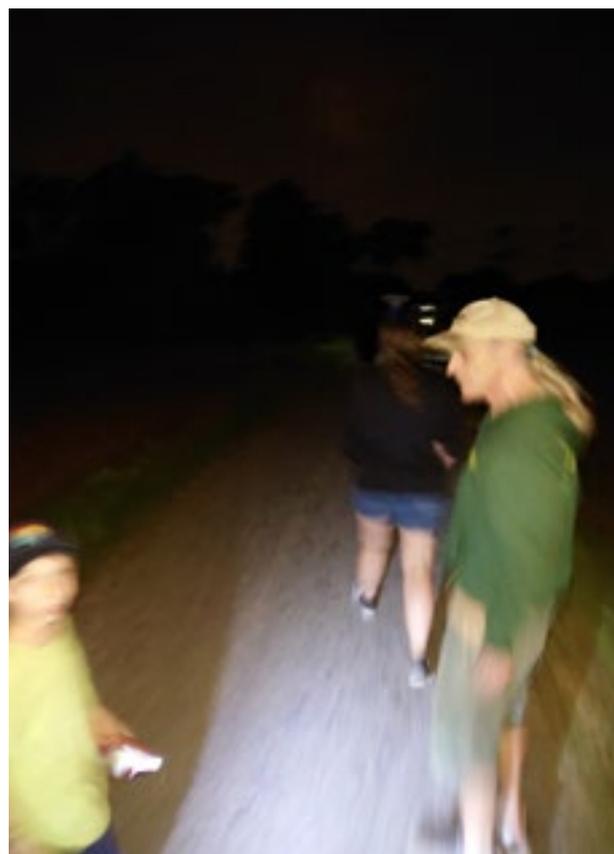


Nach fünf mit Spaß und Abenteuern gefüllten Tagen sind alle kaputt nach Hause gekommen.



Die zweite Sommerferienhälfte hat uns mit Sonnenschein und warmen Temperaturen beglückt. Endlich konnten die Kinder in den Pool gehen und mit Wasserpistolen eine Wasserschlacht spielen.

Wir beendeten unsere Sommerferien mit der Übernachtung bei uns auf dem Platz. Während der Übernachtung hatten die Kinder die Möglichkeit, ein großes Abenteuer zu erleben. Wir bereiteten viele Aktivitäten für unser jüngstes und älteres Publikum vor, darunter eine Nachtwanderung, ein großes Lagerfeuer, das Nachtkino, ein leckeres Abendessen und am nächsten Morgen dann das Frühstück und vieles mehr.





HERBST

In den Sommerferien begannen wir mit einem gründlichen Abriss, u.a. hatten wir die Hexenhütte, das Schiff und die Hütte am Feuer abzubauen.

Das Schiff wurde mit Hilfe von Mitarbeitern der Landesbank Hessen-Thüringen neu gebaut.

Beim Abbauen konnten wir wahre Naturwunder entdecken: Wir fanden Babymäuse und Babyvögel.





Am 24.09.2023 nahmen wir am Weltkindertagsfest des Vereins im Günthersburgpark teil. In diesem Jahr haben wir mit 10 kg Mehl Stockbrot vorbereitet. Nach 4 Stunden waren unsere Schüsseln leer.



Ende September wurde beschlossen, dass das Schwimmbad abgebaut wird.





HALLOWEEN

Etwa 2.300 große und kleine Gäste fanden sich pünktlich um 18:00 zu unserem Grusel fest ein. Es wurde einiges geboten, eine beeindruckende Feuer Show mit meterhohen Flammen oder unser Monster im Labyrinth. Wer es nicht ganz so unheimlich wollte, ging in die Kinder Disco mit einem Limo-Stand, suchte im Sandbereich nach Schätzen oder fuhr einmal mit der Rollenrutsche. Samina und die Kinder luden zum Mitsingen ein und den Monsterstaffellauf fanden die Kinder auch super. Mit Hilfe der Stammkunden hatten wir den gesamten Platz mit Friedhof, Piratenschiff und Werwolfgehege eingerichtet.





Vielen Dank nochmal an unsere Kinder, Jugendlichen und Eltern, die alle mithalfen, dieses Fest zu veranstalten. Ihr wart super!!!





Das Spielmobil schenkte uns ein Geschenkepaket mit gelben Helmen für die Kinder. Darüber hinaus bekamen wir ein Schild für unser Haus dazu geschenkt, auf dem unser Logo drauf ist. Die Kinder waren begeistert! Sobald sie die Helme sahen, hatten sie gleich zahlreiche Ideen entwickelt, um mit diesen zu spielen.



MR. INGENIEUR PHILIPPI
HELM MIT PROPELLER





Der letzte Ferientag war für uns und auch für unsere Stammkinder ein sehr wichtiger und trauriger Tag. Ein Stammkind verlässt uns wegen des Umzugs der Familie und wird uns aufgrund der großen Entfernung nicht mehr regelmäßig besuchen können. An seinem letzten Tag auf unserem Platz haben wir ihm Abschiedsgeschenk vorbereitet und sein Lieblingsessen – Polnische Maultaschen – gekocht.



Und danach haben wir Mogel-Motte gespielt und die Kinder konnten sich bei dem austoben, was sie am besten konnten - also

MOGELN.





MARTINSFEUER

Am Mittwoch, dem 15.11.2023 fand bei uns eine kleine, aber feine „After St. Martinsfeier“ statt. Samina – Gründerin der Naturmelodie – und welche mit uns das Fest ins Leben rief, lief mit den Kindern und ihren Familien durch den Wald und begleitete die Laternenlieder dabei mit ihrer Gitarre. Währenddessen zündete John ein großes Feuer auf dem Platz.



Im Anschluss an den Laternenlauf durch den Wald, versammelten wir uns am Feuer und aßen zusammen Martinsbrezeln. Nachdem alle schön satt

und zufrieden waren, schlossen wir unsere gemeinsame Zeit mit Gitarrenmusik am Feuer ab. Beim Löschen des Feuers gabs dann noch lustige Schattenspiele im Wasserdampf und dann ging es ab nach Hause.

VORLESETAG

An unserem Vorlesetag, dem 17. November lauschten Kinder und auch Eltern einem Märchen, das von Sibylle Nicolai vorgelesen wurde. Versüßt wurde die Runde am Lagerfeuer mit warmen Kakao und Kuchen.



20. Bundesweiter
Vorlesetag

Am
Lagerfeuer
jeweils
11 und 16 Uhr

Freitag, 17. November 2023

**Auf allen unseren Abenteuerspielplätzen
Riederwald, Günthersburg und Colorado Park**

Schauspielerin **Sibylle Nicolai**
Thema: **Vorlesen verbindet**

Um 16 Uhr

auf dem Abenteuerspielplatz Riederwald
zwischen Kirschenallee und Volgersbrunnenweg



Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.

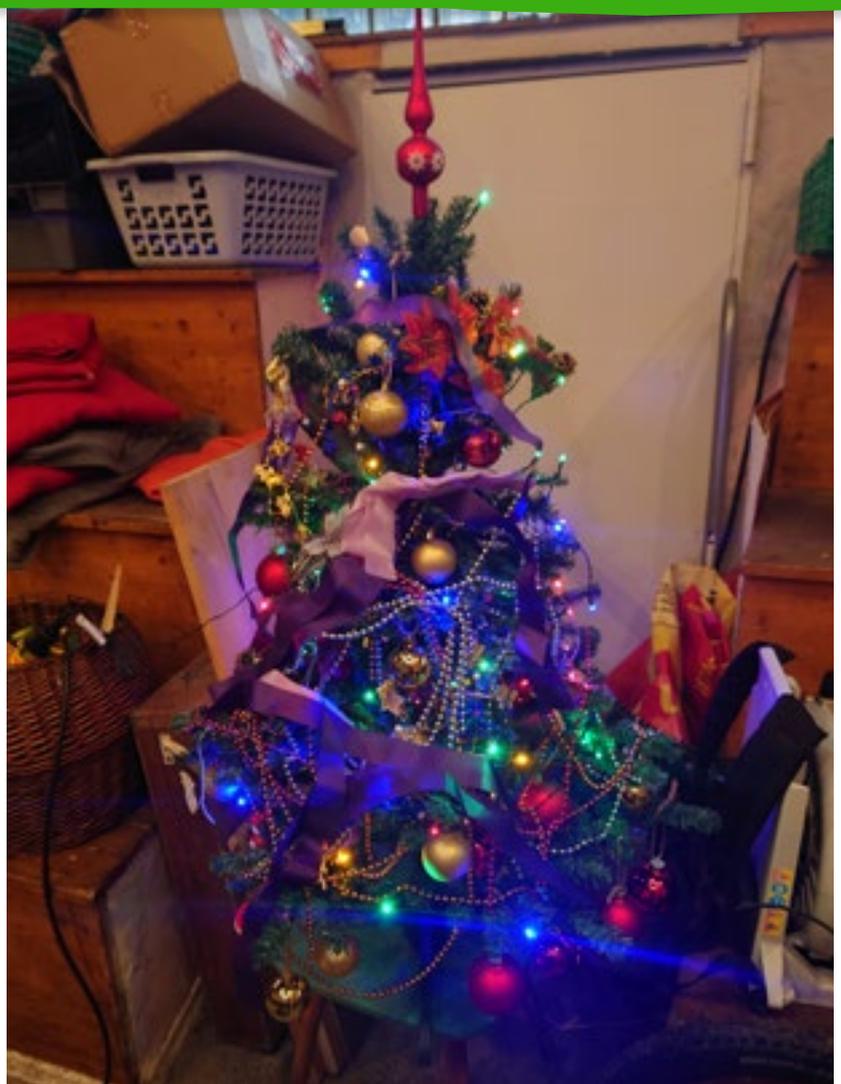




Durch den vielen Regen in diesem Jahr waren einige alte Hütten, die Bobbycar-Bahn und der Hermann-Tower morsch geworden und mussten abgerissen werden. Unser Plan für den kommenden Winter war, sie wieder aufzubauen.



Anfang Dezember wurde der Weihnachtsbaum von Kindern geschmückt. Und ist ein schönes Ergebnis geworden.



RIEDERWÄLDER WEIHNACHTSMARKT

Am Freitag, dem 8. Dezember fand der traditionelle Weihnachtsmarkt des Vereinsring Riederwald statt. Unser Stockbrot und Kakao fanden reißenden Absatz bei Kindern als auch Eltern. Wie immer gab es auch die Gelegenheit zu Gesprächen und persönlichen Kontakten.





Direkt vor Weihnachten wurde auf dem Abi eine Plätzchenback-Aktion gemacht, bei der man Plätzchen backen und danach verzieren konnte. Die Kinder waren sehr begeistert und hatten viel Vergnügen.

Am 22.12.2023 hat unsere Weihnachtsfeier verbunden mit dem Geburtstag von Philippi, was den Kindern und Erwachsenen viel Freude bereitete.



BESUCHER*INNEN GESAMT: 18.715

Im gesamten Jahr 2023 verzeichnete der Abenteuerspielplatz Riederwald für den regulären Spielplatzbetrieb 14.365 Besucher. Hinzu kommen die Besucher der Veranstaltungen Kinderfassenacht (rund 350), Kinderkulturfestival (rund 800), Pow Wow (rund 900), Halloween (2.300). Daraus ergibt sich eine Gesamtbesucherzahl von rund 18.715 Personen.

BESUCHERSTATISTIK 2023

Monat	Gesamt	Erwachsene	Weiblich	Männlich	Kinder unter 6 Jahren	Kinder zwischen 6 und 12 Jahren	Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren	Öffnungstage
Januar	287	92	40%	60%	27	157	10	21
Februar	472	83	45%	55%	77	131	26	20
März	975	253	50%	50%	254	426	24	26
April	2.213	457	45%	55%	460	1.256	23	21
Mai	1.332	255	45%	55%	302	741	20	22
Juni	1.611	357	45%	55%	451	818	28	24
Juli	2.071	448	50%	50%	412	1.172	48	26
August	1.908	406	50%	50%	437	1.028	16	25
September	1.432	328	50%	50%	389	712	1	25
Oktober	1.220	282	40%	60%	323	574	41	24
November	548	112	40%	60%	146	288	4	22
Dezember	296	76	40%	60%	100	118	2	30
Summe	14.365	3.149	45%	55%	3.378	7.421	243	286

Täglich 60 Besucher*innen im Durchschnitt



FR 9/5/23 (RW)

VOR ZEHN JAHREN

40 Jahre
Abenteurer*Ein Blick in die FR von Christi
Himmelfahrt 2013, 8. & 9. Mai*

Der Abenteuerspielplatz Riederwald feiert seinen 40. Geburtstag. Grund genug für die FR, vor zehn Jahren ein Gespräch mit dem Vereinsvorsitzenden Michael Paris zu führen. Der habe bereits als 15-Jähriger in der Sozialistischen Jugendorganisation die Falken eine Nachmittagsbetreuung für junge Leute organisiert. „Wir haben schnell bemerkt, dass die Schüler nach dem langen Sitzen in der Schule nicht für Brettspiele zu begeistern sind“, sagte Paris der FR. So sei man auf das Konzept des Abenteuerspielplatzes aufmerksam geworden. Das gehe auf einen dänischen Architekten zurück, der beobachtet hatte, dass viele Kinder lieber mit unfertigen Materialien spielten als auf einem herkömmlichen Spielplatz. Paris war in den 70ern dann mit seinen Falken einer der ersten, die einen Abenteuerspielplatz in Frankfurt aufbauten. Von 10 000 Mark Spendengeld kaufte man einen alten Bauwagen, Hämmer, Nägel, Bretter, Sägen und anderes Werkzeug. Im Sommer 1973 eröffnete dann die erste Ferienbetreuung für Schüler im Riederwald. „Das Angebot wurde so gut angenommen, dass wir uns gesagt haben: Eigentlich können wir das Camp nicht mehr zumachen“, sagte Paris. Das gilt noch heute. sky

Ferien auf dem
Abenteuerspielplatz

RIEDERWALD. Einen Teil der Sommerferien können Kinder und Jugendliche auf dem Abenteuerspielplatz Riederwald verbringen. Dort wird gebastelt, es gibt eine Wasserschlacht, ein Sommer-Kino mit selbst gemachtem Popcorn, auch wird eine Pool-Party gefeiert. Hinzu kommen Ausflüge wie zum Beispiel eine Fahrradtour oder eine fünftägige Reise ins Tipihotel in der Rhön – vom 7. bis 12. August. Zum Abschluss der Ferien wird am 25. August auf dem Spielplatz übernachtet. Für die Übernachtung, die Ausflüge und die Bastelaktionen ist eine Anmeldung unter Telefon 069/421050 nötig. Der Abenteuerspielplatz ist montags bis freitags in der Zeit von 11 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. bö

FR 21/7/23 (RW)

FNP 20/6/22 (Rw)

STADTTEILE

Apachen, Irokesen und Sioux

RIEDERWALD Beim Pow-Wow-Festival treffen sich echte Indianer und Anhänger ihrer Kultur

Rhythmisch wechseln sich Trommelschläge und Gesang ab, als die Indianer in ihren Tanz versunken und in prächtigen Gewändern auf das Gelände des Abenteuerspielplatzes Riederwald einziehen. Indianer im Riederwald – das scheint auf den ersten Blick schon fast surreal, und doch ist es etwas, das dort mittlerweile eine Tradition hat. John Leicher, seit 37 Jahren Leiter des Abenteuerspielplatzes, hat zum traditionellen „Pow-Wow“ dorthin eingeladen. Nach zweijähriger Pandemiepause ist es nun das neunte Treffen der Indianer im Stadtteil.

In der Gäste-Gruppe aus ganz Deutschland und Schweden gibt es sowohl echte Indianer als auch solche, die zwar selbst nicht in die Kulturen der nordamerikanischen Ureinwohner hineingeboren sind, sich dafür aber teils seit vielen Jahren mit deren Traditionen und Lebensweisen auseinandersetzen. Leicher, der seinen Angaben zufolge Kind eines Besatzungssoldaten indianischer Abstammung ist, hat sich auch umgezogen und ist mittendrin im Treffen der Indianer, dem „Pow-Wow“.

In Trachten ihrer Stämme gekleidet

Mit diesem Begriff werden vereinfacht gesagt die Kulturen nordamerikanischer Indianerstämme gefeiert und jahrhundertalte Traditionen weitergelebt. „Sie entstanden in der Reservationszeit des 19. Jahrhunderts und werden heute auch außerhalb Nordamerikas begangen“, sagt Leicher. Auf dem „Pow-Wow“ im Riederwald sind diejenigen, die indianisches Blut in sich tragen, in die Gewänder ihres Stammes gekleidet, die anderen tragen Kleidung, die angelehnt ist an die Trachten indianischer Stämme. Das Gelände des Abenteuerspielplatzes ist für das zweitägige Kulturfest auch Übernachtungsstätte – überall stehen Tipis, die traditionellen Indianerzelte. Viele sind aber auch mit Wohnmobilen ange-



John Leicher (Mitte) leitet den Abenteuerspielplatz im Riederwald und lud nun zum Treffen der Indianer, dem Pow-Wow, ein. Teilnehmende tragen die Tracht ihrer Vorfahren. FOTO: RAINER

Leicher erzählt, dass er in der Vergangenheit viel über seine Wurzeln väterlicherseits recherchiert habe und oft in den Vereinigten Staaten gewesen sei. Auch einen DNA-Test habe er gemacht, um Verwandte zu finden. Hierüber sei er in Kontakt gekommen mit einer Cousine zweiten Grades und wisse, dass er noch zwei Halbschwestern habe. Wegen der Corona-Pandemie sei er bisher aber noch nicht dazu gekommen, seine Verwandten in den USA zu besuchen.

Die Idee, Traditionen der nordamerikanischen Ureinwohner in den Riederwald zu bringen, sei vor vielen Jahren bei einem Wald-

spaziergang entstanden, sagt der Leiter des Abenteuerspielplatzes. Ein Junge, der regelmäßig auf den Spielplatz gekommen sei, habe auf dem Weg einen toten Bussard gefunden. Er habe einen solchen Vogel zuvor noch nie aus der Nähe gesehen und die Schönheit der Federn bewundert. So habe sich ein Gespräch über die Bedeutung von Federn und Greifvögeln in der indianischen Kultur entwickelt, darüber, dass der Körper des Tieres mit einer speziellen Pflanze beerdigt und die Federn aufbewahrt würden. Hieraus haben Leicher und Kinder eine „dance bustle“ angefertigt. Das ist eine Art Feder-Rad, das Teil eines

Gewandes ist. Im Tanz wird dem Vogel gegenüber Respekt erwiesen. Aus diesem Erlebnis heraus hat sich schließlich 2008 eine Tanzgruppe gegründet – die „Bussard-Tänzer“ des Abenteuerspielplatzes Riederwald, die vor der Pandemie mehrere öffentliche Auftritte hatten.

Filme entsprechen nicht der Realität

Zwei der deutschen Teilnehmer des „Pow-Wow“ ohne indianische Wurzeln sind Heidi K. Wildfox und Frank Numpamila. Letzterer Name bedeute so viel wie „zwei Messer“. Auf der Veranstaltung

möchten die beiden sich mit ihren Künstlernamen vorstellen. Sie sind aus Oberbayern, wo sie leben. Frank Numpamila, der eigentlich aus Berlin ist, hat sich in ein Gewand gekleidet, das an jene der Apachen erinnert. Auch wenn sie heute nicht in alten Filmen nicht richtig dargestellt werden, sei es gerade solcher Film gewesen, der als Kind die Begeisterung für die Kultur der nordamerikanischen Ureinwohner geweckt hat, erzählt Heidi K. Wildfox. Für es daher auch selbstverständlich lange Wege in Kauf zu nehmen.

ALEXANDRA

Anzeigen-Sonderveröffentlichung | Samstag, 1. Juli 2023

–Anzeige



Tollen und Toben ist bei den Mainspielen auf den Hüpfkissen und Matten im Sommer angesagt.

Foto: Abenteuerplatz Riederwald

Mehr als Spielmobile und Spielplätze

Abenteuerspielplatz Riederwald leistet seit Jahrzehnten wertvolle pädagogische Arbeit

Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. ist der größte Kinderkulturveranstalter der Rhein-Main-Region und seit 1974 für Kinder aktiv. Er betreibt drei pädagogisch betreute Abenteuerspielplätze sowie die Spielmobile der Stadt. Bekannt ist er insbesondere auch für seine beiden großen Ferienspieltaktionen „Mainspiele“ und „Opernspiele“. Diese wurden im Jahr 1994 zum 1200-jährigen Jubiläum der Stadt Frankfurt am Main als Kinderprogramm entwickelt und werden seitdem ununterbrochen seit 29 Jahren alljährlich in den Hessischen Sommerferien veranstaltet.

SPIELFESTE UND FLOHMÄRKTE

Mit seinem Veranstaltungsprogramm kommt der Verein jährlich auf nahezu 500.000 Kinderkontakte. Seit mehr als 50 Jahren wird im Stadteil Riederwald eine Kinderfassenacht durchgeführt und seit einigen Jahren jeweils fünf Kinderfasenachts-Veranstaltungen mit 3500 Besuchern im Gesellschaftshaus des Frankfurter Palmengartens. Bekannt ist auch der Ostermarkt am Bornheimer Uhrtürmchen, das Frühlingstfest im Colorado Park Dornbusch/Ginnheim, das Spießfest im Louisa Park Sachsenhausen/Niederrad, das große Stadtspielfest auf der Frankfurter Hauptwache, das Kinderkulturfestival nach Pfingsten im Riederwald und das große Indianer Pow Wow im Licht- und Luftbad Riederwald. Auch der größte Frankfurter Flohmarkt für

Kinderbekleidung und Kinderspielsachen mit jährlich über 600 Standbetreibern im Frankfurter Günthersburgpark wurde von dem Verein erfunden. Um Eltern und Kindern weitere Ein- und Verkaufsmöglichkeiten für Spielsachen und Kinderbekleidung zu ermöglichen, werden zusätzlich im Frühjahr und im Herbst je zwei Kinderflohmärkte im Saalbau Bornheim durchgeführt. Jeweils im September findet im neuen Stadteil Riedberg ein Spießfest statt und traditionell zum „Welttag des Kindes“ ein gro-

während der Oster-, Sommer- und Herbstferien. Dazu gehören auch wöchentliche Ausflugsfahrten mit Reisebussen, um insbesondere Kindern aus einkommensärmeren Haushalten ein Ferienprogramm zu ermöglichen, zu dem auch eine Vier-Tagesfahrt zu einem Tipi-Hotel in der Rhön gehört.

Auf den Abenteuerspielplätzen finden Aktionen zum ersten Schultag statt. Im Frühjahr werden Programm und Mitarbeitende an einem „Tag der offenen Tür“ vorgestellt. Zum Jahreswechsel im Herbst/Winter

5000 Besuchern. Um den Kindern die Tradition des vorweihnachtlichen Plätzchenbackens nahezubringen, wird hierzu eine Aktion in der Fußgängerzone der Berger Straße veranstaltet.

Aufgrund der dort gemachten positiven Erfahrungen gibt es nun auch den „Frankfurter Weihnachtsmarkt für Kinder“ im Ratskeller des Frankfurter Römers. Parallel zum Frankfurter Weihnachtsmarkt können Kinder hier in einem geschützten Raum Plätzchenbacken, Lebkuchen und Kerzen verzieren und kleine Weihnachtsge-

schkenke basteln. Die wertvolle Arbeit des Vereins, seit mittlerweile drei Generationen, ist für Frankfurter Familien nicht wegzudenken.

BERUFSWELT PÄDAGOGIK UND ERZIEHUNG

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMainMedia GmbH
Content & Design

findet auf dem Abenteuer-spielplatz Colorado Park die Veranstaltung Lichterzauber statt, die seit vielen Jahren ergänzt wird um die größte Kinder-Halloween-Veranstaltung auf dem Abenteuer-spielplatz Riederwald.

Bekannt ist Frankfurts größtes Martinsfeuer im Günthersburgpark mit alljährlich rund

Das Spielfest im Günthersburgpark.

FERIENPROGRAMM UND WEIHNACHTSMARKT

Die drei pädagogisch betreuten Abenteuer-spielplätze verzeichnen jeweils alljährlich rund 15.000 Besucher und veranstalten spezielle Ferienprogramme



Foto: @wavebreak3 - stock.adobe.com

FÜR UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN SUCHEN WIR

PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE (m/w/d)

- mit Springertätigkeiten
- für unsere neue Kindertagesstätte „Campus“
- für unsere Kindertagesstätte „Villa Winzig“



Die komplette Stellenausschreibung finden Sie unter Rathaus und Politik/Stellenangebote auf www.friedberg-hessen.de



Wir suchen Dich als

Abenteuerspielplatzpädagog*in

Frankfurt am Main ⌚ Vollzeit

Aufgaben

- Selbstständige Leitung des Spielplatzes
- Anleitung von Praktikant*innen und Bundesfreiwilligen
- Programmplanung in Zusammenarbeit mit den Kindern
- Anleitung der Kinder beim Hüttenbau und anderen Aktivitäten

Anforderungen

- Elan und Empathie
- Offene und kommunikative Art
- Erfahrung und Freude bei der Arbeit mit Kindern
- Freude am Arbeiten in der Natur
- Handwerkliches Geschick
- Abenteuerlust
- Abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit bzw. vergleichbares Studium

Wir bieten

- Abwechslungsreiche Arbeit
- Arbeit in der Natur
- Entfaltungsmöglichkeiten
- Freizeitausgleich im Winter

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann möchten wir Dich gerne kennenlernen!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung mit Angabe Deiner Gehaltsvorstellung!

Abenteuerspielplatz Riederwald e.V.

Michael Paris, Schielestraße 28, 60314 Frankfurt am Main

E-Mail: info@abenteuerspielplatz.de



Unternehmen

Unser Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. ist der größte Kinderkultur-Veranstalter in Frankfurt am Main und Umgebung. Vielleicht kennst Du ja bereits unsere Abenteuerspielplätze und Spielmobile und hast Lust, ein Teil von unserem Team zu werden.

Und falls Du unsere Arbeit noch nicht kennst: Unter dem Motto „Wir machen Frankfurt bespielbar“ sorgen wir mit unseren vielfältigen Angeboten für jede Menge Spiel, Spaß und Action. Denn strahlende Kinderaugen machen unsere Arbeit besonders wertvoll! Deine vielleicht auch bald?

Als das Abenteuer begann

Vor 50 Jahren wurde der erste nicht durchgeplante Spielplatz im Riederwald eröffnet – Feier am Sonntag

Frankfurt – Der allererste Frankfurter Abenteuerspielplatz wurde am 9. Juli 1973 im Riederwald eröffnet, geht jedoch auf eine noch ältere Idee aus Dänemark zurück: „Skrammellegeplads“ hieß dort das Zauberwort in den 1950er Jahren. „Bedeutet etwa soviel wie Gerümpelspielplatz“, erklärt Michael Paris, Mitgründer und Vorsitzender des gleichnamigen Vereins seit 1974. Klingt zunächst mal eher wenig attraktiv für Kinder.

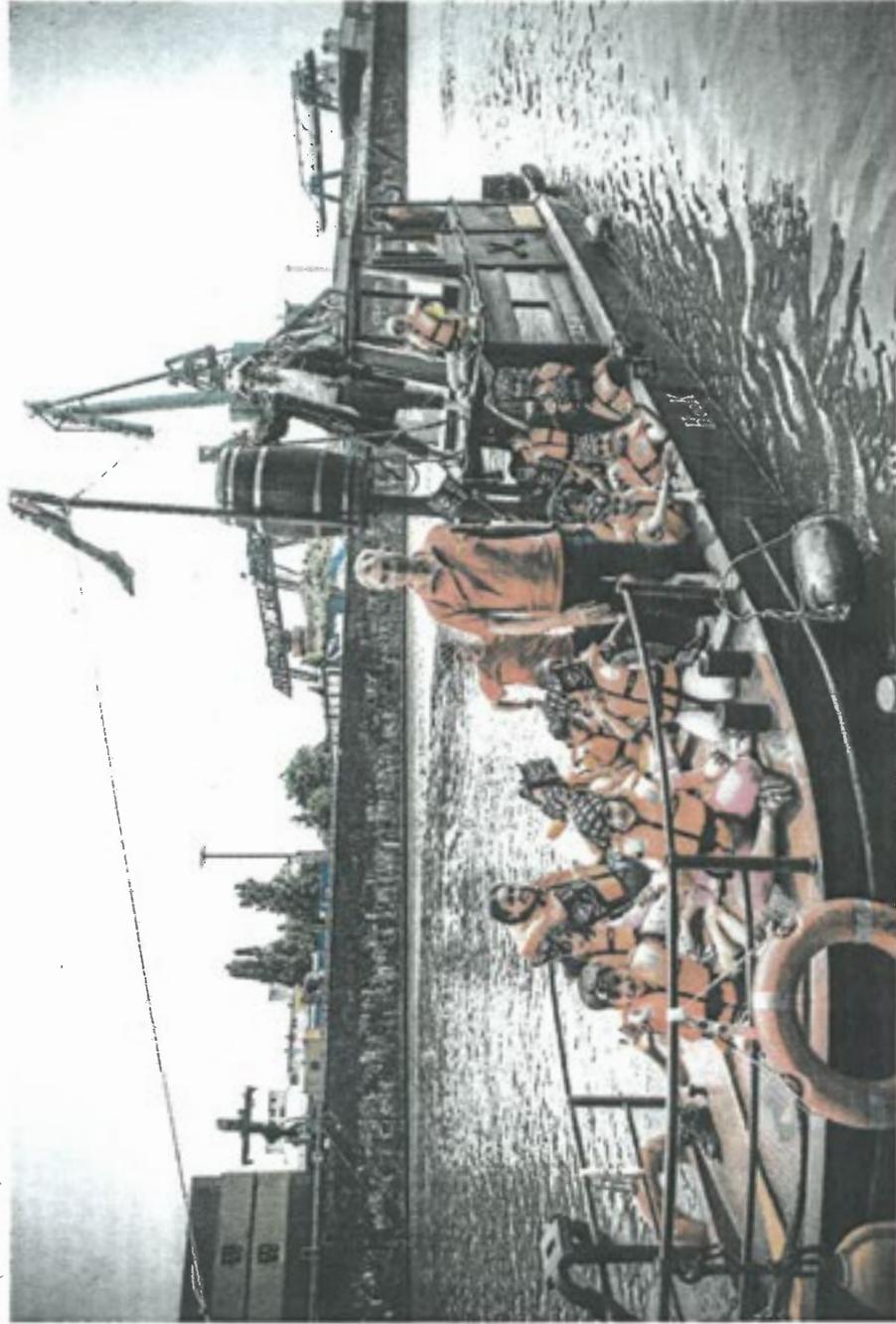
Doch den scheinbaren Widerspruch kann Paris schnell auflösen: „In der Nachkriegszeit hat sich gezeigt, dass Kinder aus der Not eine Tugend machen und Spielmöglichkeiten, die sie sich mit ihrer Fantasie selbst in einer unfertigen Umgebung erschaffen, oft viel spannender und auch abenteuerlicher finden als durchgeplante Plätze mit fertig montierten und aufwendigen Spiellandschaften.“ Ein einfaches Prinzip, nach dem die Abenteuerspielplätze vor allem für Sechsbis Zehnjährige auch nach 50 Jahren immer noch funktionieren: Die Spielgeräte werden vor Ort selbst gebastelt, von der einfachen Rollenrutsche bis zum selbstgezeichneten Wildwest-Dorf.

Doch ein Knüller und Klassiker darf auch morgen nicht fehlen, wenn um 14 Uhr zum 50-jährigen Bestehen das Kinderfest auf dem 5000 Quadratmeter großen Aben-

wald wurde zunächst vom sozialistischen Jugendverein Die Falken aufs Gleis geschoben, die kurz zuvor Räume im Jugendhaus in der Dunkerstraße eröffnet hatten und schon bald erkannten, dass die Kinder draußen in der Natur spielen und sich kreativ ausprobieren wollten“, erinnert Paris.

Fehlt nur noch ein Hallenspielplatz

Er selbst bastelte 1970 am Konzept für die erste Anlage mit: Sie sollte nur aus einem Gerätehaus mit Büro und Küche bestehen, in der die Kinder auch selbst kochen, sowie zehn Holzhütten. Die Stadt Frankfurt unterstützte die Idee mit 10.000 Mark, ein Großteil davon kam durch eine Benefizveranstaltung mit Bildern von Ferry Ahrlé zusammen, bei der Moderator Elmar Gunsch die Werbetrommel rührte. Doch bei der Eröffnung waren Kinder und Eltern begeistert, das selbst hämmernde und sägende Kind im Lorange, das sich seinen eigenen Spielplatz baut, wurde zum Statement. Die ersten, für Feste buchbaren Spielmobile gingen 1985 auf Tour, 1992 und 1997 entstanden der Abenteuerspielplatz im Günthersburgpark und in Anlehnung an die US-Housing-Areas der Colorado Park im Stil mit Cowboys und Indianern in Ginnheim. Zum



Gründer und Abenteuerspielplatz-Chef Michael Paris geht mit Kindern auf Piratenfahrt.

teuerspielplatz in der Nähe des Licht- und Luftbades im südlichen Riederwald beginnt: Die Hüpfburg, eigentlich eine Weiterentwicklung aus den einfachen Luftkissen der 1970er Jahre, angepasst an den heutigen Sicherheitsstandard. Zusammen mit dem Wassermobil und der Rollernuttschbahn gehört sie ebenso zum Programm wie der Auftritt mit Zauberclocken Eugenio um 14 Uhr und 16.40 Uhr, dem Sängerduo Fredrik Vahle und Dietlind Grabe-Bolz ab 14.30 Uhr und dem Trä-Trä-Puppentheater um 15.30 Uhr und 17.20 Uhr. Mit von der Partie ist auch Ramon Willeführ mit seinem Kinderkarussell.

Roman Willeführ, Fredrik Vahle, John Leicher, Michael Paris und auch der Kassierer Heinz Lietz, der morgen zum Ehrenmitglied ernannt wird: Viele Unterstützer des Abenteuerspielplatzes und seines Fördervereins sind Altgediente, oft schon seit 25, 30 oder noch mehr Jahren mit dabei. „Der Abenteuerspielplatz Rieder-



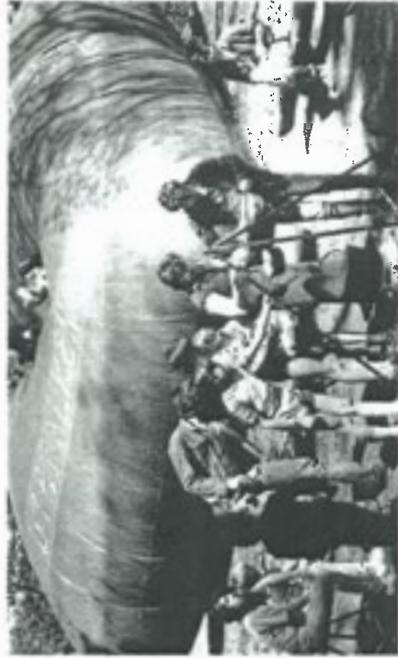
Der erste hauptamtliche Spielplatzleiter Jörg Jonas 1974 baut an einer Seilbrücke.



An einer Lagerfeuerstätte haben sich in den 80er Jahren Kinder mit dem Thema Wikingers beschäftigt – mit Gipshelmen.



Erster Spatenstich zum Spielplatzhaus im März 1992 mit Axel Weidner (SPD), Michael Paris und Dieter Haverkamp (v.r.).



Die erste weibliche Spielplatzleiterin Veronika Praltzner schenkt Suppe aus vor einem der ersten Luftkissen in den 70er Jahren.



Das Luftkissen wird ausgeteilt (1974).



Die erste Halbpfeife in Frankfurt, gebaut von Uwe Tisch, Zivilistenleistungsdienstleistungen der damals und Gerüstbauer.



Kinder haben 1985 auf dem Spielplatz ein Piratenschiff gebaut und hissen die Totenkopfflagge.

GERNOT GOTTWALS

Abenteuer im Riederwald Erster nicht durchgeplanter Frankfurter Spielplatz feiert 50-jähriges
FR 10/7/23 (RW)



Zum 50. Geburtstag des Spielplatzes konnten die Gäste auch Zauberkunststücke erleben.

Ein „wilder Raum“ für Kinder

Der Abenteuerspielplatz Riederwald feiert seinen 50. Geburtstag

Von Michael Theil



Wasserspiele durften natürlich auch nicht fehlen.

RENATE HOYER

Angefangen hat alles mit ein paar Werkzeugkästen und einer pädagogischen Idee. Kinder sollten einen Rückzugsort bekommen, an dem sie selbstständig und ungestört von ihren Eltern kreativ werden können. Seit 1973 wird am Abenteuerspielplatz Riederwald gehämmert, gesägt und gebaut. Am vergangenen Sonntag feierte der Abenteuerspielplatz seinen 50. Geburtstag mit Hüpfburgen, Puppentheater, Zaubershow und vielem mehr.

Ausgangspunkt sei damals die sozialistische Jugendorganisation „Die Falken“ gewesen, erinnert sich Michael Paris. Er ist Gründungsmitglied und Vorsitzender des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald, der in Frankfurt drei Spielplätze und das Spielmobil betreibt. „Die Falken“ hätten sich damals Spielplätze in Frankfurt angesehen und gemerkt, dass sie den Ansprüchen der Kinder nicht gerecht würden. Die Gründer:innen des Vereins wollten den Kindern ein „Refugium“ schaffen, in welchem sich die Kinder ihre Spielgeräte selbst und nach eigenen Wünschen bauen konnten, erklärt Paris.

„Anfangs lief das noch chaotisch“, erinnert sich John Leicher. Mit Unterbrechung ist auch er seit Beginn dabei – das erste Mal mit 17 Jahren. Als Sozialpädagoge arbeitet er seit mehr als 30 Jahren mit den Kindern auf

dem Abenteuerspielplatz. „Wir hatten nur einen Bauwagen mit ein paar Werkzeugkästen und auf einmal sind da 200 Kinder“, erzählt er, während er vor einem mehrere Meter hohen Turm aus Holz steht. Highlights des Spielplatzes seien die Bobby-Car-Bahn, das Holzlabyrinth und das Piratenschiff. Letzteres werde allerdings gerade abgerissen, damit die Kinder wieder etwas Neues bauen können, so Leicher.

Zusammenhalt in der Gruppe ist wichtig

Der Sozialpädagoge will die Kinder in ihrem Selbstvertrauen stärken, ihnen zeigen, dass sie auch selbstverantwortlich Dinge erreichen können. Wichtig sei dabei auch der Zusammenhalt in der Gruppe mit den Gleichaltrigen. „Alleine bauen funktioniert nicht“, sagt er. Oft bilde sich zwischen den Kindern eine eigene Dynamik. Erfahrenere „Handwerker“ würden die Führung übernehmen und den anderen zeigen, wie es geht. Früher seien die Kinder selbstständiger gewesen und konnten mit dem Werkzeug besser umgehen. Es kommen aber auch Kinder mit handwerklicher Begabung.

Leicher steht vor einer zweistöckigen Hütte, als er das erzählt. An der Seite ist ein geheimer Eingang eingebaut, der mit bloßem Auge kaum zu erkennen



RENATE HOYER



Im Licht- und Luftbad wurde fleißig geschminkt. RENATE HOYER



Geschick gefragt war beim Kisten stapeln und klettern. R. HOYER



Kinder haben 1985 auf dem Spielplatz ein Piratenschiff gebaut.



Beliebte Kinderlieder sangen Dietlind Grabe-Bolz und Fredrik Vahle. HOYER

ist. Ein Elfjähriger habe das allein gebaut, sagt er stolz.

„Wir sind für die Kinder aber auch Ersatz für fehlende Elternstruktur.“ Viele Kinder wenden sich mit ihren Problemen an ihn. „Früher war ich der große Bruder, dann der Vater und jetzt der Großvater“, blickt er zurück und lacht. Der Job sei zwar anstrengend, bereite ihm aber viel Freude. Seit letztem Jahr ist er eigentlich in Rente, bis ein geeigneter Ersatz für ihn gefunden ist, will er aber noch mit vollem Einsatz dabei sein.

Als Kind sei er selbst auf dem Abenteuerspielplatz gewesen, erzählt ein Familienvater. „Es war ungezwungen und frei“, erinnert er sich, „für die Kinder ist das ein wilder Raum“. Das pädagogische Konzept des Abenteuerspielplatzes findet er gut. Die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, sei auch ihm bei der Erziehung wichtig.

Das selbstständige Bauen und die Verbundenheit mit der Natur sei gerade für Kinder, die in der Großstadt aufwachsen, eine wichtige Erfahrung, betont Michael Paris. Damit die Kinder auch zur kalten Jahreszeit weiterbauen können, arbeite der Verein aktuell an einem Konzept für einen gemeinnützigen Hallenspielplatz. Dieser soll nicht-kommerziell mit pädagogischem Wert sein. „Kein Ort, an dem Kinder nur Geld in Automaten stecken“, so Paris.



Spätschicht zum Spielplatzhaus im März 1992 mit Michael Paris (Mitte).

Die Gratiszeitung für den
Frankfurter Osten

Eine Marke des
**FRANKFURTER
WOCHENBLATT**

Jahrgang 73 | Nr. 28 | 15. Juli 2023 www.frankfurter-wochenblatt.de

FECHENHEIMER ANZEIGER

**AG Weihnachtsmarkt
verabschiedet sich
und blickt zurück**

mehr auf Seite 3

**„Die Schwarze Elf“ be-
grüßt viele Gäste bei
ihrem Sommerfest**

mehr auf Seite 3

TEBOLAND
FACHMARKT FÜR BODENBELÄGE

Sommeraktion
Bodenbeläge
ab 6,- €/m²

Mainzer Landstraße 349
60326 Frankfurt am Main

P Einfahrt über Pit STOP

069 - 39 04 84 38
info@teboland.de

TEBOLANDGMBH

Ortsbeirat 11 feiert Jahresempfang im Licht- und Luftbad Riederwald

Das Gremium bleibt dran

Riederwald (sh) – Zum Jahresempfang hatte der Ortsbeirat 11, zuständig für Fechenheim, Seckbach und den Riederwald, an einem der heißesten Tage in das Licht- und Luftbad Riederwald eingeladen, wo es glücklicherweise schattige Plätze gab. Der Veranstaltungsort kam nicht von ungefähr, denn dort gab es direkt ein Jubiläum zu feiern: Der Abenteuerspielplatz Riederwald wird 50 Jahre alt. Im Anschluss an die politische Veranstaltung stürmten dann auch sogleich zahlreiche Kinder die Rasenfläche und feierten das Kinderkulturfestival des Abenteuerspielplatzes – mit Hüpfburg, Bullenreiten, Rollenrutsche und allem, was dazugehört. Doch zunächst hatten die Erwachsenen das Wort. Den Auftakt machte Ortsvorsteher Werner Skrypalle, der eine Zusammenfassung der Themen vorstellte, mit denen sich das Gremium beschäftigt hat und die zum Teil auch immer noch aktuell sind. Der Bau des Riederwaldtunnels ist ein solches Thema. „In Sachen Lärmschutz für die Pestalozzischule scheinen wir auf einem befriedigenden Weg zu sein, dennoch fordern wir weiterhin die Einhausung



Mike Josef beim Jahresempfang des Ortsbeirats 11.

Foto: sh

der Autobahn 661“, erklärte Skrypalle. Auch mit der geplanten Nordmainischen S-Bahn befassen sich die Stadtteilparlamentarier. Sie wünschen sich eine Info-Veranstaltung seitens der Deutschen Bahn, denn für den Bau der S-Bahn-Strecke sollen Kleingärten des Kleingartenbauvereins Ostend im Riederwald wegfallen, für die es wohl keine Ersatzfläche gebe. In Sachen Parkanlagen und Grünflä-

chen gebe es „Plus und Minus“, wie Skrypalle es formulierte. Während die Umgestaltung des Heinrich-Kraft-Parks laufe, die Wegesanierung im Huthpark fast abgeschlossen und der Spielplatz an der Bodenseestraße in Arbeit sei, herrsche auf dem Lohrberg in den Sommermonaten immer noch Verkehrschaos. Auch da bleibt der Ortsbeirat dran – ebenso wie an der Beschattung und Begrünung des Atzelbergplatzes. Leider mahlen die politischen Mühlen oft langsam. „Anwohner und Einrichtungen waren die Hinhaltetaktik leid und haben Initiativen gegründet. Die Stadtverordnetenversammlung hat nun den Etatantrag für Beschattungselemente auf dem Atzelbergplatz aufgenommen“, sagte Skrypalle.

Besorgniserregend sind die vermehrten Absagen von Straßenfesten aufgrund gestiegener Kosten, die die Vereine nicht mehr stemmen können. „Werden die Ehrenamtlichen vergraut, bleibt die Lebendigkeit auf der Strecke und die Stadtteile veröden. Da muss die Stadt entgegenwirken“, mahnte Skrypalle.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Kinder erobern die Stadt

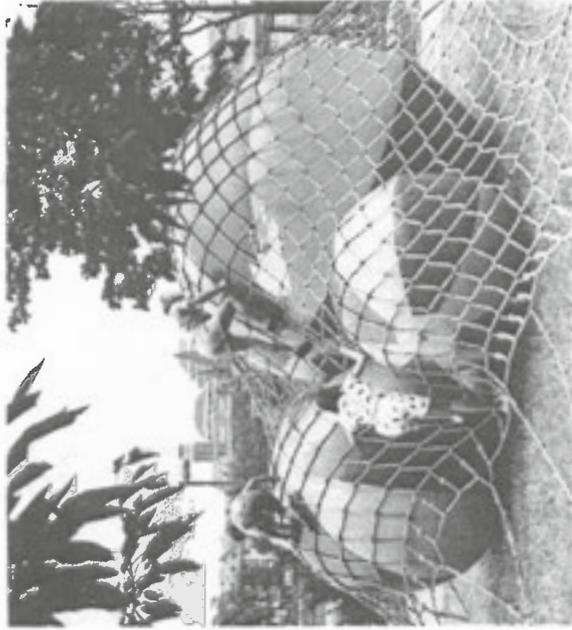
FRANKFURT Spielplätze auf Zeit: Die „Mainspiele“ gibt es dieses Jahr zum dreißigsten Mal.

Von *Alexander Jürgs*

Was aus ihnen wohl geworden ist, den Kindern, die in den Neunzigerjahren zum Spielen, Toben und Klettern ans Mainufer gekommen sind? Leben sie überhaupt noch in Frankfurt? Haben sie heute selbst Kinder? Und kommen die nun auch in den Sommerferien zu den „Mainspielen“?

Zum dreißigsten Mal wird das Ferienprogramm in diesem Sommer erst drei Wochen am südlichen Mainufer und dann noch einmal zwei Wochen in der Innenstadt, auf dem Platz vor der Alten Oper, laufen. Gut 30 Betreuer vom Verein Abenteuerplatz Riederwald werden sich dann um 25 Mitmachstationen kümmern. Etwa 45.000 Kinder werden die „Mainspiele“ und die „Opernspiele“ besuchen – Tendenz steigend. Der Sommerspaß an Fluss und Alter Oper ist in der Metropole längst Tradition.

Die Premiere lief 1994, Anlass dazu war die 1200-Jahr-Feier Frankfurts. Das Stadtbühnenensemble wurde ausgiebig gefeiert. Der Artist Philippe Petit balancierte auf einem Seil, das zwischen Paulskirche und Dom über den Römerberg gespannt war. Im Theaterunnel wurde beim „Tunnelrave“ wild und ausgelassen getanzt, beim „Sound Of Frankfurt“ traten Pop- und Rockstars auf. Und für das Kinderprogramm der Stadtfeste war Michael Paris, der Initiator der Frankfurter Abenteuerplätze und Gründer des dazugehörigen Vereins, zuständig. Seine Idee: Kinder erobern sich den Stadtraum. Im urbanen Umfeld sollten riesige Spielplätze auf Zeit entstehen.



Bilder aus den frühen Jahren: Am Mainufer gibt es Hüpfkissen, Gummibälle zum Klettern und die beliebten Rollenrutschen. Ihren Charakter haben die „Mainspiele“ von 1994 bis heute erhalten.

Fotos: Wenge Bergmann, Lutz Kleinhaus, Frank Röth

Was heute bei den „Mainspielen“ und „Opernspielen“ geboten wird, unterscheidet sich gar nicht so sehr von dem, was bei der Premiere 1994 passierte. Rollenrutschen, Hüpfburgen und Trampolin werden aufgebaut, es wird gebastelt und geklettert, die Kleinsten drehen in Bobby-Cars ihre Runden, eine Halfpipe für Skater gibt es auch. Am Main werden Bootstouren angeboten, im Lucca-Brunnen auf dem Opernplatz wird gepilgert und mit Bötchen gespielt. Einige Attraktionen wie das „Bullriding“ oder die Tubingbahn sind im Lauf der Jahre dazu gekommen.

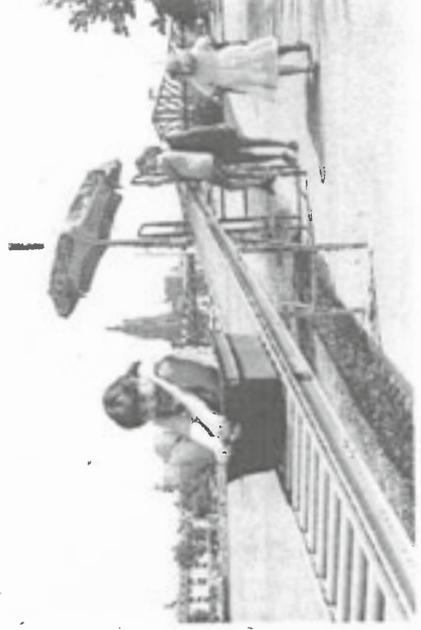
Dass die Ferienspiele bei der Premiere schon auf zwei Orte aufgeteilt wurden, hing mit dem Museumsuferfest zusammen. Eigentlich wollte Paris seine Aktionen ausschließlich am Mainufer stattfinden lassen. Doch weil der Termin des

Museumsuferfests in dem Jahr auf die Sommerferien fiel, musste er einen zweiten Ort suchen. Gegen seine Idee, dafür den Opernplatz zu nutzen, gab es zunächst einigen Widerspruch. Spielende und tobende Kinder mitten in der Stadt: Das war vielen damals suspekt. Doch als klar wurde, dass der Intendant der Alten Oper die Pläne unterstützte, war der Weg für die „Opernspiele“ frei. Sogar eine Absenklaktion vom Balkon des Konzerthauses wurde damals genehmigt.

Die Spielangebote sollen so niedrigschwellig wie möglich sein, das ist den Machern wichtig. Gerade an Familien, die es sich nicht leisten können, in den Sommerferien lange zu verreisen, sollen sich die Aktionen richten. Darum können die meisten Stationen auch unentgeltlich genutzt werden. Nur für das Schwimmen, die Bootstouren und das

Bungee-Trampolin muss bezahlt werden. Mittlerweile, heißt es vom Verein, kommen aber auch immer mehr Frankfurter Touristen zu den Angeboten.

Finanziert wird das Programm teils durch Sponsoren, die Stadt gibt einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 76.500 Euro. Der Verein sagt, dass es immer schwieriger werde, die Kosten damit zu decken. Weil Jahr für Jahr mehr Kinder kommen, müssten sie eigentlich mehr Betreuer beschäftigen. An diesem Samstag beginnen nun die „Mainspiele“. Eine neue Station wird dann eröffnet: eine Bahn, auf der die Kinder und Jugendlichen sich mit aufgeblasenen Reifen bewegen können. Täglich von 11 bis 19 Uhr kann dann bis zum 13. August am Sachsenhäuser Mainufer gespielt werden. Startschuss für die „Opernspiele“ ist am 19. August.



FAMILIE**Kinder Fassenacht**

Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. veranstaltet seit mehr als 40 Jahren Kinderfaschingserlebnisse. An Fassenacht erobern die Frankfurter Kleinen den aus dem Jahr 1870 stammenden Festsaal des Palmengartens mit vielen Mitmach-Spielen auf und vor der Bühne und Musik! Und das schönste Kostüm wird prämiert.

Kinder Fassenacht, Frankfurt, Gesellschaftshaus Palmengarten, Samstag, 18., 15.11 Uhr und Montag, 20. Februar, 11.11 und 15.11 Uhr

FAZ 19/2/23

FAZ 20/2/23

Foto istockphoto -
coscaron**KINDER****Kinder Fassenacht**

Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. veranstaltet seit mehr als 40 Jahren Kinderfaschingserlebnisse. An Fassenacht erobern die Frankfurter Kleinen den aus dem Jahr 1870 stammenden Festsaal des Palmengartens mit vielen Mitmach-Spielen auf und vor der Bühne und Musik. Und das schönste Kostüm wird prämiert.

KINDER FASSENACHT

Frankfurt, Gesellschaftshaus Palmengarten,
11.11 und 15.11 Uhr

Der Vorsitzende des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald, Michael Paris, hat eine Ausstellung mit 100 Bildern über die Aktivitäten seines Vereins von der Kinderfaschenacht über die Piratenbootfahrten, den Kinderflohmärkten und die Arbeit auf den drei Abenteuerspielplätzen bis hin zum Martinsfeuer, Plätzchenbacktournee des Spielmobils und Weihnachtsmarkt für Kinder eröffnet. Die Ausstellung für die die Grundstückseigentümerin „Signa“ deren Bauzaun dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt hat, ist über August und September auf dem Opernplatz zu bewundern. Sie gibt einen Einblick in die langjährige Arbeit des Vereins im 50. Jahr des Bestehens. Das Jubiläum wird am 9. April 24 gefeiert.

Wochenblatte 12/8/23



Der Abenteuerspielplatz Riederwald macht die Innenstadt jetzt mit Bildern noch bunter. Foto: ASP/p



Immer ein offenes Ohr: Ortsvorsteher Werner Skrypalle (Mitte) beim Jahresempfang des Ortsbeirats 11.



Die Festgäste sind froh über schattige Plätze im Licht- und Luftbad Riederwald.

Fotos: sh

Jahresempfang des Ortsbeirats 11 – Fortsetzung von Seite 1

Jubiläum und Registrierungsaktion

Riederwald (sh) – Auch Hausherr Michael Paris, Vorsitzender des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald, weiß Engagement zu schätzen: Drei Abenteuerspielplätze – Riederwald, Günthersbürgpark und Colorado Park –, Spielmobile, Hafenpiraten, Main- und Opernspiele – an Programm mangle es dem Verein nicht, jedoch an Helfern. Vor allem Fahrer für die Spielmobile würden dringend gebraucht. Doch er blicke optimistisch in die Zukunft, sagte Paris, der sich zur Feier des Tages ein rotes Ja-

ckett angezogen hatte. Paris blickte zurück, als er mit 15 Jahren in der Falken-Gruppe erkannte, dass Brettspiele für Jugendliche langsam ausgedient hatten. So wurde sie Idee geboren, einen Abenteuerspielplatz, auf dem Kinder und Jugendliche hämmern, bauen und werkeln können, im Riederwald zu etablieren. So nahm die Erfolgsstory ihren Lauf.

Das Grußwort der Stadtverordnetenversammlung kam von Christoph Rosenbaum, der auf die zurückliegenden Feierlich-

keiten „175 Jahre Paulskirche“ Bezug nahm und daran erinnerte, dass Demokratie und Freiheit keine Selbstverständlichkeit seien. Beim demokratischen Miteinander käme auch der Ortsbeirat ins Spiel – als Bindeglied zwischen Bürgern und Stadtpolitik. Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef betonte ebenfalls die wichtige Rolle des Ortsbeirats, der die Probleme der Bürger an Magistrat und Stadtverordnetenversammlung weitergibt. Trotz des feierlichen Anlasses wirkte das Stadtoberhaupt be-

drückt. Auf den Grund dafür kam er direkt zu sprechen: Kamerad Marcel, Brandmeister und Rettungssanitäter der Feuerwehr Frankfurt, ist an Leukämie erkrankt und braucht eine Stammzellenspende. Am Tag des Jahresempfangs fand eine große Registrierungsaktion in allen Feuerwehrstationen der Stadt statt – dafür hatte Josef die Schirmherrschaft übernommen und machte sich nach seiner Ansprache sogleich auf den Weg, um sich selbst registrieren zu lassen.

Gruselandschaft am Abenteuerspielplatz

FNP
21/10/23
(RW)

Riederwald – Gänsehaut ist am Samstag, 21. Oktober, auf dem Abenteuerspielplatz Riederwald angesagt. Dann verwandeln die Kinder und das Team des Abenteuerspielplatz Riederwald das Gelände des Licht- und Luftbad am Volgersbrunnenweg 7 zum Halloween-Fest in eine Gruselandschaft. Auch eine Geisterbahn-Rollenrutsche wird aufge-

baut und es gibt eine Feuershow. Alle Attraktionen, darunter ein Bühnenprogramm mit Live-Band, Tänzen und einer Feuershow, sind für Kinder im Alter zwischen vier bis zwölf Jahre ausgelegt, aber auch die Eltern sind eingeladen sich zu gruseln und zu verkleiden. Das Halloween-Fest findet von 14 bis 18 Uhr statt. Gäste zahlen zwei Euro pro Person. bos

Riederwälder Halloween 2023

Outdoor Aktivitäten

18.10.2023

Der Abenteuerspielplatz Riederwald lädt Euch zum 16. Riederwälder Halloween ein, Frankfurts Gespensterspektakel für Kinder und Eltern. Am Samstag, den 21.10.2023 öffnen sich am Abend die Tore des Abenteuerspielplatzes und es beginnt ein schauerliches Programm mit vielen Highlights.

Ein Fest von Kindern für Kinder!

Alle kleinen und großen Gruselfans sind herzlichst eingeladen zum traditionellen Riederwälder Halloween am Samstag, dem 21. Oktober 2023 von 14:00-18:00 Uhr.

Die Kinder und das Spielplatzteam verwandeln das Gelände des Abenteuerspielplatzes Riederwald in eine schaurig schöne Grusellandschaft.

Auch eine Geisterbahn-Rollenrutsche wird aufgebaut sein und es gibt eine Feuershow. Alle diese Attraktionen sind auf die Altersgruppe der 4- bis 12-jährige Kinder mit Eltern ausgerichtet und versprechen ein wohligh gruseliges Vergnügen.

Die Kassen sind ab 13:30 Uhr geöffnet, Einlass ist um 14:00 Uhr. Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 2,00 € pro Person erhoben. Jedes Kind erhält einen Leuchtstab gratis! Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man den Abenteuerspielplatz mit der U7 bis zur Haltestelle Schäfflestraße oder Johanna-Tesch-Platz.

Nähe Infos gibt's beim Abenteuerspielplatz unter 069 421050 oder unter www.abenteuerspielplatz.de

Halloween im Riederwald

Grusellandschaft am Abenteuerspielplatz

RIEDERWALD: Gänsehaut ist am Samstag, 21. Oktober, von 14 bis 18 Uhr auf dem Abenteuerspielplatz Riederwald angesagt. Dann verwandeln die Kinder und das Spielplatzteam das Gelände am Volgersbrunnenweg 7 zum Halloween-Fest in eine Grusellandschaft. Auch eine Geisterbahn-Rollenrutsche wird aufgebaut und es gibt eine Feuershow.

Alle Attraktionen sind auf Vier- bis Zwölfjährige mit Eltern ausgerichtet. Gäste zahlen zwei Euro pro Person. bos

FR 11/10/23 (RW)

Geister spuken auf dem Spielplatz

Riederwald – Es darf sich gegrußelt werden: Am Samstag, 21. Oktober, von 14 bis 18 Uhr beim 16. Riederwälder Halloween. Das Team des Abenteuerspielplatzes hat das Gelände in eine schaurig schöne Grusellandschaft verwandelt. Auch eine Geisterbahn-Rollenrutsche wird aufgebaut sein, und es gibt eine Feuershow. Die Kassen (2 Euro pro Person) sind ab 13.30 Uhr geöffnet, Einlass ist um 14 Uhr. Jedes Kind erhält einen Leuchtstab gratis. red

FNP 17/10/23 (RW)

FNP 23/10/23
(RW)

Halloween im Riederwald

Auf den Riederwälder Waldwegen begegneten Spaziergänger am Samstagnachmittag kleinen Hexen, Vampiren und bleichen Gesichtern mit Blutspuren am Mund, die trotz aller Schminkkünste eher Entzücken als Grauen hervorriefen. Der Abenteuerspielplatz hatte zum Halloweenfest gerufen und viele Kinder und Familien ließen sich das nicht entgehen. Auf dem

Kletternetz hangelte sich ein Zombie nach oben. Eine kleine Prinzessin mit Schmetterlingsflügeln auf dem Rücken steht da runter und traut sich nicht, dem Brüderchen zu folgen, läuft zum Vater, der sich von seinem Nutella-

Creep nicht ablenken lässt. Es riecht nach Popcorn und Lagerfeuer. Ein (Grusel-) Spaß für die ganze Familie. MSR/FOTO: RAINER RÜFFER



Anzeigen-Sonderveröffentlichung | Samstag, 4. November 2023

Mehr als Spielmobile und Spielplätze

Abenteuerspielplatz Riederwald leistet seit Jahrzehnten wertvolle pädagogische Arbeit

Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. ist seit 1974 für Kinder aktiv und seitdem der größte Kinderkulturveranstalter im Rhein-Main-Gebiet. Er betreibt drei pädagogisch betreute Abenteuerspielplätze sowie die Spielmobile der Stadt Frankfurt. Bekannt sind vor allem die großen Ferienspiellaktionen „Mainspiele“ und „Opernspiele“. Diese werden seit 29 Jahren in den Sommerferien veranstaltet. Weiterhin veranstaltet der Verein seit vielen Jahren die Aktion „Hafenpiraten“ auf dem Main. Mit den vier vereinseigenen Booten werden alljährlich 5000 Kinder befördert.

Nahezu jedes Kind in Frankfurt kennt den Verein und seine Aktionen, die sich im Laufe der vergangenen 49 Jahre vom Riederwald über das gesamte Stadtgebiet ausgebreitet haben. Mit den Spielmobilen des Vereins werden nicht nur von Woche zu Woche die Frankfurter Schulfeste bespielbar gemacht, sondern im Rahmen eines bundesweiten Modellprojekts auch die ersten Spielstraßen eingerichtet.

Mit seinem Veranstaltungsprogramm kommt der Verein jährlich auf nahezu 200.000 Kinderkontakte. Seit mehr als 50



Die Mainspiele sind nur eine von vielen Aktionen des Abenteuerspielplatz Riederwald e. V.

Foto: Veranstalter

Jahren wird im Stadtteil Riederwald eine Kinderfassenacht durchgeführt und seit einigen Jahren je fünf Kinderfassenachts-Veranstaltungen im Gesellschaftshaus des Frankfurter Palmengartens. Der Ostermarkt am Bornheimer Uhrtürmchen, das Frühlingsfest im Colorado Park Dornbusch/Ginnheim, das Spielfest im Louisa Park Sachsenhausen/Niederrad, das große Stadtspielfest auf der Hauptwache, das Kinderkulturfestival nach Pfingsten im Riederwald

und das Indianer Pow Wow im Licht- und Luftbad Riederwald sind ebenfalls bekannt. Auch der größte Frankfurter Flohmarkt für Kinderbekleidung und -spielsachen im Frankfurter Günthersburgpark wurde vom Verein erfunden. Um Eltern und Kindern weitere Ein- und Verkaufsmöglichkeiten zu ermöglichen, werden zusätzlich im Frühjahr und im Herbst je zwei Kinderflohmärkte im Saalbau Bornheim durchgeführt. Jeweils im September findet im neuen

Stadtteil Riedberg ein Spielfest statt und traditionell zum „Welttag des Kindes“ ein großes Spielfest im Günthersburgpark.

Die drei Abenteuerspielplätze verzeichnen jährlich jeweils rund 15.000 Besucher und veranstalten spezielle Programme während der Oster-, Sommer- und Herbstferien. Dazu gehören wöchentliche Ausflüge mit Reisebussen, wie eine viertägige Fahrt zu einem Tipi-Hotel in der Rhön, um besonders Kindern aus einkommensärmeren Haus-

halten ein Ferienprogramm zu ermöglichen. Zudem finden Aktionen zum ersten Schultag statt. Im Frühjahr werden Programm und Mitarbeitende an einem „Tag der offenen Tür“ vorgestellt. Zum Jahreswechsel findet auf dem Abenteuerspielplatz Colorado Park der Lichterzauber statt, der um das Kinder-Hallenweien auf dem Abenteuerspielplatz Riederwald ergänzt wird.

Bekannt ist Frankfurts größtes Martinsfeuer im Günthersburgpark. Um den Kindern die Tradition des Plätzchenbackens nahebringen, wird eine Aktion in der Fußgängerzone der Berger Straße veranstaltet. Nach den dortigen Erfahrungen gibt es nun auch den „Frankfurter Weihnachtsmarkt für Kinder“ im Ratskeller des Frankfurter Römers. Parallel zum Frankfurter Weihnachtsmarkt können hier Plätzchen gebacken, Lebkuchen und Kerzen verziert sowie kleine Geschenke gebastelt werden. So ist die Arbeit des Vereins seit drei Generationen überall in Frankfurt spürbar.

BERUFSWELT, PÄDAGOGIK UND ERZIEHUNG

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMainMedia GmbH Content & Design

—Anzeige

14.11.23, 11:18

16. Riederwälder Halloween: Ein Fest von Kindern für Kinder - Der Frankfurter

DER FRANKFURTER.

HEIMATZEITUNG  MIT HERZ



16. Riederwälder Halloween: Ein Fest von Kindern für Kinder

RIEDWALD | Alle kleinen und großen Gruselfans sind herzlichst eingeladen zum traditionellen Riederwälder Halloween am Samstag, 21. Oktober.

Die Kinder und das Spielplatzteam verwandeln das Gelände des Abenteuerspielplatzes Riederwald in eine schaurig schöne Grusellandschaft. Auch eine Geisterbahn-Rollenrutsche wird aufgebaut sein und es gibt eine Feuershow. Alle diese Attraktionen sind auf die Altersgruppe der

4- bis 12-jährigen Kinder mit Eltern ausgerichtet und versprechen ein wohlilg gruseliges Vergnügen. Die Kassen sind ab 13.30 Uhr geöffnet, Einlass ist um 14 Uhr. Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 2 Euro pro Person erhoben. Jedes Kind erhält einen Leuchtstab gratis! Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man den Abenteuerspielplatz mit der U7 bis zur Haltestelle Schäfflestraße oder Johanna-Tesch-Platz.

Nähe Infos gibt's beim Abenteuerspielplatz unter Tel. 069 / 42 10 50 oder unter www.abenteuerspielplatz.de.

(Text/Foto: PM)

Museen/Kultur Natur/Tiere

20. Bundesweiter Vorlesetag der Stiftung Lesen

Fr., 17.11.2023

Abenteuerspielplatz Riederwald

Schauspielerin Sibylle Nicolai liest auf dem Abenteuerspielplatz Riederwald den Kindern vor!

Viele Kinder lesen selten ein Buch und auch die Eltern lesen ihren Kindern zu wenig vor. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Stiftung Lesen. Ein weiteres Ergebnis der Studie ist, dass regelmäßiges Vorlesen einen positiven Einfluss auf die schulische und soziale Entwicklung von Kindern hat. Vorlesen schafft Nähe und stärkt den Familienzusammenhalt. Gerade die Winterzeit bietet genügend Gelegenheiten, um gemeinsam mit Kindern zu lesen. Auch die Abenteuerspielplätze Riederwald, Colorado Park und Günthersburg des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. beteiligen sich seit vielen Jahren am Bundesweiten Vorlesetag, der in diesem Jahr am Freitag, dem 17. November 2023 unter dem Motto „Vorlesen verbindet“ stattfindet.

Auf dem Abenteuerspielplatz Riederwald, der zwischen der Kirschenallee und dem Volgersbrunnenweg liegt, ist an diesem Tag ein besonderer Vorlese-Gast zu Besuch. Sibylle Nicolai, die in Frankfurt am Main geboren wurde und auch hier lebt, ist Schauspielerin, Synchronsprecherin, Moderatorin und Autorin und wird mit den Kindern am wärmenden Lagerfeuer sitzen und aus dem Märchen von Astrid Lindgren die Geschichte von „Nils Karlsson-Däumling“, aus dem Buch „Prominente erzählen für Kinder“, die von ihr selbst verfasste Geschichte von „Rosalindchen“, dem kleinen Ferkel, sowie ihre eigene Bearbeitung des Märchens „Zwerg Nase“ von Wilhelm Hauff vorlesen.

Abenteuerspielplatz Riederwald e.V.
Schielestr. 28
60314 Frankfurt am Main
www.abenteuerspielplatz.de

Werde KINDERANIMATOR!

Der Abenteuer-Spielplatz Riederwald e.V. ist der größte Kinderkulturveranstalter in Frankfurt am Main und Umgebung. Vielleicht kennen Sie ja bereits unsere Abenteuer-Spielplätze und Spielmobile und haben Lust, mit uns zu arbeiten.

Wir suchen in Vollzeit (40 Std.) oder Teilzeit (30 Std./20 Std./Woche) einen engagierten und motivierten

Spielmobil-Mitarbeiter (m/w/d)



Ihre Aufgaben: Sie unterstützen die pädagogische Arbeit unseres Spielmobil-Teams werktags, an Wochenenden und in den Ferien. Sie begleiten und fahren unsere Spielmobile, be- und entladen diese, bauen die Spielaktionen auf und ab und betreuen diese. Sie arbeiten kreativ mit Kindern, z.B. Malen, Basteln und Kinderschminken und sind zuständig für Bewegungs- und Sportangebote für die Kinder. Auch in unserem Spielmobil-Lager packen Sie mit an.

Ihr Profil: Sie haben Elan und Einfühlungsvermögen sowie eine offene und kommunikative Art und auch in turbulenten Situationen behalten Sie den Überblick.

Wichtig sind uns Ihre Erfahrung und Freude bei der Arbeit mit Kindern sowie Flexibilität zur Arbeit auch an Wochenenden. Idealerweise besitzen Sie ein abgeschlossenes Studium in der Sozialarbeit/Sozialpädagogik oder haben eine vergleichbare Ausbildung bzw. Fähigkeiten und darüber hinaus auch handwerkliches Geschick. Beim Spielmobil ist der Führerschein Klasse B Voraussetzung. Ihr überdurchschnittliches Engagement verlangt Mehrarbeit in den Sommermonaten. Wir stellen uns vor, dass Sie dafür im Winter entsprechenden Freizeitausgleich genießen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen.



Abenteuerspielplatz Riederwald e.V.
Schielestraße 28, 60314 Frankfurt a. M.
Tel: 069 - 90 47 50 70, info@abenteuerspielplatz.de



Folgt uns
bei Facebook
und Instagram



Abenteuer-
Spielplatz
Riederwald e.V.

OSTERMARKT für Kinder am Uhrtürmchen

Gründonnerstag
6.4.2023, 14-18 Uhr
Bornheimer Uhrtürmchen
Berger Straße

Malen und Basteln
Rollerhutsche
Bullriding & Karussell
Der Osterhase kommt!

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.

Gefördert vom
Ortsbeirat 4

www.abenteuerspielplatz.de



Kinderkram

Flohmarkt für Spielsachen und Kinderbekleidung
Samstag, 9. September 2023, 10-15 Uhr
Günthersburgpark, nördlicher Teil, auf der großen Wiese
Kaffeestand ab 9 Uhr

Teilnahmebeitrag 15 € für 3x3m Standfläche (keine Anmeldung erforderlich)
Teilnahmebedingungen unter www.kinderflohmarkt-frankfurt.de

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.

Info unter Tel. 069 - 4 69 20 40
www.abenteuerspielplatz.de

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.

Wir laden ein zum Welt KindertagsFest

Teilnahmebeitrag € 5

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Sonntag, 24.9.2023 14-18 Uhr

Spielfest im Günthersburgpark,
auf der großen Wiese

Buntes Bühnenprogramm mit
TriTra Puppentheater,
dem Zauberclown
Eugenio u.v.m.

31 JAHRE
Abenteuerspielplatz
Riederwald e.V.

www.abenteuerspielplatz.de

MARTINSFEUER

Samstag - 11. November 2023 18 Uhr

Frankfurt's größtes Martinsfeuer
Spartanische Martinsgesellschaft
Johannis-Posaunenchor
Günther-Wald
Katholischer Kirchenchor
Crypes

GüntherSburgpark NÖRDLICHE WIESE

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.

Ein Überblick / Die Günthersburg

66

Der Jahresrückblick 2023

69

Besucherstatistik 2023 / Danke

90

Aus der Presse 2023

92



Impressum

Herausgeber:

Abenteuerspielplatz Riederwald e. V.
Schielestraße 28
60314 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 90 47 50 70
Fax 069 / 90 47 50 69
info@abenteuerspielplatz.de
www.abenteuerspielplatz.de

Gestaltung / Druck:

DiDiHENNING / pickup edition

Vorsitzender:

Michael Paris
VR 6755, Amtsgericht Frankfurt am Main

Uns gibt's bei Facebook  und Instagram 
Liked unsere Seite ABENTEUERSPIELPLATZ RIEDERWALD E.V.
und erhaltet Neuigkeiten, Termine und Infos zu unseren
Spelfesten, Spielmobilen und Abenteuerspielplätzen!
Abonniert unseren monatlichen Newsletter unter:
info@abenteuerspielplatz.de

DER ABENTEUERSPIELPLATZ GÜNTHERSBURG!

ENTSTEHUNG DES PLATZES

Am 17. August 1992 war die Geburtsstunde des Abenteuerspielplatzes Günthersburg. Er befindet sich ziemlich genau an der Grenze zwischen den beiden Frankfurter Stadtteilen Bornheim und Nordend, nämlich oberhalb des namensgebenden Günthersburgparks. Mit dem Bau der Günthersburg vor 31 Jahren begann auf diesem zuvor als Bolzplatz genutzten Ort das Abenteuer.

Tatsächlich befand sich auf dem Gelände im Mittelalter die Bornburg, die später im Jahr 1690 den Namen ihres damaligen Besitzers, des Gastwirts Jakob Günther, annahm. 1837 erwarb Carl Mayer von Rothschild das Anwesen und ließ einen englischen Landschaftspark anlegen. Seit 1889 ist die Stadt Frankfurt im Besitz des Geländes und wurde ein Volkspark mit Kinderspielplatz.

SPIELPLATZSTRUKTUR

Der Abenteuerspielplatz Günthersburg unterscheidet sich von unseren anderen beiden Spielplätzen vor allem in der Größe: er ist mit seinen knapp 4.000m² der Kleinste. Dadurch wirkt er trotz seinen unzähligen Versteck- und Spielmöglichkeiten in gewisser Weise übersichtlich und bietet besonders Kindern mit einem starken Sicherheitsbedürfnis einen geschützten Spiel- und Erfahrungsraum. Es lassen sich zwar eigene Abenteuer und Entdeckungsreisen erleben, aber die Erwachsenen verschwinden nicht ganz aus dem Blickfeld. Auch die klare Struktur des Platzes unterstützt Kinder darin, Entscheidungen entsprechend ihrer persönlichen Bedürfnisse zu treffen. So nutzen Kinder, die selbst handwerklich kreativ werden wollen, eigenständig den Bauspielbereich im oberen Drittel des Platzes. Kinder, die lieber freien Rollenspielen nachgehen, halten sich überwiegend im unteren Bereich des Platzes auf, in dem sich durch den bewaldeten Hügel mit Rutsche, den Sand- und Wasserspielbereich, den Gemüsegarten und den drei Holzpferden unter den Obstbäumen diverse Spielanreize eröffnen.

Im Zentrum des Platzes, der unverkennbar mit dem neun Meter hohem Kletterturm markiert ist, finden die gemeinsamen Aktivitäten statt. Sei es die Ausgabe von Werkzeugen und Spielgeräten gegen Pfand, das Beobachten der zwei plüschigen Kaninchen Smarti und Leonardo, gemeinsame Kochaktionen am Lagerfeuer oder diverse Spiel- und Bastelangebote.

Darüber hinaus bietet unser Platz ein großes Partyzelt, unter dem jede Menge Geburtstage und Klassenfeste gefeiert werden, einen überdachten Unterstand für die jährlich stattfindenden Bildhauerkurse des freiberuflichen Künstlers Simon Vogt, eine große hölzerne Bühne für Gruppenaktivitäten und Theaterprojekte, einen großen und extra abgetrennten Sport- und Fußballplatz, einen Basketballkorb, eine Tischtennisplatte, Toiletten und fließendes Wasser mit einem barrierefreien Zugang auch für Rollifahrer:innen und eine große Baumschaukel.



DIE GÜNTHERSBURG!

Zudem verfügen wir über einen separaten Bürocontainer, zwei weitere Container als Werkzeugausgabe mit kleiner Küche und Materiallager, zwei Bauwagen, die für die Lagerung spezieller Geräte und Werkzeuge genutzt werden und eine befestigte Gartenhütte.

SOZIALRAUMSTRUKTUR UND EINGLIEDERUNG

Zu den zentralen Einzugsgebieten des Abenteuerspielplatzes Günthersburg als Erholungs-, Freizeit- und außerschulischem Bildungsort gehören die angrenzenden Stadtteile Bornheim, Nordend und Seckbach. Durch seine zentrale Lage ist der Abenteuerspielplatz Günthersburg mit nur wenigen Minuten Fußweg von den Haltestellen „Wasserpark“ (Tram 18, Bus 30) und „Günthersburgpark“ (Tram 12) gut durch die öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen. Auch die „Berger Straße“ als zentrale Einkaufsstraße des Stadtteils Bornheim mit der gleichnamigen U-Bahnhaltestelle ist nur etwa 20 Minuten Fußweg entfernt und durch den Günthersburgpark verkehrersarm zu erreichen. Daher wird der Spielplatz auch regelmäßig von Gruppen und Besucher:innen aus entfernteren Stadtteilen genutzt. Für viele Schulen in den umliegenden Stadtteilen, wie beispielsweise die Comeniusschule, Merianschule, IGS Nordend, Schwarzbürgerschule, Valentin-Senger-Schule, Heinrich-Kleyer-Schule, Brüder-Grimm-Schule, IGS Herder usw., ist der Spielplatz fußläufig erreichbar und sein Angebot wird von ihren Schüler:innen gut und gerne in Anspruch genommen. Ebenfalls nutzen unser Angebot regelmäßig viele Hortgruppen, Schülerläden, Kinderzentren (KIZ) und erweiterte Schulische Betreuungsangebote (ESB).

Obwohl sich unser Kernangebot an Schulkinder zwischen sechs und 14 Jahren richtet, besuchen uns außerhalb der Stoßzeiten auch vereinzelt jüngere Kindergruppen, zum Beispiel Waldkindergärten und Kindertagesstätten (KiTas). Ebenso sind Familien mit Kindern im unterschiedlichen Alter willkommen, sodass sich viele Eltern mit Kleinkindern im vorderen Sandspielbereich aufhalten, während die älteren Geschwisterkinder im Bauspielbereich werken.

Der Spielplatz als Ort der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist fachlich vernetzt mit dem Stadteilarbeitskreis Nordend/ Bornheim der Kinder- und Jugendhilfe, sowie mit dem Arbeitskreis der Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze in Hessen (AJAH), dem Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze (BdJA) und der in 2023 neu formierten Landesarbeitsgemeinschaft für offene Kinder- und Jugendarbeit in Hessen (LAG OKJA).

DER JAHRESRÜCKBLICK 2023

In das Jahr 2023 starteten wir mit Schokoladenfondue vom Lagerfeuer, zu dem Schokofans ihre Schoko-Nikoläuse und -Reste von den Feiertagen mitbrachten. Um eine ordentliche Glut für dieses Unterfangen zu bekommen, halfen alle im Teamwork zusammen: Holz wurde gesammelt, zersägt, gehackt und das Feuer wollte auch aufmerksam betreut werden. Das Ergebnis hat sich auf jeden Fall gelohnt: von dem Fondue hatten auch die Besucher:innen der nächsten Tage noch etwas.





Als krönendes Finale unserer ersten Winterferien nach langer Zeit auf dem Abenteuerspielplatz Günthersburg statteten wir der Frankfurter Eisporthele einen Besuch ab, was besonders für diejenigen, die zum ersten Mal Schlittschuhe unter den Füßen hatten, ein unvergessliches Erlebnis wurde. Darunter waren auch zwei geflüchtete Kinder in Begleitung ihrer Mütter, die mit großer Begeisterung die ersten Schritte auf dem Eis machten.

Der restliche Winter auf dem Spielplatz verlief eher ruhig mit wenigen Geburtstagsfeiern und Hortgruppenbesuchen. Eine Hortgruppe brachte, wie jedes Jahr, jede Menge Weihnachtsbäume mit, um sie am Lagerfeuer mit viel Rauch und Knistern zu verbrennen.



Einige Stammkinder erprobten sich an verschiedenen Techniken der Holzbearbeitung mit Schnitzen und Schleifen. Außerdem wurde sich stets liebevoll um die beiden Kaninchen Smarti und Leonardo gekümmert. Große Aufregung erzeugte eine blutige Krallenverletzung von Smarti im Februar, die es sich auf der Flucht vor einem ausgebüchsten Jagdhund zuzog. Unter großer Anteilnahme der Spielplatzbesucher:innen, wurde das Kaninchen verarztet und zum Tierarzt gebracht. Gott sei Dank war die Verletzung nicht weiter dramatisch und Smarti erholte schnell wieder von dem Schreck.





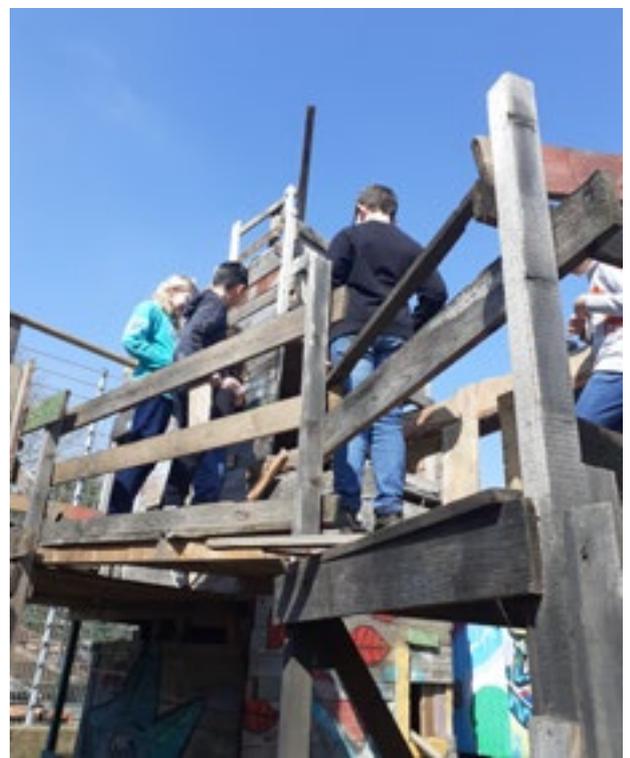
Im März häuften sich die Anfragen für Kindergeburtstage und Gruppenbesuche. Mit den ersten Frühlingssonnenstrahlen brachten wir den Spielplatz wieder auf Vordermann, besserten die Hütten aus und pflanzten den wohl bisher größten personellen Umbruch des Spielplatzes: Der Spielplatzleiter und Diplomsozialarbeiter Reiner Falk verabschiedete sich nämlich nach 30 Jahren Abenteuerspielplatz Günthersburg in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Abschied musste gut geplant und vorbereitet werden, da niemand sonst jeden Winkel des knapp 4000qm großen Geländes so gut kannte. Seinen Erfahrungsschatz und seine Geheimtipps aus jahrzehnte langer Praxis wurde best möglichst zusammengetragen und für die nachfolgenden Generationen gesichert.





Dann ging es los: Die ersten Osterferien ohne Reiner Falk. Mit tatkräftiger Unterstützung von spielplatzerprobten Stammkindern und fleißigen Honorarkräften eröffneten wir die Hüttenbausaison.

Täglich besuchten uns zwei bis vier Kindergruppen diverser sozialer Träger und natürlich die üblichen Stammbesucher:innen, die nicht verreist waren. Morgens verteilten wir die verschiedenen Aufgaben unter den Stammkindern, die mithelfen wollten: Wer übernimmt die Werkzeugausgabe und den Spieleverleih? Wer kontrolliert die Baustelle auf Gefahrenquellen wie herausstehende Nägel oder lose Bretter hin? Wer bereitet das jeweilige Nachmittagsangebot vor und geht zum Beispiel einkaufen? Wer macht das Feuer an und wer versorgt die Kaninchen?





Entsprechend ihrer Interessen und Vorerfahrungen durften die Kinder sich zum Teil auch eigenverantwortlich um einzelne Aufgaben kümmern – natürlich war dabei eine erwachsene Ansprechperson immer in Reichweite. Beteiligung und Selbsterfahrung werden auf dem Abenteuer-spielplatz als außerschulischem Lernort großgeschrieben. So werden beispielsweise in der Werkzeugausgabe ganz nebenbei Fertigkeiten wie Kommunikation und Konfliktmanagement trainiert, bei der Baustellenbegehung ist neben handwerklichem Geschick auch Genauigkeit erforderlich und beim Einkaufen kommt es auf Zuverlässigkeit an.



Wir gruben das Gemüsebeet um und experimentierten mit Farben beim Batiken oder Bemalen von Regenschirmen. Außerdem machten wir selbst Burger mit Pommes und Waffeln in der traditionell mittwochs stattfindenden Abenteuerküche.



Abenteuerspielplatz Günthersburg

für Kinder von 6-14 Jahren

Wetteraustraße 41



Osterferienprogramm

Woche	MO 11-18 Uhr	DI 11-17 Uhr	MI 11-18 Uhr	DO 11-18 Uhr	FR 11-18 Uhr
1	Gärtnern 	Kleine Holzhasen basteln 	Abenteuer-küche	Farb-schleuder 	Karfreitag Spielplatz geschlossen
2	Ostermontag Spielplatz geschlossen	Gläser gravieren Bring dein Glas mit!	Abenteuer-küche 	Batiken Bring dir ein weißes T-Shirt/ eine Tasche mit!	Familien BAU Tag Bring deine Familie mit
3	Gärtnern 	Holz-brennerrei	Abenteuer-küche	Regenschirme bemalen  Bring deinen Regenschirm mit!	Familien BAU Tag Bring deine Familie mit

Angebote finden in der Zeit von 14-16 Uhr statt. Ein kleiner Teilnahmebeitrag kann für einzelne Aktionen anfallen.

Abenteuerspielplatz Günthersburg
Pädagogisch betreuter Spielplatz des

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



Telefon:

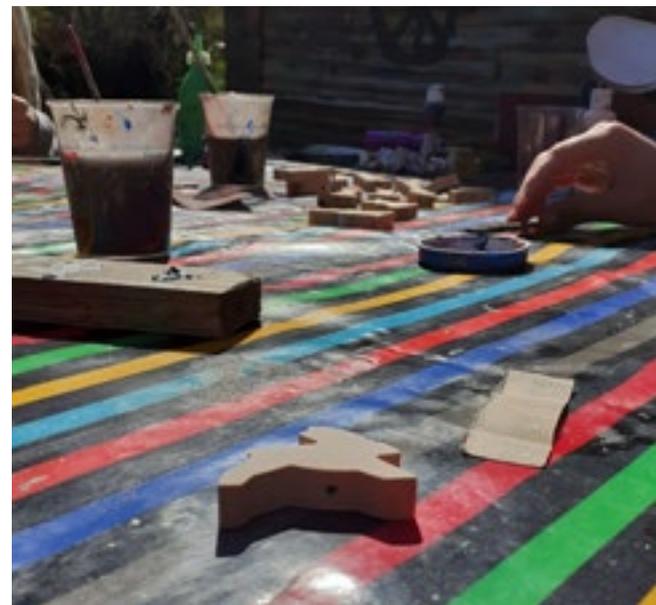
069/ 46 92 040



www.abenteuerspielplatz.de



Wie jedes Jahr veranstaltete der selbstständige Künstler Simon Vogt den Bildhauerkurs „Kunst aus Stein“ in Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Ferienkarussell auf unserem Gelände. Die heranwachsenden Künstler:innen zwischen zehn und 16 Jahren bearbeiteten vorbereitete Tuffsteinblöcke zu echten Meisterwerken.





Ende April hatten wir einen Tag lang ganz besondere Unterstützung: Es war bundesweiter Girls' Day! An diesem Tag dürfen Mädchen ab der 5. Klasse zur Berufs- und Studienorientierung in Berufe hinein schnuppern, in denen der Frauen-Anteil unter 40% liegt. Drei Schülerinnen setzten sich mit den handwerklichen Aufgaben auf dem Abenteuerspielplatz auseinander und halfen bei diversen Reparaturarbeiten auf dem Gelände mit. Zwei der drei Mädchen hatten dabei zum ersten Mal einen Hammer in der Hand und erprobten sich in unterschiedlichen Nageltechniken. Außerdem probierten wir gemeinsam Werkzeuge zur Holzbearbeitung wie die Stichsäge oder die Schleifmaschine aus. Alle hatten viel Spaß und meldeten zurück, dass sie sich nun viel besser vorstellen können, nach der Schule einen handwerklichen Beruf zu erlernen oder sogar auf einem Abenteuerspielplatz zu arbeiten 😊

Ab Mai bis zu den Sommerferien wurde der Spielplatz fast täglich im Rahmen unserer Öffnungszeiten von den umliegenden Einrichtungen für Kinder wie Horten, Schülerläden, ESBs, KIZ, Kitas und Schulen besucht. Das Wetter war hervorragend, sodass unser Angebot umfangreich genutzt werden konnte.



Auch einige Unterrichtsstunden und Projekte von engagierten Lehrkräften fanden auf unserem Gelände statt. Zum Beispiel befassten sich die 5. Klassen der IGS Nordend mit dem Leben in der Steinzeit und versuchten, Feuer oder Mehl selbst zu machen. Außerdem gab es auch jede Menge zu feiern: Klassenfeste, Kindergeburtstage, Abschiedsfeste – unser gelbes Partyzelt begeisterte wie jedes Jahr Feierfreudige aller Altersgruppen.

Des Weiteren beherbergten wir im Juni ein landesweites Treffen des Arbeitskreises der Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze in Hessen (AJAH) mit um die 40 fachlichen Vertreter:innen entsprechender Einrichtungen in Hessen auf unserem Gelände. Unser Vereinsvorsitzender, Michael Paris, trat in diesem Rahmen als Referent auf.

Genau rechtzeitig für den großen Andrang kam Charlotte als feste Mitarbeiterin zu unserem Team hinzu. Zur großen Freude unserer regelmäßigen Besucher:innen konnten wir nun, mit tatkräftiger Unterstützung des Coloradopark-Teams, endlich wieder unseren Kletterturm, die Günthersburg, in Betrieb nehmen. Viele Stammbesucher:innen hatten schon lange sehnsüchtig darauf gewartet.



Das erlebnispädagogische Klettern ist schon viele Jahre Kernelement unserer Arbeit auf dem Abenteuerspielplatz Günthersburg. Klettern unterstützt die motorische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch das Einüben und Anwenden komplexer Bewegungskombinationen. Zudem fördert es Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit, sowie ein positives Körpergefühl. Klettern schult Selbst-, Fremd- und Umgebungswahrnehmung, Verantwortungsbewusstsein, baut Ängste ab, stärkt das Selbstvertrauen – die Liste ließe sich noch weit fortsetzen. Gegen das Klettern in unserem Niedrigseilgarten und an der Boulderwand hebt sich das gesicherte Klettern am Seil vor allem durch die ganz andere Höhendimension und die soziale Interaktion im Team ab. Das erfordert von allen Teilnehmenden Mut, gegenseitiges Vertrauen und gute Kommunikation.



Im Juni und Juli wurden die Tage richtig sommerlich. Jeden Tag konnten wir neue Aktionen und kreative Ideen in die Tat umsetzen: ob Hollunderküchlein im Lagerfeuer backen, Färben mit Naturmaterialien, eine Sonnenterrasse für die Kaninchen basteln oder ein Pool zum Abkühlen – die Ideen wurden einfach ausprobiert und direkt in die Tat umgesetzt.

Ein unübertroffenes Highlight auf dem Spielplatz ist definitiv das Wassereis, das gegen gesammelte Nägel, herumliegenden Müll oder zum Selbstkostenpreis erworben werden kann. In dieser Saison wurde der Wunsch nach einem mobilen Eiswagen geäußert, mit dem man wirklich jeden Winkel des Platzes erreichen kann. Kurzerhand funktionierten wir einen ausgedienten Grill zum Eiswagen um und unsere Upcycling-Idee kam gut an. Der mobile Eiswagen konnte sich vor dem Ansturm nicht mehr retten!

Im Juni nahmen wir in Kooperation mit dem Stadtteilsarbeitskreis Nordend/Bornheim an dem Projekt „Schwellen Runter“ teil und öffneten unsere Pforten ganz bewusst für Achtklässler:innen der Friedrich-Ebert-Schule und der IGS Nordend. Ziel des Projekts ist es, dass Jugendliche einen niedrigschwiligen Zugang zu den Jugendhilfeeinrichtungen in ihrem Stadtteil bekommen, um sich im Bedarfsfalls entsprechend Unterstützung holen zu können. Die Jugendlichen bereiteten dafür in kleinen Gruppen umfangreiche Fragebögen vor und führten eigenständige Interviews mit den teilnehmenden Einrichtungen. Uns besuchten in der Projektwoche täglich zwei bis vier Schüler:innengruppen, die uns viele spannende, persönliche und tiefgreifende Fragen zu unserer Arbeit stellten.



Nach den heißen und vollgepackten Wochen im Juni und Juli starteten wir im strömenden Regen in die Sommerferien. Trotz entsprechend weniger Besucher:innen schöpften wir die Zeit mit unserem bunten Ferienangebot voll aus. Heiß begehrt war stets unsere Abenteuerküche, in der wir kollektiv überlegten, an welchem kulinarischen Genuss wir uns versuchen wollten.

Schnell wurde ein Rezept gefunden und dafür eingekauft oder einfach der Nase nach zusammengemischt, was wir gefunden haben. An einem Regentag ernteten wir mit Handschuhen und Gartenschere ausgestattet Brennnesseln, walzten ihre Härchen ab und kochten sie zusammen mit Zwiebeln und ein paar Gewürzen als Brennnesselspinat. An einem anderen Tag kochten wir Kompott aus den reifen Mirabellen, Zwetschgen, Holunderdolden und Beeren. Zusammen mit Vanillepudding, Grießbrei oder Milchreis ein super leckerer und gesunder Nachtisch!





In der Zusammenarbeit als Gruppe ist durch zusammentreffen unterschiedlicher Bedürfnisse Kompromissbereitschaft besonders wichtig. Besonders, wenn es ums Essen geht, kommen die verschiedenen Geschmäcker hervor: Die einen wollen süß, die anderen salzig, eine möchte gerne Fleisch essen und der nächste hat eine Laktoseunverträglichkeit – und dann soll das Ganze auch noch gesund, ausgewogen, möglichst nachhaltig und regional sein.



Die Abenteuerküche ist der beste Platz, all die verschiedenen Ansprüche und Notwendigkeiten an unsere Ernährung zu diskutieren und eigene Erfahrungen damit zu machen. Selbst ein Messer in die Hand nehmen und Kartoffeln schälen, ist in Zeiten von Ganztagschule und Fastfood auch lange schon nicht mehr selbstverständlich. Dabei ist die sinnvolle Verarbeitung und genießbare Zubereitung von Lebensmitteln eine grundlegende Kompetenz für den gelingenden und selbstbestimmten Alltag von Kindern und jungen Heranwachsenden.

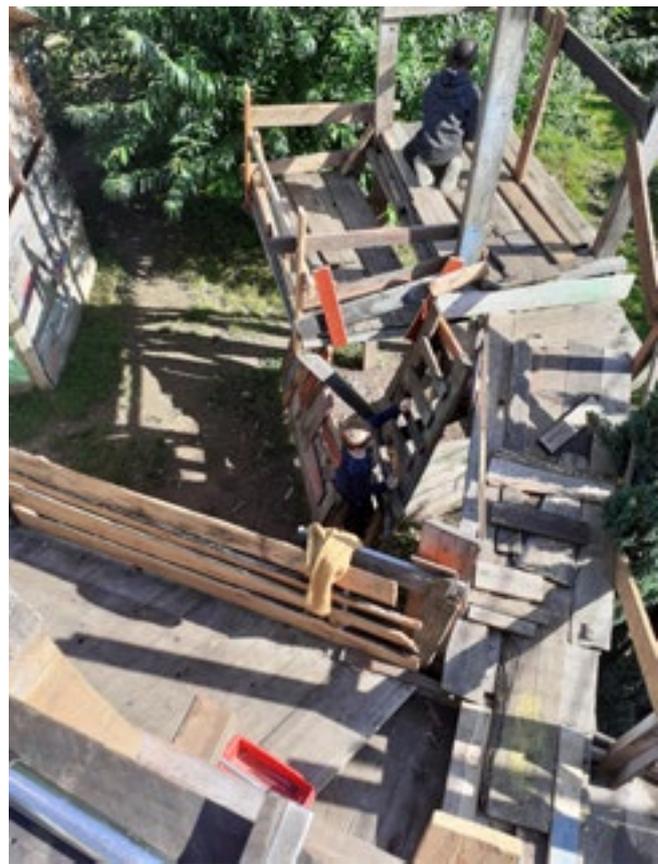


Große Highlights unserer Sommerferien waren definitiv die Ausflüge in das Felsenmeer und in den Wildpark Weilburg, in dem wir echte Wölfe bestaunen und freilaufende Rehe hautnah erleben durften.



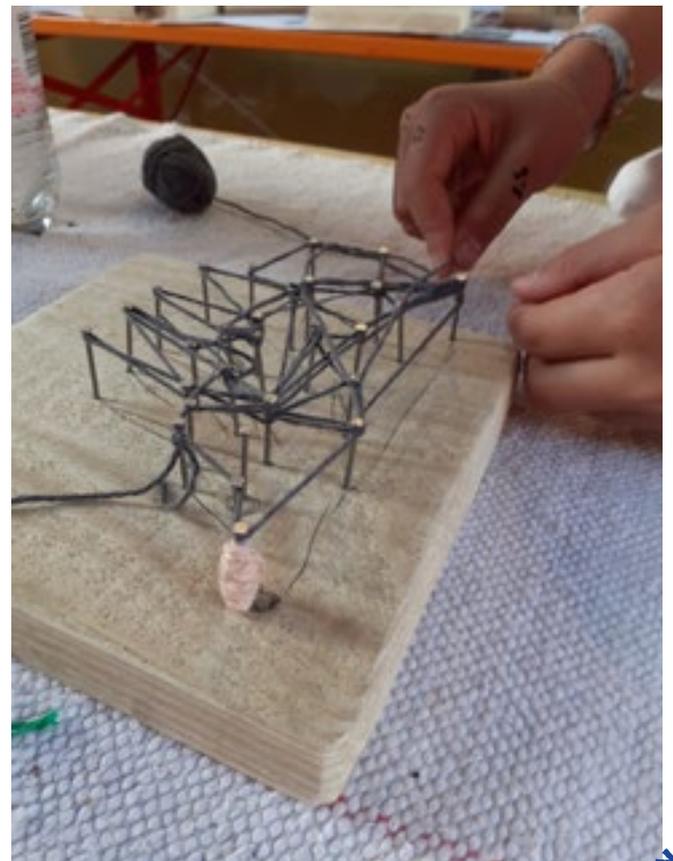
Wiederholungsbedarf löste auch unsere erste Abenteuerübernachtung in der großen Holzburg aus: Lagerfeuergeruch in der Nase, die Sterne über dem Kopf, heimlich Süßigkeiten unter der Decke naschen und vorbei wandernden Spinnen gute Nacht sagen. Die Begeisterung war so groß, dass selbst in der Planung für die nächsten Winterferien wieder eine Abenteuerübernachtung gewünscht wurde. Manche wollten gleich eine Woche lang auf dem Abenteuerspielplatz zelten. Auf jeden Fall wird das nicht unsere letzte Übernachtung gewesen sein.





Mit dem Schulanfang wurde es wieder ein wenig ruhiger auf dem Platz, so dass wir genug Zeit hatten, die nächsten großen Projekte vorzubereiten: Das Weltkindertagsfest im Günthersburgpark und das Straßenfest des Stadtteilarbeitskreises Nordend/Bornheim für Kinder- und Jugendarbeit „Power am Tower“. In Kooperation mit dem Spielmobil und dem Stadtteilarbeitskreis stellten wir ein buntes Programm auf die Beine und konnten dadurch viele Kinder und Familien mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Berührung bringen. Aufsuchende und sozialraumorientierte Angebote, die Kindern und Jugendlichen dort begegnen, wo sie sind, sind darin wesentlicher Bestandteil.

Denn wer besucht schon ein Jugendzentrum, das niemand kennt? Deshalb sind regelmäßige Außenveranstaltungen fest in unserer Konzeption und in unseren Jahresablauf verankert.



ABENTEUERSPIELPLATZ GÜNTHERSBURG



Öffnungszeiten während der Sommerferien:

Montag bis Freitag: 11-19 Uhr

Samstag: 13-18 Uhr

Die Angebote finden in der Regel zwischen 14 und 16 Uhr statt. Das Klettern kann zeitlich bei großer Hitze variieren.

Abenteuerspielplatz Günthersburg

Wetteraustraße 41, 60389 Frankfurt

Telefon:

069/ 46 92 040



Abenteuerspielplatz Günthersburg
Pädagogisch betreuter Spielplatz

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



Sommerferienprogramm 2023

Für Schulkinder von 6-14 Jahren



www.abenteuerspielplatz.de

Woche	MO	DI	MI	DO	FR	SA
1 24.7.-29.7.	Klettern* 5 € 	Speckstein schleifen 2 €	Abenteuer- küche 1,50 €	Dosenstelzen basteln <i>Bring dir 2 Dosen mit!</i>	Abenteuer- parcours	 Open Play
2 31.7.-5.8.	Pappmaché- Skulpturen Teil I	Pappmaché- Skulpturen Teil II	Abenteuer- küche 	Filzen 2 €	Klettern* 5 € 	Open Play 
3 7.8.-12.8.	Klettern* 5 € 	Batiken 2 € <i>Bring dir ein T-Shirt mit! ASP-Shirt: 5 €</i>	Abenteuer- küche 1,50 €	Ausflug ins Felsenmeer mit Reiner* <i>ab 8 Jahren 3 €</i>	Große Wasser- schlacht	 Open Play
4 14.8.-19.8.	Klettern* 5 € 	Gipsen 	Abenteuer- küche 1,50 €	Holz brennen 	Abenteuer- übernachtung* 5€ <i>Nur für Stammkinder!</i>	Abenteuer- übernachtung* Spielplatz geschlossen.
5 21.8.-26.8.	Klettern* 5 € 	Musik- instrumente basteln	Abenteuer- küche 	Gläser gravieren 1 € <i>Bring ein Glas mit!</i>	Farbexplosion Heute wird es bunt!	Open Play 
6 28.8.-2.9.	Ausflug in den Wildpark Weilburg* 6,50 €	Makramee knüpfen	Abenteuer- küche 1,50 €	Große Wasserschlacht	Abschlussgrillen 1€	 Open Play

* Nur mit Anmeldung! Für die Kletterkurse liegt immer 1 Woche vorher eine Liste zum Eintragen aus.



An diesen Tagen bleibt der Spielplatz geschlossen.



Im September begann die jährliche Apfelernte. Innerhalb eines zentralen Wohngebiets der Großstadt Frankfurt wollen wir auf unserem Spielplatz Besuchenden die Möglichkeit geben, Naturelemente und die Abläufe des Jahreskreises hautnah zu erleben.

Zu beobachten, wie aus den hübschen Blüten über Monate hinweg langsam aber sicher die leckeren Früchte werden, erzeugt zwischen Konsumorientierung und „Wegwerf-Gesellschaft“ eine ganz andere Wertschätzung für Natur und Nahrungsmittel. Da wird auch der heruntergefallene Apfel von ungenießbaren Stellen befreit und zur Weiterverarbeitung beim Apfelsaftkeltern verwendet. So ernteten wir wochenlang unsere sieben Apfelbäume ab und verarbeiteten sie zu Apfelmus, Apfelkompott, Apfelwaffeln und frischem Apfelsaft. Und selbstgepflückt schmeckt definitiv am besten!





Mit dem Herbst wurde Stockbrot erneut zu unserem Grundnahrungsmittel. Viele Besucherguppen brachten vorbereiteten Hefeteig und selbst gesammeltes Brennholz mit und baten darum, Feuer zu machen. Gut, dass wir in dieser Zeit tatkräftige Unterstützung von unserer Praktikantin Maike bekamen.



Auf die dunkle Jahreszeit bereiteten wir uns mit selbstgebastelten

Kerzen und Dosenlichtern vor. Bei den vielen neu entstandenen Bauten galt es, das Morsche abzureißen und die Hütten winterfest zu machen. Unzählige Bretter wurden ab- und angebaut, zur Weiterverarbeitung entnagelt oder als Feuerholz zwischengelagert. Außerdem räumten wir in kollektivem Engagement die rote Hütte aus und widmeten uns ihrer Renovierung.

Da unser kleiner Werkzeugausgabe-Container nicht für die Nutzung durch mehrere Personen gleichzeitig geeignet ist, kam der Wunsch unserer Stammkinder auf, einen eigenen Aufenthaltsraum zu haben. Dort kann man dann auch mal im Regen ein paar Brettspiele spielen, Specksteine schleifen oder in Ruhe ein Buch lesen.



Ende Oktober nahmen wir am bundesweiten Austausch- und Weiterbildungstreffen des BdJA (Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze) in Augsburg teil und hatten Gelegenheit zum bundesweiten Austausch und zur fachlichen Weiterbildung. Der BdJA als Dach- und Fachverband der offenen Kinder- und Jugendarbeit setzt sich bundesweit für die politischen und wirtschaftlichen Belange von Orten wie unserem Abenteuerspielplatz, sowie für die inhaltliche Weiterentwicklung der Spielplatzpädagogik und der Weiterbildung ihrer Fachkräfte ein. Den neuen Imagefilm des BdJA könnt ihr euch auf der Seite www.bdja.org/medien/videos ansehen.

Für große Aufregung sorgte eines Tages ein verwundeter Igel, den einige Eltern entdeckt hatten. Mit viel Geduld und in Rücksprache mit der Igelnothilfe quartierten wir ihn im Hasenstall ein und versuchten tageslang mit viel Liebe, ihn aufzupeppeln. Leider war die Verletzung zu stark, so dass er trotz aller Bemühungen nicht überlebte. Schön, dass du zumindest eine kurze Zeit lang so viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht hast!

Der Tod eines Tieres ist trotz aller Tragikeine gute Gelegenheit, mit Kindern in das Gespräch über dieses sensible Thema zu kommen, sich mit Ängsten und Gefühlen auseinander zu setzen und einen individuellen Umgang mit dem Thema zu entwickeln.





Nach den Herbstferien steuerten wir direkt auf „Frankfurt größtes Martinsfeuer“ zu. Das Martinsfeuer, das als kleines Lagerfeuer in unserer Feuerschale auf dem Abenteuerspielplatz Günthersburg begonnen hatte, findet nun seit Jahren im benachbarten Günthersburgpark statt und erfreut jedes Mal tausende von Besucher:innen. Traditionell führen dabei einige unserer Stammkinder die Martinsgeschichte als Schattenpiel auf. So fanden sich auch dieses mal einige eifrige Schauspieler:innen, die bei Nacht und Nebel das Theaterstück einstudierten. Der Auftritt war ein voller Erfolg!

Im Jubiläumsbericht über den Aufbau des riesigen Lagerfeuers, den ihr in der HR-Mediathek findet, berichten unsere Stammkinder Duncan und Anas, die fleißig beim Holzschichten geholfen haben, vor der großen Kamera.



Ende November, als das Wetter so langsam richtig ungemütlich wurde, begaben wir uns mit dem Spielmobil auf Plätzchenbacktournee. Besonders am Uhrtürmchen trafen wir viele unserer regelmäßigen Gäste wieder und auch solche, die wir schon länger nicht gesehen hatten. Wir waren auf jeden Fall gut mit dem Backen beschäftigt.





Als letzte große Aktion auf unserem Gelände in 2023 backten wir am Nikolaustag Bratäpfel im Lagerfeuer. Zur großen Freude aller bekamen wir später sogar noch Besuch vom Nikolaus.

Danach schlossen wir unsere Pforten bis zum neuen Jahr, mit einer Ausnahme: Erstmals gab es am 25. Dezember feierlichen Punsch und Stockbrot bei uns. Der Bedarf, den Abenteuerspielplatz auch an Sonn- und Feiertagen zu öffnen, wird immer wieder an uns heran getragen. Benötigt werden dafür natürlich kompetente Mitarbeitende, die bereit sind, ihre Zeit dafür zu investieren.



PERSONALSITUATION

Und damit sind wir direkt in der Personalsituation des Günthersburg-Teams gelandet: Das Team des Abenteuerspielplatzes Günthersburg setzte sich 2023 aus dem ehemaligen Spielplatzleiter und Diplom-Sozialarbeiter Reiner Falk, der Sozialarbeiterin Jana Stefani, der pädagogischen Mitarbeiter:in Charlotte Kretschmar und der Praktikantin Maike Lange (Sozialarbeiterin), sowie den engagierten Honorarkräften Marcel, Antonia, Roufaida und Louis zusammen. Außerdem natürlich aus all unseren Stammkindern und – jugendlichen, Familien und Besucher:innen, die den Platz zu dem machen, was er ist.



BESUCHER*INNEN GESAMT: 12.812

Die Zahlenangaben sind reine Schätzungen und beziehen sich lediglich auf die Besuche des Abenteuerspielplatzes, nicht auf die Großspielfeste und externen Aktionen.

Monat	Kinder unter 6 Jahren	Kinder zwischen 6 und 11 Jahren	Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren	Erwachsene	GESAMT	Öffnungstage
Januar	49	229	12	99	389	22
Februar	77	163	3	115	358	18
März	173	272	28	139	612	20
April	218	750	95	285	1.348	17
Mai	330	832	66	396	1.624	22
Juni	446	834	155	589	2.024	24
Juli	325	849	128	680	1.982	26
August	257	835	74	427	1.593	26
September	340	788	78	492	1.698	25
Oktober	143	499	50	248	940	25
November	45	39	13	65	162	17
Dezember	10	39	5	28	82	5
Zwischen- summe	2.413	6.129	707	3.563	12.812	247



DANKE

An dieser Stelle möchten wir ein großes Danke sagen, für all die großartige und vielfache ehrenamtliche Unterstützung engagierter Freund:innen des Spielplatzes, Privatpersonen, Schüler:innen, pädagogischer Fachkräfte und Eltern, denen der Abenteuerspielplatz Günthersburg am Herzen liegt! Ohne euch wäre die Arbeit dieses Jahr mit zeitweise nur einer besetzten hauptamtlichen Stelle nicht machbar gewesen.

Ein besonderer Dank gilt dem ehemaligen Spielplatzleiter Reiner Falk, der mit großem Engagement im Hintergrund auch während seines Ruhestandes mit viel Herzblut in die Arbeit auf dem Spielplatz investiert hat. Sei es mit fachlichem Rat, Instandhaltungsmaßnahmen oder dem Einspringen bei personellen Engpässen. Danke, dass du immer ein offenes Ohr für unsere Fragen und Anliegen hast, nachfragst und erreichbar bist!

Außerdem danken wir allen Kolleg:innen aus der Geschäftsstelle, von den Spielplätzen Coloradopark und Riederwald und dem Spielmobil für die tatkräftige Unterstützung und gute Zusammenarbeit in den vielen großen und kleinen Angelegenheiten des Spielplatzes. Ihr seid super!

Danke an den Vorstand des Vereins für die Ansprechbarkeit und all die ungesehene Arbeit, die die Existenz eines solchen Ortes überhaupt erst ermöglicht.

Danke für die politische Unterstützung der Mitglieder des Ortsbeirates 3 Nordend.

Danke für die finanzielle Unterstützung der Stadt Frankfurt, besonders der FES und dem Ferienkarussell, sowie den vielen privaten Spender:innen.

Danke an die Mitarbeitenden des Grünflächenamtes für die Unterstützung in den gärtnerischen Angelegenheiten.

Danke an die Pressevertreter:innen für die freundliche Berichterstattung.

FNP 15.03.23

Stadtteile

Reiner Falk sagt dem Abenteuer

NORDEND Leiter des Abenteuerspielplatzes Günthersburg

Wenn Reiner Falk von der großen Holzburg auf den Abenteuerspielplatz Günthersburg blickt, ist er zufrieden. Was er da sieht, gefällt ihm. Das 3500 Quadratmeter große Spielgelände am Ende der Wetteraustraße trägt seine Handschrift. Der 64-jährige hat jeden einzelnen Baum gepflanzt, hat einen Zaun um das Gelände gezogen und auch das Konzept des Abenteuerlandes, wie er es nennt, entscheidend mitgeprägt. Nach mehr als 30 Jahren geht der Spielplatzleiter nun in den Ruhestand und sagt: „Mein Lebenstraum hat sich erfüllt. Der Job ist zwar unterbezahlt, das ist die Krux in Sozialberufen. Aber ich hatte Monsterspaß mit den Kindern.“

Einige Erlebnisse wird Falk nie vergessen. In Erinnerung wird ihm auf ewig der aufopferungsvolle Einsatz von Mädchen und Jungen für das Spielgelände bleiben, das der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald betreibt. Als das Kinderparadies vor einigen Jahren für das umstrittene Neubaugebiet „Günthersburghöfe“ weichen sollte, sammelten beispielsweise Neeschüler Unterschriften für den Erhalt. „Das haben sie freiwillig gemacht, ohne dass ich sie angestiftet hätte. Das hat mich sehr berührt“, sagt Falk.

8000 Unterschriften für Erhalt gesammelt

Gedrängt hatte Falk damals allerdings seinen Chef Michael Paris, eine Online-Petition zu starten, um den Abenteuerspielplatz zu retten. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Mehr als 8000 Unterstützer haben unterschrieben und damit schließlich auch erzwungen, dass Planungsdezernent Mike Josef (SPD) Bestandschutz für das Abenteuerland garantierte. Dankbar ist Falk für die



Ein Bild aus alten Tagen: Reiner Falk malt 1992 mit einem Mädchen. FOTO: PRIVAT

Hilfe des Ortsbeirates 3 (Nordend), der sich immer für den Erhalt des Spielgeländes stark gemacht habe und dem Verein als Zeichen der Unterstützung 2015 den Stadtteilpreis verlieh.

Von Falks Kreativität hat der Verein in all den Jahren profitiert. Sein größter Coup ist der Kletterturm, an dem Kinder seit 2001 in die Höhe kraxeln. „So was gibt's kein zweites Mal“, sagt Falk nicht ganz ohne Stolz. Die Konstruktion ist auch außergewöhnlich. Als Gerüst dient ein Seecontainer, der hochkant steht. „Er wurde innen mit Streben verstärkt, anschließend außen Spritzbeton aufgetragen. Das hält ohne Riss und Tadel.“ Eine Firma in Berlin hat die Betonarbeiten ausgeführt. Normalerweise sei die Methode nur im Tunnelbau üblich. Auch den Flohmarkt im Günthersburgpark hat Falk angestoßen. Ursprünglich sollten nur Mädchen und Jungen Überflüssiges verkaufen. Das Ganze hat sich dann anders entwickelt – mittlerweile gibt es 600 Stände. Und auch eine Werkstattpresse hat Falk umge-

baut, um damit Äpfel vom Spielplatz zu keltern. Hilfreich ist ihm dabei sein handwerkliches Geschick. Ursprünglich hat Falk Werkzeugmacher gelernt. Glücklicherweise wurde er damit nicht. „Man steht acht Stunden an der Maschine, das war mir zu wenig Interaktion mit Menschen“, sagt er. Deshalb hat er noch Sozialpädagogik studiert. Über ein Praktikum stieß er zum Abenteuerspielplatz Günthersburg und blieb.

Am 1. April ist Falk offiziell Rentner. Langweilig werde es ihm sicher nicht. „Ich kann gut loslassen, meine Nachfolger schaukeln das Ding schon“, ist der 64-jährige sicher. Er will sich künftig zwei Gartenprojekten mit Freunden widmen, auch wieder mehr an Motorrad und Moped schrauben, mehr Zeit mit seiner Frau verbringen und sich um seine 84 Jahre alte Mutter kümmern, die Unterstützung benötige.

Mehr Platz wäre besser

Dürfte er sich etwas für den Abenteuerspielplatz im Nordend wünschen, wäre das vor allem mehr Platz. „Das Gelände ist mittlerweile an seine Grenzen gestoßen. 5000 Quadratmeter wären schon besser.“ Dann könnte man auch noch ein paar Schafe und Hühner halten. Ansonsten würde er alles so lassen, wie es ist. Am Paradies für Kinder, die heutzutage auf Schritt und Tritt beaufsichtigt würden, gebe es nichts auszusetzen. Mädchen und Jungen könnten kreativ mit Hammer und Säge umgehen, sich verstecken, auf Bäume klettern und vieles mehr. „Spielplätze müssen nicht bis ins kleinste Detail ausgestattet werden, das ist doch langweilig“, meint Falk. Und hat wohl Recht. MATTHIAS BITTNER

e

teuerland auf Wiedersehen

burg geht in Rente – Im Job die Erfüllung gefunden



Eine riesengroße Holzburg steht auf dem Abenteuerspielplatz Günthersburg. Von dort oben betrachtet Reiner Falk gerne sein Reich. Nach gut 30 Jahren ist jetzt Schluss.

FOTO: SALOME ROESSLER

Reiner Falk geht in Rente

NORDEND Der Leiter des Abenteuerspielplatzes Günthersburg hört nach mehr als 30 Jahren auf

VON MATTHIAS BITTNER

Wenn Reiner Falk von der großen Holzburg auf den Abenteuerspielplatz Günthersburg blickt, ist er zufrieden. Denn was er da sieht, gefällt ihm. Das 3500 Quadratmeter große Spielgelände am Ende der Wetteraustraße trägt seine Handschrift. Der 64-Jährige hat jeden einzelnen Baum gepflanzt, hat einen Zaun um das Gelände gezogen und auch das Konzept des Abenteurlandes, wie er es nennt, entscheidend mitgeprägt. Nach mehr als 30 Jahren geht der Spielplatzleiter nun in den Ruhestand und sagt: „Mein Lebensraum hat sich erfüllt. Der Job ist zwar unterbezahlte, das ist die Krux in Sozialberufen. Aber ich hatte Monsterspaß mit den Kindern.“

Einige Erlebnisse wird Falk nie vergessen

Einige Erlebnisse wird Falk nie vergessen. In Erinnerung wird ihm auf ewig der aufopferungsvolle Einsatz von Mädchen und Jungen für das Spielgelände bleiben. Als das Kinderparadies vor einigen Jahren für das umstrittene Neubaugebiet „Günthersburghöfe“ weichen sollte, sammelten beispielsweise Schütler und Schütlerinnen Unterschriften für den Erhalt. „Das haben sie freiwillig gemacht, ohne dass ich sie angestiftet hätte. Das hat mich sehr berührt“, sagt Falk.

Gedrängt hatte Falk damals allerdings seinen Chef Michael Paris, eine Online-Petition zu starten, um den Abenteuerspielplatz zu retten. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Mehr als

8000 Unterstützende haben unterschrieben und damit schließlich auch erzwungen, dass Planungszentrum Mike Josef (SPD) Bestandsschutz für das Abenteurland garantierte. Dankbar ist Falk für die Hilfe des Ortsbeirates 3 (Nordend), der sich immer für den Erhalt des Spielgeländes stark gemacht habe und dem Verein als Zeichen der Unterstützung 2015 den Stadttitelpreis verlieh.

Von Falks Kreativität hat der Verein in all den Jahren profitiert. Sein größter Coup ist der Kletterturm, an dem Kinder seit 2001 in die Höhe kraxeln. „So was gibt's kein zweites Mal“, sagt Falk nicht ganz ohne Stolz. Die Konstruktion ist auch außergewöhnlich. Als Gerüst dient ein Seecontainer, der hochkant steht. „Er wurde innen mit Streben verstärkt, anschließend außen Spritzbeton aufgetra-

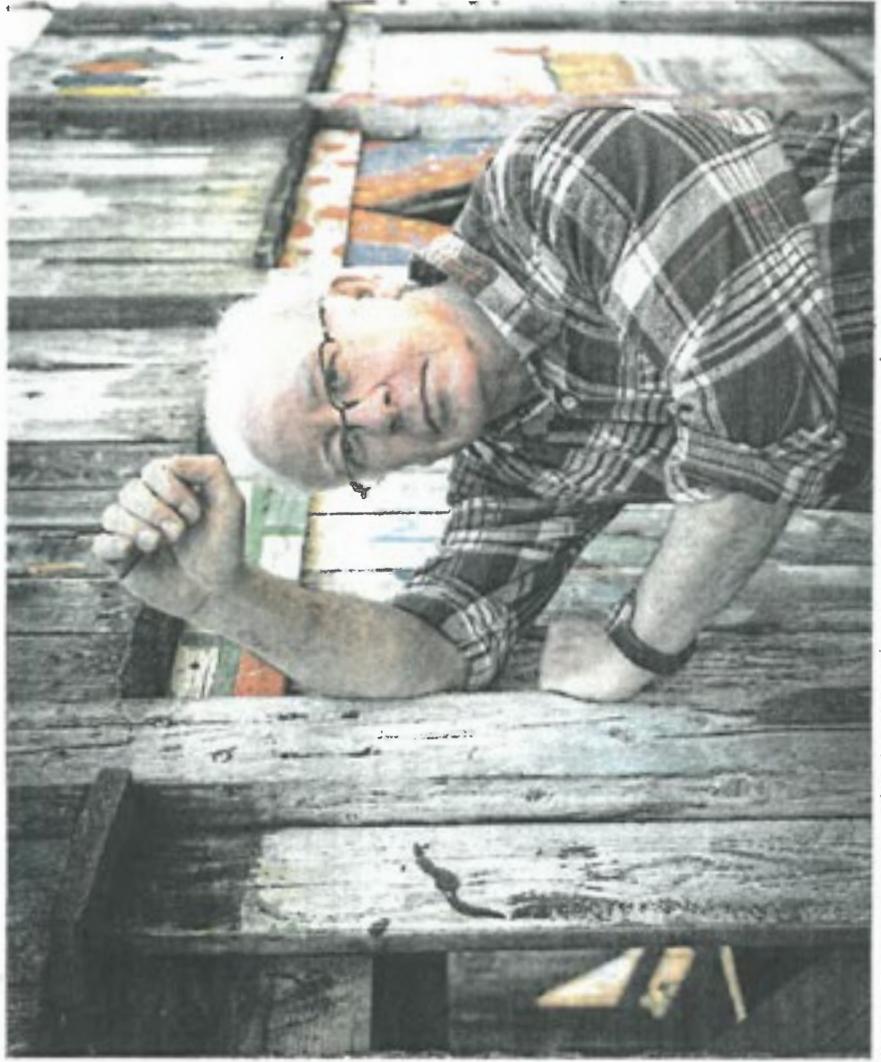
gen. Das hält ohne Riss und Taedel.“ Normalerweise sei die Methode nur im Tunnelbau üblich. Auch den Flohmarkt im Günthersburgpark hat Falk angestoßen. Ursprünglich sollten nur Mädchen und Jungen Überflüssiges verkaufen. Das Ganze hat sich dann anders entwickelt – mittlerweile gibt es rund 600 Stände. Und auch eine Werkstattpresse hat Falk umgebaut; um damit Äp-

fel vom Spielplatz zu keltern. Hilfreich ist ihm dabei sein handwerkliches Geschick. Ursprünglich hat Falk Werkzeugmacher gelernt. Glücklicherweise er damit nicht. „Man steht acht Stunden an der Maschine, das war mir zu wenig. Interaktion mit Menschen“, sagt er. Deshalb hat er noch Sozialpädagogik studiert. Über ein Praktikum stieß er zum Abenteuerspielplatz Günthersburg – und blieb.

Ab 1. April ist Falk offiziell Rentner. Langweilig werde es ihm sicher nicht. „Ich kann gut loslassen, meine Nachfolger schaukeln das Ding schon“, ist der 64-Jährige sicher. Er will sich künftig zwei Gartenprojekten mit Freunden widmen, auch wieder mehr an Motorrad und Moped schrauben, mehr Zeit mit seiner Frau verbringen und sich um seine 84 Jahre alte Mutter kümmern, die Unterstützung benötige.

Dürfte er sich etwas für den Abenteuerspielplatz im Nordend wünschen, wäre das vor allem mehr Platz. „Das Gelände ist mittlerweile an seine Grenzen gestoßen. 5000 Quadratmeter wären schon besser.“ Dann könnte man auch noch ein paar Schafe und Hühner halten. Ansonsten würde er alles so lassen, wie es ist.

Am Paradies für Kinder, die heutzutage auf Schritt und Tritt beaufsichtigt würden, gebe es nichts auszusetzen. Mädchen und Jungen könnten kreativ mit Hammer und Säge umgehen, sich verstecken, auf Bäume klettern und vieles mehr. „Spielplätze müssen nicht bis ins kleinste Detail ausgestaltet werden, das ist doch langweilig“, meint Falk. Und hat wohl recht.



Reiner Falk wird seinen Ruhestand für Gartenprojekte und mehr Zeit mit seiner Frau nutzen.

FOLICH

FL 29/3/23 (60)

Die Spur der Steine

NORDEND Die Nachwuchs-Bildhauer vom Abenteuerspielplatz

Drei Wochen Osterferien – da wollen die Kinder beschäftigt werden. Ein buntes Programm hatte der Abenteuerspielplatz Günthersburgpark daher angeboten, zahlreiche Einrichtungen, ob Horte oder ESBs, nahmen das Angebot an. Pro Tag zwischen 70 und 100 Kindern zwischen 6 und 14 Jahren, rechnet Jana Stefani vom Betreuersteam vor.

Von Gärtnern über Gläser gravieren und Batiken war in den drei Wochen alles dabei. Zudem wurde, wie immer, viel gebaut, die Hütten erhielten einen neuen Anstrich und Ideen für den Ausbau der „Günthersburg“, ließen sich mit vereinten Kräften in die Tat umsetzen. Auch der Fußballplatz wurde rege bespielt und die beiden Kaninchen „Smartie“ und „Leonardo“ brachten viele große und kleine Augen zum Leuchten.

Höhepunkt in der letzten Ferienwoche war der jährlich stattfindende Bildhauerkurs „Kunst aus Stein“. Unter der fachkundigen Anleitung des Künstlers Simon Vogt setzten sich neun Kinder mit verschiedenen Techniken und Werkzeugen der Steinbearbeitung auseinander mit dem Ziel, ein eigenes Kunstwerk aus Tuffstein kreativ umzusetzen. Hochkonzentriert arbeiteten sie mit den unterschiedlichen Knüpfeln



Früh übt sich, wer mal Bildhauer werden will. Diesen Kinder haben auf jeden Fall das (Stein-) Zeug dazu.

FOTO: ENRICO SAUDA

und Meißeln an ihren Projekten. „Ich bin immer wieder überrascht über die kreativen Ideen der Kinder und ihr handwerkliches Geschick“, sagt Vogt. Das Wichtigste sei, dass die Kinder Lust auf die Bildhauerei haben.

Präsentiert wurden die Ergebnisse am gestrigen Nachmittag: Ob ein Pumakopf, ein Luchs, eine Eule, eine Schlange, zwei Delfine, ein Seestern oder eine Blume – alles war vertreten und konnte von Freunden und Familie bewundert werden. Der nächste Kurs mit Simon Vogt steht bereits in den Startlöchern, er ist in den Som-

merferien geplant, die ersten Kinder haben bereits mitgeteilt, dass sie wieder teilnehmen möchten.

Der Abenteuerspielplatz öffnet nach den Ferien wieder immer montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 12 bis 18 Uhr sowie dienstags von 12 bis 17 Uhr. Ab Mai ist er zudem auch samstags von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Aktuelle Infos sind stets auf dem Gelände ausgeschrieben und werden auf der Facebook-Seite des Abenteuerspielplatzes veröffentlicht. Telefonisch Anfragen werden unter 469 20 40 angenommen.

red

FNP 22/4/23 (Gü)

Sie trifft den Nagel auf den Kopf

FNP
22.7/23
(65)

NORDEND Neue Leiterin im Abenteuerspielplatz weiß, was Kinder glücklich macht

Seit 31 Jahren können Kinder zwischen sechs und 14 Jahren auf dem Abenteuerspielplatz Günthersburg nicht nur Abenteuer erleben, sondern sie auch selbst gestalten. Für die Ferien hat sich die neue Leiterin Jana Stefani ein kunterbuntes Programm ausgedacht.

Über dem Eingang zur Burg lächelt ein gemalter Löwe. Im Auslaufstall hoppeln die flauschigen Löwenkopfküken Smarti und Leonardo und mümmeln Grünzeug unter den riesigen Bäumen. „Zum Knuddeln sind sie nicht geeignet, aber die Kinder bekommen einen Zugang dafür, Verantwortung für Lebewesen zu übernehmen“, sagt Jana Stefani (30) mit strahlendem Lächeln. Seit September leitet die fröhliche Bachelor Sozialarbeiterin, die vorher bei den Ponyzwerge in Sindlingen gearbeitet hat, das 3000 Quadratmeter große Abenteuer-Spielparadies im Günthersburgpark.

Große Fußstapfen

Sie tritt in die großen Fußstapfen von Reiner Falk, der vom ersten Tag an seit dem 15. August 1992 den Spielplatz zu dem gemacht hat, was er geworden ist. Falk ist im wohlverdienten Ruhestand, Stefani voller Ideen und Elan. „Es gibt ja noch die Holzpferde“, sagt sie augenzwinkernd und schwärmt von den täglich zwischen 100 und 150 Kindern, die hier toben, malen, basteln, Hütten bauen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen können zwischen Apfel-, Kirsch-, Quitten-, Pflaumen- und Holunder-Bäumen, zwischen Linden und Buchen und vor allem rund um die selbstgebaute Hütten.

„Die Burg ist mein Lieblingsplatz. Vor allem bei Sonnenuntergang“, schwärmt sie und klettert mit dem roten Werkzeugkasten nach oben, während ihre Kollegin Charlotte Kretzmar (25) Laub

harkt, bevor die Kinder neue Abenteuer erleben. „Einige Mädchen wollen in den Ferien eine Brücke zwischen zwei Hütten bauen und planen schon ganz toll. Das ist ein großes Experiment“, erzählt Stefani lachend und davon, dass sie aus Holunderblüten Tinte gemacht und damit Briefe geschrieben haben. „Die Arbeit ist toll und mein liebstes Hobby“, verrät die Frau, die „ein bisschen Geige und Ukulele“ spielt, gerne tanzt und „alles mag, was Spaß macht“.

Specksteine und Kletterwand

Die fast täglichen Wasserschlachten zum Beispiel, wenn es heiß ist, und den Neustart des Schulgartens voller Kräuter und Pflanzen, um die sich Kinder kümmern. „Mal sehen, welche Klassen aus welcher Schule Bock darauf haben, einiges neu anzulegen, zu pflegen und zu ernten.“

In den Ferien gibt es jede Menge spannende Sachen zu erleben. Vom Klettern an der riesigen Kletterwand über Speckstein schleifen und Pappmaché-Skulpturen bauen, die Abenteuerküche, Farbexplosionen, Basteln und zwei Ausflüge. „Für den Ausflug ans Felsenmeer am 10. August und den Ausflug in den Wildpark Weilburg am 28. August gibt es noch einige freie Plätze“, sagt sie und macht es einfach für die Anmeldung. Die Eltern können mit ihren Kindern vorbeikommen und die Kleinen anmelden.

Besonders freut sie sich auf die Abenteuerübernachtung am 18. auf den 19. August für Stammkinder, die bestimmt ganz besonders „lustig und abenteuerlich wird“. Sie ist gespannt, was für Vorschläge noch von den Kindern kommen und was sie alles bauen, basteln, malen und erfinden wollen. „Hier ist jedes Kind willkommen, jedes findet etwas Besonderes, das Spaß macht und es ist immer wieder schön zu sehen, wie



Erlebt ihre ersten Ferienspiele auf dem Abenteuerspielplatz am Günthersburgpark: Die neue Leiterin Jana Stefani freut sich auf die kommenden sechs Wochen.

FOTO: ENRICO SAUDA

sie aufblühen, aus sich herausgehen und Neues wagen“, schwärmt Stefani, die beobachtet, dass mehr Mädchen kommen, seit sie hier ist. Das sei ihr weiblicher künstlerischer Touch und sie wünscht sich weitere Mitstreiter. „Noch ein männlicher Sozialarbeiter wäre ideal.“ Sie suche noch Mitarbeiter, die gerne im Freien sind, auch kein Problem mit Matsch haben und lieber mit Kin-

dern spielen, als am Schreibtisch zu sitzen. „Das ist gar nicht so einfach, dabei macht es riesigen Spaß, neue Abenteuer zu entdecken.“

Im Moment helfen ab und zu engagierte Väter und ältere Jugendliche, die früher hier gespielt haben und Kretzmar, die allerdings ab Oktober wegen ihres Studiums nur noch halbtags auf dem Abenteuerspielplatz ist. „Die

ehrenamtlichen Helfer werden schnell wieder selbst zum Kind und das ist gut so.“

SABINE SCHRAMEK

Die Öffnungszeiten. Der Abenteuerspielplatz Günthersburgpark ist von Montag bis Freitag von 12 Uhr bis 18 Uhr (dienstags bis 17 Uhr), und samstags von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Sonntags ist geschlossen.

FR 22/7/23 (G)



Jana Stefani ist seit September Leiterin des Abenteuerspielplatzes Günthersburg.

ENRICO SAUDA

Freude am Abenteuer

NORDEND Großes Ferienprogramm des Spielplatzes Günthersburg

VON SABINE SCHRAMEK

Seit 31 Jahren können Kinder zwischen sechs und 14 Jahren auf dem Abenteuerspielplatz Günthersburg nicht nur Abenteuer erleben, sondern diese auch selbst gestalten. Für die Ferien hat sich die neue Leiterin Jana Stefani ein kunterbuntes Programm ausgedacht.

Über dem Eingang zur Burg lächelt ein gemalter Löwe. Im Auslaufstall hoppeln die Löwenkopfkranichchen Smarti und Leonardo und mümmeln Grünzeug. „Zum Knuddeln sind sie nicht geeignet, aber die Kinder bekommen einen Zugang dafür, Verantwortung für Lebewesen zu übernehmen“, sagt Jana Stefani (30) mit strahlendem Lächeln. Seit September leitet die Sozialarbeiterin, die vorher bei den Ponyzwerger in Sindlingen gearbeitet hat, das 3000 Quadratmeter große Spielparadies.

Sie tritt in die großen Fußstapfen von Reiner Falk, der vom ersten Tag an, seit dem 15. August 1992, den Spielplatz zu

dem gemacht hat, was er ist. Falk ist im Ruhestand, Stefani voller Ideen und Elan. Die Burg ist ihr Lieblingsplatz. „Vor allem bei Sonnenuntergang.“

„Einige Mädchen wollen in den Ferien eine Brücke zwischen zwei Hütten bauen und planen schon ganz toll. Das ist ein großes Experiment“, erzählt Stefani lachend und davon, dass sie aus Holunderblüten Tinte gemacht und damit Briefe geschrieben haben.

Klettern, Specksteine schleifen, Skulpturen bauen

In den Ferien gibt es jede Menge spannende Sachen zu erleben. Klettern, Specksteine schleifen, Pappmaché-Skulpturen bauen. Dazu eine Abenteuerküche, Farbexplosionen, Bastelaktionen und zwei Ausflüge. „Für den Ausflug ans Felsenmeer am 10. August und den Ausflug in den Wildpark Weilburg am 28. August gibt es noch einige freie Plätze“, sagt Stefani und macht

es leicht für die Anmeldung. Die Eltern können mit ihren Kindern einfach vorbeikommen.

Besonders freut sie sich auf die Abenteuerübernachtung am 18. August. Sie ist gespannt, was für Vorschläge noch von den Kindern kommen und was sie alles bauen, basteln, malen und erfinden wollen. „Hier ist jedes Kind willkommen, jedes findet etwas Besonderes, das Spaß macht, und es ist immer wieder schön zu sehen, wie sie aufblühen, aus sich herausgehen und Neues wagen“, schwärmt Stefani, die beobachtet, dass mehr Mädchen kommen, seit sie hier ist. Das sei ihr weiblicher künstlerischer Touch. Sie sucht aber noch Engagierte, die gerne im Freien sind, auch kein Problem mit Matsch haben und lieber mit Kindern spielen, als am Schreibtisch zu sitzen.

Der Abenteuerspielplatz Günthersburg ist von Montag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr (dienstags bis 17 Uhr) sowie samstags von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Sonntags ist geschlossen.



Programm 37

Mo., 7. August – Fr., 11. August

10:00 – 15:00 Uhr

Abenteuerspielplatz Günthersburg,
Wetteraustraße 41,
60389 Frankfurt am Main

10 – 16 Jahre

10 Teilnehmer:innen

2 Teamer:innen

Kosten 25,- €



barrierefrei

Kunst aus Stein

Wir werden aus leicht zu bearbeitendem Tuffstein Dinge gestalten, die uns zum Thema Sommer einfallen. Mit Hammer, Klüpfel und verschiedenen Meißeln gestalten wir unsere Urlaubsideen wie z. B. Seesterne, Fische, Muscheln ... Der Kurs wird von Simon Vogt, einem erfahrenen Bildhauer, angeleitet. Am Anfang steht eine Einführung in die Material- und Werkzeugkunde sowie Erläuterungen zu Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen (Brille, geeignete Kleidung, festes Schuhwerk etc.). Zum Mitmachen eingeladen sind alle, die Freude am kreativen Gestalten und handwerklichen Arbeiten haben. Ideen, Zeichnungen und Bilder können gerne mitgebracht werden!

→ Anmeldung beim Riederwald e. V.

Riederwald e. V.
069 4692040
abenteuerspielplatz.de

Bei diesem Flohmarkt gibt's Kinderkram

Bornheim – Unter dem Motto „Kinderkram“ lädt der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald in diesem Jahr zum 25. Mal zur beliebten und sehr gut besuchten Veranstaltung in der oberen Erweiterung des Günthersburgparks ein. Der „Kinderkram“-Flohmarkt im Günthersburgpark dauert heute, Samstag, von 10 bis 15 Uhr. Es können gebrauchte Kinderspielsachen und Kinderkleidung angeboten werden. Es fällt ein Teilnahmebeitrag von 15 Euro für eine drei mal drei Meter große Standfläche an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Team des Abenteuerspielplatzes weist darauf hin, dass nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung stehen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man den Park am besten mit der U4 (Bornheim Mitte) oder der Straßenbahnlinie 12. red

FNP 9/9/23 (60)

FR 9/11/23 (SM / G)

Ich geh mit meiner Laterne

Martinspferd, Feuer, Punsch und Lichter: So feiert Hessen Sankt Martin

FRANKFURT TIPP „TO GO“



Frankfurts größtes Martinsfeuer

Auch in diesem Jahr lädt der Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. zum traditionellen Martinsfeuer ein. Am Samstag, dem 11. November, um 18 Uhr, wird auf der nördlichen Wiese im Günthersburgpark, Frankfurts größtes Martinsfeuer am Martinstag entfacht. Der Verein, der seit 1974 für die Kinder aktiv ist, will mit dieser jährlichen Veranstaltung wieder die besinnliche und winterliche Zeit einläuten. Mit Glühwein, Kinderpunsch, Brezeln, Grillwürsten, einem Schattenspiel und Orchestermusik, ist alles gegeben für einen schönen Abend an Frankfurts größtem Martinsfeuer.

Ort: Güntherburgpark, Wetterastraße 7, 60389 Frankfurt am Main
Zeit: 11. November 2023, ab 17 Uhr

Einen Tag später, am Samstag, 11. November, soll das größte Martinsfeuer der Stadt ab 18 Uhr für zwei Stunden auf der nördlichen Wiese im Günthersburgpark Wärme spenden. Michael Paris, seit 49 Jahren Vorsitzender des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald, der das Feuer organisiert, schaut in die Vergangenheit.

Das Martinsfeuer feiert im Jahr 2023 ein Jubiläum. 1999 war das Martinsfeuer zum ersten Mal im Park, vorher einmal auf einem Spielplatz. „Der platzte aus allen Nähten“, sagt Paris und lacht. In diesem Jahr werden auf den Wiesen 5000 Gäste erwartet. In den Jahren zuvor bewegte sich die Zahl zwischen 3000 und 4000 Gästen, sagt Paris. „Die Ur-Idee war, das überschüssige Holz von dem Hüttenbau auf den Abenteuerspielplätzen zu verbrennen“ – das bereite den Kindern, aber auch Erwachsenen Freude.

Für Verpflegung ist gesorgt – die Stände mit Grillwürsten und Glühwein erwarten viel Andrang. „Wir rechnen damit, innerhalb der zwei Stunden ein Minimum an 1000 Speisen und Getränken zu verkaufen.“ Schon ab 17 Uhr öffnen die Buden für Brezeln, Glühwein, Früchtepunsch und Bratwürste.

Die Kinder vom Abenteuerspielplatz Günthersburg führen zudem die Martinsgeschichte als Schattenspiel auf, und erstmals wird der Johannes-Posaunenchor im Park musizieren. Das Holz wird auch bei leichtem Nieselregen aufgeschichtet – „die Leute stehen trotz Wind und Wetter um 17 Uhr auf der Matte“, sagt Paris und lacht.

Schattenspiel und Martinsfeuer

Nordend – Auch in diesem Jahr lädt der Abenteuerspielplatz Riederwald zum traditionellen Martinsfeuer ein am Samstag, 11. November, um 18 Uhr auf der nördlichen Wiese im Günthersburgpark. Mit Frankfurts größtem Martinsfeuer möchte der Verein die besinnliche, winterliche Zeit einläuten. Dazu gibt es Glühwein, Kinderpunsch, Brezeln und Würstchen. Die Kinder vom Abenteuerspielplatz Günthersburg führen die Martinsgeschichte als Schattenspiel auf und der Johannes-Posaunenchor musiziert. Außerdem wird ein Karussell aufgebaut sein. Die Verkaufsstände sind ab 17 Uhr geöffnet. red

FNP 8/11/23 (Gü/SM)



© ASP Riederwald

Kindersache(n) Flohmarkt

Flohmarkt für Spielsachen und Kinderbekleidung im Saalbau Bornheim in Frankfurt, Sa. 4.11., 13-16 Uhr

› zum Angebot

Mainova Newsletter
November 23

Das größte Marti

NORDEND Der Abenteuer



Heiß! Beim Martinsfeuer im Günthersburgpark werden Holzreste verbrannt.

FOTO: STEFAN MANGOLD

Feuer im Günthersburgpark und dennoch kein Grund zur Panik. Zum 25. Mal brennt am Samstag zum Martinstag der große Scheiterhaufen. Kein Regen vermässelt das Fest, das der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald organisiert. Im Norden des Parks sieht es von weitem so aus, als habe hier schon ein Weihnachtsmarkt mit Ständen für Würstchen und Glühwein begonnen. Das größte Feuer Frankfurts zu Sankt Martin begleitet das wohl kürzeste Großfest der Stadt. Michael Paris, vom ersten Tag an der Vorsitzende des 1974 gegründeten Abenteuerspielplatzes Riederwald, in dem nächstes Jahr der 50. Geburtstag gefeiert wird, spricht von 400 Litern Glühwein und 1500 Würstchen, die man bestellt habe, „mehr geht nicht, weil wir für den Verkauf nicht die Leute haben“.

Ab 20 Uhr ziehen die ersten Eltern mit ihren Kindern ab, von denen manche das Lied singen, das auch der Posaunenchor der Johanneskirche intoniert: „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.“ Die Riten bleiben, auch wenn die Ursprünge in Vergessen-

nsfeuer der Stadt

FNP 13/11/23 (W/SM)

erspielplatz Riederwald feiert mit Besucherrekord den gütigen Heiligen

heit geraten. So wie beim Fest zum Heiligen Martin, das die Kinder des nahen Spielplatzes als Schattentheater wiedergeben.

Der Legende nach soll der römische Offizier im vierten Jahrhundert am Stadttor von Amiens beim Anblick eines fröstelnden Bettlers im Winter sein Schwert gezogen und seinen Mantel in zwei Hälften geschlagen haben, um ihn mit dem Mann zu teilen.

Für die Kleinen ist der Laternenumzug etwas besonders. Wahrscheinlich entwickelte er sich durch die Beerdigung des Heiligen Martin, der später Bischof von Tours werden sollte. Dessen Leichnam trugen die Christen mit einem Fackelumzug durch die Stadt. Danach soll es ein Freudenfeuer gegeben haben.

Was aussieht wie eine Mischung aus Tipi und Kamin dürfte vier Meter hoch sein. Holger Wiegel, der Leiter des Abenteuerspielplatzes Colorado Park in Ginnheim, baute ihn schon morgens mit der Sozialarbeiterin Jancita Elsheimer und weiteren Helfern auf. Wiegel hat Erfahrung. Seit zehn Jahren ist der 48-Jährige fürs

Feuer verantwortlich. Das Publikum hält eine Banderole auf etwa 30 Meter Abstand. Als der Haufen schließlich vollends in Flammen steht, vergleicht der Mann die Wärme im Abstand von etwa 15 Metern mit einem voll aufgedrehten Heizungskörper. Wiegel schätzt, die Temperatur im Inneren auf etwa 900 Grad Celsius.

Nur morsches Holz wird verbrannt

Wertvolles Holz wird hier nie verbrannt. Auf den drei Spielplätzen, die der Verein betreut, verbaue man in den Hütten jede Latte mindestens dreimal, erklärt der gelernte Handwerker, „aber irgendwann ist Schluss, dann ist das Holz nur noch morsch“.

So kam es zum ersten Feuer vor 25 Jahren, erklärt Michael Paris. Man habe nicht gewusst wohin mit den alten Latten. Sie einfach wegzwerfen, wäre zu schade gewesen, „schließlich kam ein Mitarbeiter auf die Idee, sie für ein Martinsfeuer zu verwenden“. Der ehemalige Sozialdemokrat, Stadtverordnete und Landtagsab-

geordnete vermutet, so viele Besucher wie am Samstag seien es noch nie gewesen, „sonst waren es bis zu 3000, heute schätze ich 5000“. Alles an Gutem komme gerade zusammen, es regne nicht und am nächsten Tag müssten die Kinder nicht zur Schule und die Eltern nicht zur Arbeit. Und nein, irgendeinen Stress habe es in den 25 Jahren nie gegeben. Alles sei stets friedlich verlaufen.

Als der Holzhaufen schon deutlich gesunken ist, läuft Sonja Becker mit ihrer Enkelin Laura nach Hause. Die 61-Jährige erzählt, wie aufregend sie den Martinstag in ihrer Odenwälder Heimat in Rheinheim selbst als Kind empfunden habe. Ihre Mutter habe als Zehnjährige die Bombardierung Darmstadts erlebt, sie sei die Angst ihr Leben lang nicht losgeworden und habe den Kindern verboten, im Dunkeln durch den Ort zu laufen, „nur am Martinstag, da durften wir“. Das letzte Mal sei sie vor 23 Jahren beim Feuer gewesen, damals noch mit ihrer Tochter, „vielleicht komme ich 2046 mit einem Urenkel wieder“.

STEFAN MANGOLD

Wir laden ein zum
Spieelfest
 auf den Abenteuerspielplatz
Colorado Park
 Sonntag, 30. April 2023, 14 – 18 Uhr
 Raimundstraße / Ecke Paquetstraße

Großes Spieelfest mit
 Hüpfkissen & Hüpfburg // Rollenrutsche
 Kletterturm // Kinderschminken
 Malen & Basteln // Aerotrim
 Bullriding // Essen & Trinken // u.v.m.

Teilnahmebeitrag für Kinder € 3,-
Die Kinder erhalten mit dem Eintrittskarte ein kleines Geschenk
 sowie eine Einladung zur Tagung für ein Kinderschminken

Abenteuer-
 Spielplatz
 Riederwald e.V.

Abenteuer-
 Spielplatz
 Riederwald e.V.

RIEDBERG IMMOBILIEN
 REALTORS & PROCESSION FOR YOU

Wir laden ein zum
Spieelfest

Sonntag, 4.6.2023, 14-18 Uhr
Riedberg
 Kätcheslachpark // Rudolf-Schwarz-Platz // 60438 Frankfurt a. M.

Großes Spieelfest mit
 Hüpfkissen & Hüpfburg // Rollenrutsche // Kistenklettern
 Airbrush Tattoos // Malen & Basteln // Aerotrim
 Bullriding // Essen & Trinken // u.v.m.

Teilnahmebeitrag € 5 für Kinder

www.abenteuerspielplatz.de



„ONKEL WACKELFLÜGEL“

Gail S. Halvorsen - der "Berlin-Candybomber"
 Gail S. Halvorsen (geb. am 10.10.1920) war ein Pilot
 der amerikanischen Luftwaffe während der Berliner
 Luftbrücke ("Operation Vittles") 1948-1949.

Bei einem seiner ersten Flüge nach Berlin ging er während
 des Abfluges seines Flugzeuges zum Abgrenzungsaum des
 Flughafens. Er beobachtete beim Anflug am Zaun mehrere
 Kinder standen und winkten zu den Maschinen. Er hatte 2
 Kaugummis dabei und zerstellte diese und gab sie den Kin-
 dern. Die Tränen und die Dankbarkeit der Kinder berührte ihn
 zutiefst. Er versprach ihnen beim nächsten Anflug, Süßigkeiten
 aus seinem Flugzeug zu werfen. Es kam sofort die Frage:
 wie sollen wir dich erkennen? Seine Antwort: Ich wackle
 mit den Tragflächen. Das brachte ihnen den Namen "Onkel
 Wackelflügel" ein.

Kurz vor seiner nächsten Landung auf dem Flughafen Tempelhof
 wackelte er mit den Tragflächen und warf für die dort neu-
 gierig wartenden Kinder am Zaun des Flughafens an Tauchen-
 schen Fallschirmchen befestigte Süßigkeiten ab. Das sprach
 sich bei den Kindern schnell herum. Es wurden immer mehr am
 Zaun wartende Kinder. Nachts, wenn er nicht fliegen konnte,
 saß er von nun an in seiner Schlafkabinette und stellte Fallschirm-
 chen und bestellte von seinen Kameraden Süßigkeiten.

Nachdem mehrere seiner Kameraden ihn bei der Beschaf-
 fung von Süßigkeiten, beim Basteln von Fallschirmchen und
 am Abwurf in Berlin unterstützt haben, wurde die Aktion
 natürlich die Presse aufgegriffen und publiziert. Auch kamen
 Briefe, adressiert an den Onkel Wackelflügel, im Flughafen
 Tempelhof an.

Somit wurde die Aktion den Kommandostellen bekannt und
 Gail Halvorsen wurde zum Rapport kommandiert. Bei seinem
 Kommandanten gab er als Motiv für den Abwurf von Süß-
 kerten, dass er dies getan habe, um den an Not und Entbe-
 rungen gewöhnten Kindern im zerbombten Berlin eine Freu-
 de zu machen. Sein Kommandant gab ihm Recht, die Aktion
 wurde erweitert und bekam den Namen "Operation Kinner
 Prevljan-Operation Little Vittles". Dies sollte eine Welle der Un-
 terstützung aus Gail Halvorsen und seine Crews hatte bald
 täglich 800 Pfund Süßigkeiten zum Abwurf zur Verfügung.
 Die Flugzeuge bekamen den Namen "Kosinombomber" (in
 USA "Candy Bomber"). Zum Ende der Luftbrücke hatten die
 Flugzeuge 25 Tonnen Süßigkeiten über Berlin abgeworfen.

Viele Zeitgenossen sind sich einig, dass diese Aktionen das Bild
 der US-Amerikaner im Nachkriegsdeutschland maßgeblich
 positiv beeinflusst hat. In Gedenken an Gail Halvorsen hat
 der Abenteuerspielplatz Colorado Park sein Gebäude im
 Tolerjahr in Gail Halvorsen Building für deutsch-amerika-
 nische Freundschaft benannt.

**LICHTERZAUBER
 ANDERSWELT**

COLORADO PARK 3. November 2023
 Raimundstraße 18 Uhr

Märchenzähler
 & große Abschluss-
 Tanz-Theater-
 Performance
 mit dem Antagon
 TheaterAKTION

Kassenöffnung 17 Uhr
 Teilnahmebeitrag € 1,-
 pro Person
 Jedes Kind erhält einen
 Leuchstab gratis!

Abenteuer-
 Spielplatz
 Riederwald e.V.

Tel. 069 - 90 47 50 70
 www.abenteuerspielplatz.de

Konzeption für einen Abenteuerspielplatz

104

Alles so schön bunt hier / 26 Jahre Colorado Park

112

Jahresbericht 2023

117

Besucherstatistik 2023

142

Aus der Presse 2023

144



Impressum

Herausgeber:

Abenteuerspielplatz Riederwald e. V.
Schielestraße 28
60314 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 90 47 50 70
Fax 069 / 90 47 50 69
info@abenteuerspielplatz.de
www.abenteuerspielplatz.de

Gestaltung / Druck:

DiDiHENNING / pickup edition

Vorsitzender:

Michael Paris
VR 6755, Amtsgericht Frankfurt am Main

Uns gibt's bei Facebook  und Instagram 
Liked unsere Seite ABENTEUERSPIELPLATZ RIEDERWALD E.V.
und erhaltet Neuigkeiten, Termine und Infos zu unseren
Spielfesten, Spielmobilen und Abenteuerspielplätzen!
Abonniert unseren monatlichen Newsletter unter:
info@abenteuerspielplatz.de

KONZEPTION FÜR EINEN ABENTEUERSPIELPLATZ

IN FRANKFURT AM MAIN

Die Deutsche Olympische Gesellschaft fordert 5 qm Spiel- und Sportfläche pro Einwohner. In den meisten deutschen Großstädten steht jedoch nur ein halber qm, also 1/10 der geforderten Fläche, zur Verfügung. In Schweden und England dagegen werden 20 qm Spielfläche für jeden Einwohner veranschlagt. Die Schweden geben auch im Jahr zwanzigmal mehr für Spielplätze aus als die ausgabefreudigsten Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland.

Schweden geben 20x mehr Geld für Spielplätze aus.

Eine deutsche Großstadt plant 360 Hektar Land für Autoparkplätze aber nur 50 Hektar für Kinderspielplätze.

Mehr Platz für Kinder als für Autos - also neuer Abenteuerspielplatz.

Werden Kinder um ihren Spielraum betrogen, ohne dass sie sich dagegen wehren können? Dänische Mütter forderten im Parlament für jedes Kind mindestens so viel Spielraum wie ein Auto zum parken benötigt. Die in letzter Zeit immer lauter werdenden Forderungen nach mehr Platz für Kinder und den kindlichen Spielbedürfnissen entsprechende Einrichtung und Ausstattung der Spielplätze waren für den Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. Grund genug, sich mit der Planung eines weiteren Abenteuerspielplatzes in der Stadt Frankfurt am Main zu beschäftigen.

Städte sind heute weitgehend monofunktional, sie unterliegen begrenzten oder absoluten Nutzungen und in ihnen lässt sich intakte Umwelt und Natur kaum noch wahrnehmen. Gerade weil das so ist, sind Flächen zum Spielen für Kinder und Erwachsene notwendig. Und weil in unseren Städten Erfahrungen mit intakter Umwelt und Natur eben kaum noch zu machen sind, sollten auf Abenteuerspielplätzen ursprüngliche Erfahrungen mit Wasser, Erde, Feuer, Pflanzen, Tieren, Geschicklichkeit, Kraft, Gleichgewicht, Körper- und Sinneserfahrungen in vielfältiger Art und Weise möglich sein.

Stadtkinder brauchen ursprüngliche Erfahrungen mit intakter Umwelt.

Die zunehmende Verstädterung lässt die Kinder mehr und mehr die natürlichen Spielräume verlieren. Spielplätze sollen helfen, diese zu ersetzen und den Kindern zu ermöglichen, Spiele in der ihnen gemäßen Weise zu spielen. Kommt ein Kind auf einen Spielplatz, um seinem Spieltrieb freien Lauf zu lassen findet es sich oft umgeben von sterilen, unpersönlichen Stahlgerippen eines genormten Spielplatzes - einer Dokumentation des ruhigen Gewissens der Erwachsenen den Kindern gegenüber. Der Spielplatz ist oftmals so gestaltet, das ein langes und intensives Spiel der Kinder unmöglich ist. Die Kinder werden zu bloßen Gerätenutzern.

Die Qualität der Spielplätze muss besser werden.

Die Spielqualität, deren Wert durch die gewählte Spielart und Dauer des Spiels bestimmt wird, wird durch die herkömmlichen Spielgeräte auf unseren Kinderspielplätzen sehr niedrig gehalten. Die Spielplätze gewährleisten als geistlose Lückenfüller zwischen den Häuserblocks keine Befriedigung der kindlichen Spielbedürfnisse.

Spielplätze müssen kindlichen Bedürfnissen entsprechen.

Man kann immer wieder feststellen, dass Kinder die herkömmlichen Spielplätze meiden. Wir können Sie in Hausfluren, Hinterhöfen, auf Baustellen und im Straßenraum spielen sehen. Psychologen fanden heraus, dass 96 % aller Kinder Spielgeräte wünschen, die nicht im Handel zu bekommen sind und die es auf keinem Spielplatz gibt. Sie

Kinder wollen Spielgeräte, die es nicht im Handel gibt.

wollen alte Lastwagen, Anhänger, Zelte, Blockhäuser und alte Werkstattausrüstungen. Sie möchten klettern, springen, kriechen und bauen.

Dazu benötigen sie keine vorgefertigten Spielgeräte, ihnen genügen Baumstämme, Röhren, Autoreifen, Kisten, Steine, Gruben, Wasser, Balken, Bretter, Nägel, Hämmer, Sand und Seile. Materialien also, mit denen sich etwas bauen lässt und die der Fantasie der Kinder freien Lauf lassen.

Untersuchungen sprechen eine eindeutige Sprache: Noch nicht einmal 1/3 aller Kinder bis sechs Jahre spielen auf den herkömmlichen Spielplätzen, auch wenn sich diese in Wohnnähe befinden. In der Altersgruppe der Sechs- bis Zehnjährigen sind es über 50 %, die nicht auf den Spielplätzen spielen. Bei den über Zehnjährigen übt nur noch der Naturspielplatz eine Anziehungskraft aus. Im Wald oder auf der Wiese können die Kinder auf Entdeckungsjagd gehen. Spiele und Unternehmungen können geplant werden, die Kinder bilden Gruppen und spielen Rollen. Sie lernen Gefahren besser zu bewältigen. Im Wald finden sich genügend Materialien, mit denen man Hütten bauen kann. Öffentliche Spielplätze bieten diese Voraussetzungen nicht, sie erlauben keine intensiven Rollen-, Gemeinschafts- und Konstruktionsspiele. Eine Schaukel, eine Wippe, ein Karussell können die Aktivitäten der Kinder nicht fördern. Auf den meisten öffentlichen Spielplätzen wird immer noch an den Spielbedürfnissen der Kinder vorbeigeplant. Für die schwache Frequentierung dieser Plätze und die Flucht der Kinder zu anderen Spielorten kann man folgende Ursachen verantwortlich machen:

1. Öffentliche Spielplätze sind nicht groß genug. Die verschiedenen Spielbereiche für verschiedene Arten des Spiels oft überhaupt nicht oder nur unzureichend voneinander getrennt. Es gibt zu wenig Hecken und Gebüsch. Spielnischen fehlen.
2. Die Ausstattung der Plätze entspricht nicht dem Spielbedürfnis der Kinder, aktiv tätig zu werden, selbst zu bauen und selbst zu gestalten. Das Spielmaterial regt die Fantasie der Kinder nur unzureichend an und lässt in den meisten Fällen nur begrenzte Bewegungsabläufe zu, wie z.B. das Klettern.
3. Auf den öffentlichen Spielplätzen werden die Kinder oft von Erwachsenen beobachtet, die kritisierend und verbietend das kindliche Spiel stören. Kinder fühlen sich auf solchen Plätzen nicht frei und unkontrolliert. Deshalb können auch keine lang anhaltenden Rollen- und Gemeinschaftsspiele gespielt werden.

Am besten wäre es natürlich, wir könnten unsere Städte an vielen Stellen so "zurückgestalten" und die möblierten Spielflächen in "wilde" Grünflächen mit vielfältigen Bewuchs verwandeln. Zumindest aber müssen wir alle Flächen, die noch nicht wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Interessen unterliegen, erhalten und so planen, dass sie den sozialen Bedürfnissen von Kindern und Erwachsenen gerecht werden und als Räume der Kommunikation, der Begegnung, der Konfliktaustragung und des Dialoges dienen.

Ein Drittel aller Kinder spielt nicht auf herkömmlichen Spielplätzen.

Spielplätze sind nicht groß genug.

Das Spielmaterial regt die Fantasie nicht an.

Erwachsene stören die kindlichen Spiele.

Freie Flächen sollen der Kommunikation dienen.

Bis das soweit ist, müssen wir uns behelfen - wir tun das mit Abenteuerspielplätzen, Jugendfarmen und Aktivspielplätzen - mit Plätzen und Räumen also, die möglichst allen oben genannten Bedürfnissen gerecht werden.

Der Spielplatz soll nicht nur ausgearteten Spielen (wie Toben, gegenseitiges Ärgern) und einfachen Funktionsspielen (wie Ball hin und her rollen, dippen, rutschen und Sand von einer Stelle zur anderen tragen), sondern auch erfolgsorientierten Spielen (wie malen, bauen, etwas auseinander nehmen und wieder zusammensetzen, konstruieren), Rollenspielen (Indianer, Lokomotivführer, Vater, Mutter, Kind) - das Kind versetzt sich also in fremde Rollen, sowie anderen Einzel- und Gemeinschaftsspielen, gerecht werden.

Es soll hier kein Geld für passivitätsfördernde Geräte wie Wippen, Klettertürme und Karusselle ausgegeben werden, sondern mehr für Werkzeuge und Baumaterialien. Den Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden sich auf einen Platz zurückziehen zu dürfen, auf dem ihnen Aktivitäten wie bauen und auch wieder zerstören erlaubt sind. Abenteuerspielplätze sind nicht unbedingt für das Auge des Erwachsenen Betrachters schön anzusehen, wie beispielsweise ein herkömmlicher Spielplatz mit bunt angemalten Klettergeräten. Viele Erwachsene stören sich an Bretterzäunen und manchmal auch zerstörten Hütten. Aber, Spielplätze werden nicht für Erwachsene gebaut, sondern für Kinder.

Wir brauchen Spielplätze, die eine natürliche, geistige, seelische und körperliche Entwicklung des Kindes gewährleisten und das Vermögen die im Stadtteil bislang bestehenden Spielplätze nicht.

Der Traum von einem neuen Abenteuerspielplatz

Stellen Sie sich einmal einen Platz vor, der in unmittelbarer Erreichbarkeit der Wohnbebauung liegt, mit größeren freien Flächen, Verwinkelungen, kleinen Hügeln und Nischen sowie Bäumen und Buschwerk. Hier können Kinder Toben, Spielen, sich Verstecken, Klettern, Rennen oder sich einfach nur treffen. Auf dem Gelände findet sich neben ausreichend Platz zum Bauen von Hütten und Buden eine Feuerstelle zum Experimentieren und Erfahrungen sammeln, ein kleiner Teich, der dazu geeignet ist, dass Kinder darin spielen können und so im spielerischen Umgang Vertrauen zu den Elementen gewinnen; es gibt dort ein Stück Garten, in dem Kinder selbst Gemüse und Blumen anbauen können.

Auch Gebäude stehen zur Verfügung, die als Aufenthalts- und Spielräume dienen. Sie beherbergen Werkstätten für das Arbeiten mit Ton, Holz und Metall, aber auch Unterstände und Stallungen für verschiedene Tiere. So gibt es zum Beispiel Esel, Ponies, Schafe und Ziegen, Hühner, Hasen und Meerschweinchen, Enten, Gänse und Pferde. Die Tiere werden gemeinsam von den Kindern gepflegt, gefüttert, sowie gestreichelt, mit ihnen geschmust und die Ponies und Esel natürlich auch geritten. Über die gemeinsame Pflege und Versorgung der Tiere wachsen Verantwortungsgefühl und echte Beziehungen, sowohl zwischen den Kindern als auch zu den Tieren und zur Natur.

Abenteuerspielplätze entsprechen kindlichen Bedürfnissen.

Ein ASP bietet vielfältige Spielmöglichkeiten.

Kein Geld für sterile Geräte, sondern für Aktivitäten.

Spielplätze sollen natürliche kindliche Entwicklung gewährleisten.

Der Spielplatz muss wohnungsnah sein.

Es gibt ein Spielhaus und Tiere zum Pflegen.

Fast zwangsläufig und doch ungezwungen erleben Kinder ökologische Kreisläufe und Zusammenhänge: woher die Wolle oder die Eier kommen, wie Mist zu wertvoller Gartenerde wird, aber auch die großen Kreisläufe des Jahres oder die von Geburt und Tod sind eindrucksvoll erlebbar.

Ökologische Kreisläufe werden erlebt.

In der Werkstatt setzen Kinder eigene Ideen um und eignen sich dabei verschiedenste Techniken der Bearbeitung von Holz, Ton, Metall, Wolle oder Leder an. Es geht hier nicht wie in einer Werkstunde zu, in der in einem zeitlich festgesetzten Rahmen alle das Gleiche tun. Grenzen der Materialien und der eigenen Fähigkeiten werden erfahren und Stück für Stück erweitert.

Werkstatt lehrt technische Fertigkeiten.

Brot- oder Pizzabacken im eigenen Holzbackofen, aktiver Naturschutz durch das Bauen von Nistkästen oder das Anlegen eines Biotops, Schafe scheren und deren Wolle verarbeiten und vieles mehr runden das Bild und die vielgestaltigen Möglichkeiten eines solchen Platzes ab. Dabei werden natürlich auch Konflikte ausgetragen und beigelegt und auf vielerlei Ebenen soziales Lernen gefördert.

Soziales Lernen wird vielfältig gefördert.

Sinn und Zweck eines Abenteuerspielplatzes

Namhafte Kinderpsychologen und Pädagogen haben festgestellt, dass erfolgsorientierte Konstruktionsspiele für die geistige Entwicklung eines Kindes besonders wertvoll sind. Das Kind gestaltet im Laufe des Spiels ganz bewusst Dinge:

Konstruktionsspiele sind wichtig.

Es baut eine komplizierte Sandburg, zieht Wassergräben usw. Alte und neue Spielzeuge oder Gebrauchsgegenstände der Alltagswelt werden auseinander genommen und wieder zusammengesetzt oder sie werden einfach demoliert, um hinter das Geheimnis der Konstruktion zu kommen.

Das Kind wird kreativ.

Das Kind konsumiert nicht mehr, sondern es wird kreativ tätig und sammelt Erfahrungen, es entdeckt am konstruktiven Spiel statische und mechanische Gesetze. Es lernt durch das Spiel Materialien zweckmäßig und damit erfolgsversprechend zu benutzen. Es entwickelt Raumvorstellungen und übt Proportionen zu erfassen und wiederzugeben.

Kinder brauchen Zeit zum Spielen.

Die Erwachsenen dürfen die Kinder bei ihrem Spiel jedoch nicht stören und auch nicht die Geduld verlieren, wenn Kinder z.B. einen Hammer falsch in die Hand nehmen. Das Kind braucht Zeit, um sich mit der Wirklichkeit auseinanderzusetzen.

Beobachtungen haben gezeigt, dass bei Kindern, welche die Möglichkeit hatten, regelmäßig und ungezwungen ihren Spielbedürfnissen nachzukommen und dabei auch nicht von Erwachsenen gestört wurden, sich die schulischen Leistungen in fast allen Fächern verbessert haben. Wir sehen also: Kindgemäßes Spielen fördert die geistige Entwicklung des Kindes.

Fantasievolles Spiel fördert die geistige Entwicklung.

Die Voraussetzung dazu ist, dass genügend gute Spielmaterialien und Spielmöglichkeiten bereitgestellt werden. Kinder brauchen Hecken und Spielnischen, Seile und Äste, Stangen und Besen, viele Materialien also, um aktiv werden zu können und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen.

Die Krankheit, von der die meisten Spielplätze befallen sind, heißt Einseitigkeit. Ein Überangebot von mechanischen und fest installierten Spielgeräten verhindert die schöpferische Entfaltung der kindlichen Fantasie und bietet nur geringe Möglichkeiten, den Erfahrungshorizont zu erweitern. Da unsere Spielplätze die Aktivität der Kinder einschränken, verleiten sie zu passivem Konsumverhalten. Sie weisen weder genügend Gelegenheiten zum intensiven Rollen- und Gemeinschaftsspiel auf, noch gibt es abgeschirmte Ecken und Winkel für das ruhebetonte Einzelspiel kleinerer Kinder. Außer dem Sandkasten bietet der konventionelle Spielplatz keine Möglichkeiten, die zu konstruktiven Spielen anregen. Sehr nachteilig wirkt sich aus, wenn das Verhalten der anwesenden Erwachsenen die ohnehin begrenzten Spielmöglichkeiten auf herkömmlichen Spielplätzen einengt und wenn die Erwachsenen darüber entscheiden, wie "richtig" und "vernünftig" gespielt wird.

Feste Geräte verhindern die Entfaltung.

Erwachsene dürfen nicht stören.

Pädagogische Konzeption des Abenteuerspielplatzes

Auf Abenteuerspielplätzen dürfen Kinder so spielen, wie es ihnen in unserer verstädterten Gesellschaft meist nicht mehr möglich ist. Gerade unfertige Spielelemente regen Kinder aller Altersstufen zum aktiven Spielen an und fördern so die Freude am Experimentieren, am Tätigsein überhaupt.

Abenteuerspielplätze fördern die Freude am Experimentieren.

Der Grundgedanke eines Abenteuerspielplatzes zielt dahin, den Kindern Glück, Vertrauen, Selbstbewusstsein, Selbständigkeit und soziales Verhalten zu vermitteln.

Abenteuerspielplätze vermitteln Selbstständigkeit.

Die eigenen Spielvorstellungen der Kinder dürfen in keiner Weise eingengt werden, die Kinder selbst müssen entscheiden lernen, was, wie, womit, mit wem und wie lange sie spielen wollen.

Bisherige Erfahrungen auf bestehenden Abenteuerspielplätzen beweisen, dass der den Kinder gewährte Freiheitsspielraum von diesen nicht missbraucht wird, sondern für sie ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Selbstbestimmung darstellt:

Abenteuerspielplätze bieten Freiraum zur Selbstbestimmung aber auch zur Zusammenarbeit

1. Streitigkeiten der Kinder untereinander (wie gegenseitiges Ärgern und Schlägereien) nehmen im Laufe der Zeit ab. Überhaupt tritt aggressives Verhalten immer mehr in den Hintergrund.
2. Die Zusammenarbeit der Kinder wird auf einem Abenteuerspielplatz gefördert. Die Kinder erkennen sich gegenseitig stärker an. Sie helfen sich gegenseitig aus. Ältere Kinder kümmern sich um die Jüngeren, das heißt kooperative Verhaltensweisen der Kinder werden mehr und mehr entwickelt. Man kann auf Abenteuerspielplätzen beobachten, dass Kinder mehr zu gemeinschaftlichen als zu Einzelspielen neigen.
3. Der Abenteuerspielplatz bietet die Möglichkeit zu Spielen mit wesentlich höherem Komplexitätsgrad z.B. bauen die Kinder mehrstöckige Hütten und richten sie selbst ein.

4. Die Kinder beschäftigen sich länger mit ein und derselben Sache, die Spiele nehmen längere Zeit in Anspruch, sie werden intensiver. Oft engagieren sich die Kinder über mehrere Tage an einer Sache.
5. Die Kinder lernen auf dem Abenteuerspielplatz viel schneller Gefahren zu erkennen und diese auch zu bewältigen. Sie werden mit Gefahren direkt konfrontiert, wenn sie mit Werkzeugen und Materialien umgehen. Die Geschicklichkeit im Umgang mit Werkzeugen und die Bewältigung der Gefahren beim Spiel ist verblüffend.

Kinder spielen auf dem Spielplatz länger.

Kinder lernen die Bewältigung von Gefahren.

Die pädagogische Betreuung auf einem Abenteuerspielplatz

Es reicht nicht aus, wenn man den Kindern Geräte und Materialien vorsetzt und sie nach dem Motto "nun spielt mal schön" ihrem Tun überlässt.

Die Kinder können die Möglichkeiten eines Abenteuerspielplatzes nur dann voll ausschöpfen, wenn ihnen verständnisvolle Spielpädagogen bei der Befriedigung ihrer Spielbedürfnisse helfen. Diese Aufgabe müssen pädagogische Fachkräfte übernehmen.

Ein Abenteuerspielplatz hat pädagogische Fachkräfte.

Der Betreuer darf kein misstrauischer Aufpasser sein, sondern muss sich um die Kinder kümmern. Er darf sich den Kindern nicht aufdrängen, sondern ihnen lediglich gezielte Anregungen für ihr Spiel geben. Er muss da sein, wenn die Kinder mit einem Problem zu ihm kommen, das sie nicht alleine lösen können.

Betreuer geben Anregungen zum Spiel.

Der Betreuer muss erklärend auf Gefahren hinweisen und schwächeren oder kleineren Kindern Hilfestellungen geben, wenn sie von stärkeren oder älteren Kindern behindert oder überfordert werden. Diesen dominierenden Kindern gegenüber muss der Betreuer auf nicht autoritäre Weise klarmachen, wie sie sich verhalten haben und wie man jüngeren und schwächeren Kindern hilft.

Die Betreuer sollten gemeinsam mit den Kindern Regeln für die Benutzung des Spielplatzes aufstellen. So mancher Elternteil kann sich vielleicht auch nur schwer an den Spielplatz, von dem ihre Kinder mal schmutzig nach Hause kommen gewöhnen. Deshalb wird mit ihnen in Elternversammlungen über die pädagogische Bedeutung eines Abenteuerspielplatzes gesprochen und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder ist anzustreben.

Auch ein ASP hat Spielregeln.

Die Funktion der Betreuer ist im Folgenden noch einmal zusammengefasst:

Die Betreuer haben vielfältige Aufgaben.

1. Sie sind Identifikationsobjekte für die Kinder und müssen sich dessen bewusst sein.
2. Sie müssen in der Lage sein, Verhaltensalternativen zu vermitteln und zwar nicht nur im Gespräch, sondern auch dadurch, dass sie Raum lassen für Erfahrungen. Einsichten können oft nicht direkt gefordert werden, sie ergeben sich erst durch eine Reihe von gemachten Erfahrungen.

3. Die Betreuer müssen möglichst viele Informationen über die Kinder und ihren sozialen Hintergrund sammeln, verarbeiten und diese Informationen auch in ihr Verhalten gegenüber den einzelnen Kindern einfließen lassen.
4. Sie sollen nicht dominieren, sondern die Kinder frei spielen lassen. Die Kinder dürfen andererseits aber nicht sich selbst überlassen sein. Die Anwesenheit der Betreuer muss langfristig gesichert sein. Die Kinder müssen mit der Hilfe ihrer Betreuer rechnen können. Betreuer sind wichtige Zuwendungsträger. Zuwendung, die von ihnen ausgeht, soll eine Atmosphäre schaffen in der die Bereitschaft der Kinder Verhaltensänderungen ansatzweise anzunehmen, begünstigt wird.
5. Betreuer achten darauf, dass Regeln, die gemeinsam von allen Spielplatzbesuchern geschaffen worden sind und die für die Existenz des Abenteuerspielplatzes und auch das Zusammenleben mehrerer Individuen nötig sind, eingehalten werden.

Rolle der Eltern

Die Eltern müssen erkennen, dass das Spiel der Kinder keine Zeitverschwendung ist, sondern dringend notwendig für die gesunde Entwicklung des Kindes.

Spielen ist daher den notwendigen Bedürfnissen des Kindes wie essen, trinken, schlafen und liebevolle Zuwendung gleichzusetzen. Die Eltern sollen den Aufbau des Spielplatzes begleiten, sich in Elterngruppen engagieren und mit dazu beitragen, dass das Projekt auch langfristig stabilisiert wird. Eine intensive Elternarbeit soll die Eltern befähigen, selbst für die Interessen ihrer Kinder einzutreten.

Eltern sollen den Abenteuerspielplatz im Aufbau und Betrieb begleiten.



**„ Der Mensch spielt nur,
wo er in voller Bedeutung
des Wortes Mensch ist,
und er ist nur da ganz Mensch,
wo er spielt. “**

(Friedrich Schiller)



ALLES SO SCHÖN BUNT HIER

26 JAHRE COLORADO PARK

Der Platz für Kinder liegt mitten im Frankfurter Großstadtdschungel: Im Colorado Park an der Grenze der Stadtteile Dornbusch und Ginnheim kann der Nachwuchs spielen und toben, bauen und werkeln, lärmern und zündeln. Der Abenteuerspielplatz mit Wildwest-Charakter lockt mit Saloon und Skulpturenwerkstatt, mit Mammutbäumen, einem Mini-Grand-Canyon und unbändiger Freiheit. 2022 feierte der Colorado Park sein 25-jähriges Bestehen.

„Der Abzug der Amerikaner aus Frankfurt hat uns in den 1990er-Jahren neue Spielräume eröffnet“, berichtet Michael Paris, Vorsitzender und Gründer des Abenteuerspielplatz (ASP) Riederwald e.V.. Mehr als 60.000 US-Bürger verließen damals die ehemalige Housing Area rund um die Raimund- und Platenstraße, und die Wohnungen wurden rasch neu besiedelt. In der monotonen Umgebung bemühte sich die Stadt um sozialpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche – und wurde beim ASP fündig, der seine Kompetenzen schon mit den betreuten Anlagen im Riederwald (seit 1973) und Günthersburgpark (1992) bewiesen hatte.

VON DER HUNDEWIESE ZUR HÜTTEN-MAINSTREET

„Alles begann 1997 auf einer platten Hundewiese mit Brombeerhecken“, erinnert sich Hagga Bühler, von Beginn an Leiter des Colorado Parks bis 2018. Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. wollte hier etwas ganz Besonderes schaffen – und nahm sich den US-Bezug als Thema vor. Diese Idee erschloss sich auch den Neubürgern im Viertel sofort.

Also kamen die Kinder und begannen ihren Spielplatz zu gestalten. Sie errichteten eine Hütten-Mainstreet mit Jailhouse und Sheriff-Office, sie schürften nach Gold, anstatt „nur“ zu matschen, sie aßen Baked Beans statt Grillwürstchen und feierten eine Art von Halloween-Fest, lange bevor dieser Hype nach Deutschland kam. Der Name Colorado Park war und ist dabei in mehrfacher Hinsicht Programm: So heißt nicht nur ein US-Bundesstaat, das Wort bedeutet auch „bunt, farbig“ auf Spanisch und könnte kaum treffender sein.

KINDER ERSCHAFFEN SKULPTUREN MIT DER STICHSÄGE

Bunt sind hier nicht nur die Hütten, sondern auch die Holzskulpturen, die der ehemalige Spielplatzleiter und Bildhauer Hagga Bühler gemeinsam mit seinen jungen Besuchern angefertigt hat. Die Ergebnisse sind erstaunlich: In einen sechs Meter hohen Stamm schnitzten 170 Kinder und Jugendliche während der Sommerferien original indigene Motive aus Kanada wie Biber und Bussard, Rabenmutter und -kind. Der Totempfahl wurde 2001 mit einer Zeremonie des Totemkünstlers Ed E. Bryant errichtet und beschützt seitdem den Platz. Auch die anderen Skulpturen, die auf dem 8.000 m² großen Gelände verteilt sind, haben die Kinder erschaffen – vom Sterntalermädchen bis zum Stinktierhaufen. Der Clou dabei: Auf den Rückseiten der kunstvoll gestalteten Douglasienbohlen überrascht den Betrachter ein komplett anderes Motiv als vorne.

WICHTIGER BEITRAG ZUR INTEGRATION

Um ihre Werke zu kreieren, hantieren die Kinder und Jugendlichen unter anderem mit Stichsägen. Alle Kinder, die sonst eher selten mit Werkzeug in Berührung kommen, entwickeln ein enormes handwerkliches Geschick. Sehr beliebt sind auch kleine Tier-Skulpturen, die sich an einem oder zwei Nachmittagen aussägen lassen. Und da viele Kinder im Colorado Park aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen stammen, hängen deren Haifische, Katzen und Eulen mittlerweile in Bolivien und dem Iran, in Schweden und Senegal.

„LICHTERZAUBER“

Stets am ersten Freitag nach der Zeitumstellung im Herbst findet das große Spektakel „Lichterzauber“ statt. Viele hundert Zuschauer genießen alljährlich den zauberhaft-gruseligen Abend mit Fabelwesen, Märchenerzählern und einem feurigen Finale der antagonistischen Theateraktion.

Diese Veranstaltung hat ebenso Tradition wie das Pflanzen amerikanischer Spezies: Zur Eröffnung des Colorado Parks spendierte die damalige US-Gouverneurin in Frankfurt einen Redwood Tree, dem später zwei weitere Mammutbäume folgten. Das animierte Hagga Bühler, auch diesen Aspekt quasi durchzuspielen: Er bat den Botanischen Garten um Hilfe, karrte in seinem Kadett-Kofferraum 150 aus Amerika stammende Arten heran und verwandelte die einst platte Wiese in eine bunt blühende, wuchernde Landschaft. Sumpfyypressen und Hartriegel gedeihen neben Kakteen, Zaubernuss und Riesenlebensbaum. Und natürlich legen die jungen Besuchenden nicht nur im „Kinder-Gärtchen“ mit Hand an.

„ERNEUERUNG IST UNSER PRINZIP“

Auch sonst ist der Abenteuerspielplatz stets am Wachsen und im Wandel. Erneuerung ist unser Prinzip. Dabei unterstützen die Eltern tatkräftig: Die „Superdaddies“ halfen, die Wasserspiellandschaft anzulegen und durch einen Mini-Grand-Canyon fließen zu lassen, dessen Erde vom Aushub auf dem Riedberg stammte – und sie errichteten ein Pizzabackhaus in liebevoller Kleinarbeit, indem sie beispielsweise mehr als 1.000 Dachschindeln aus alten Brettern sägten.

Eine weitere Besonderheit des Colorado Parks ist der Bogenschießstand. Sich im Umgang mit Pfeil und Bogen vertraut zu machen beinhaltet automatisch, dass Körperhaltung, Konzentration und Atmung positiv beeinflusst werden. Für viele ist es eine tolle Erfahrung und es macht sie stolz und stärkt ihr Selbstbewusstsein, wenn sie immer genauer zielen und treffen können.

Genau darum geht es auf den Abenteuerspielplätzen: neue Dinge wagen, einfach ausprobieren - und dabei erleben, dass wir unsere Umwelt selbst mitgestalten können.

„Dafür brauchen Kinder viel Räume und Bewegung in der freien Natur“, sagt Vereinsvorsitzender Michael Paris. „Ob sie nun auf Bäume klettern oder im Matsch spielen, den Sand spüren, vielleicht sogar essen, oder mit Elektrogeräten hantieren.“



AKTIVES ERLEBEN IM DIGITALEN ZEITALTER

Diese Freiheit für Kids ist übrigens im Colorado Park völlig unamerikanisch.

„Anderorts braucht man eine Rettungsschwimmer-Ausbildung, wenn die Kids eine Wasserpistole benutzen“, meint Hagga Bühler. „In den USA gab es schon Schadenersatzprozesse, weil einem Kind ein Splitter im Finger steckte.“ Der ASP ist Mitglied in der International Play Association (IPA) - und wie sich dort im weltweiten Austausch zeigt, lässt das als hochbürokratisch geltende Deutschland dem Nachwuchs mit am meisten Gestaltungsfreiheiten.

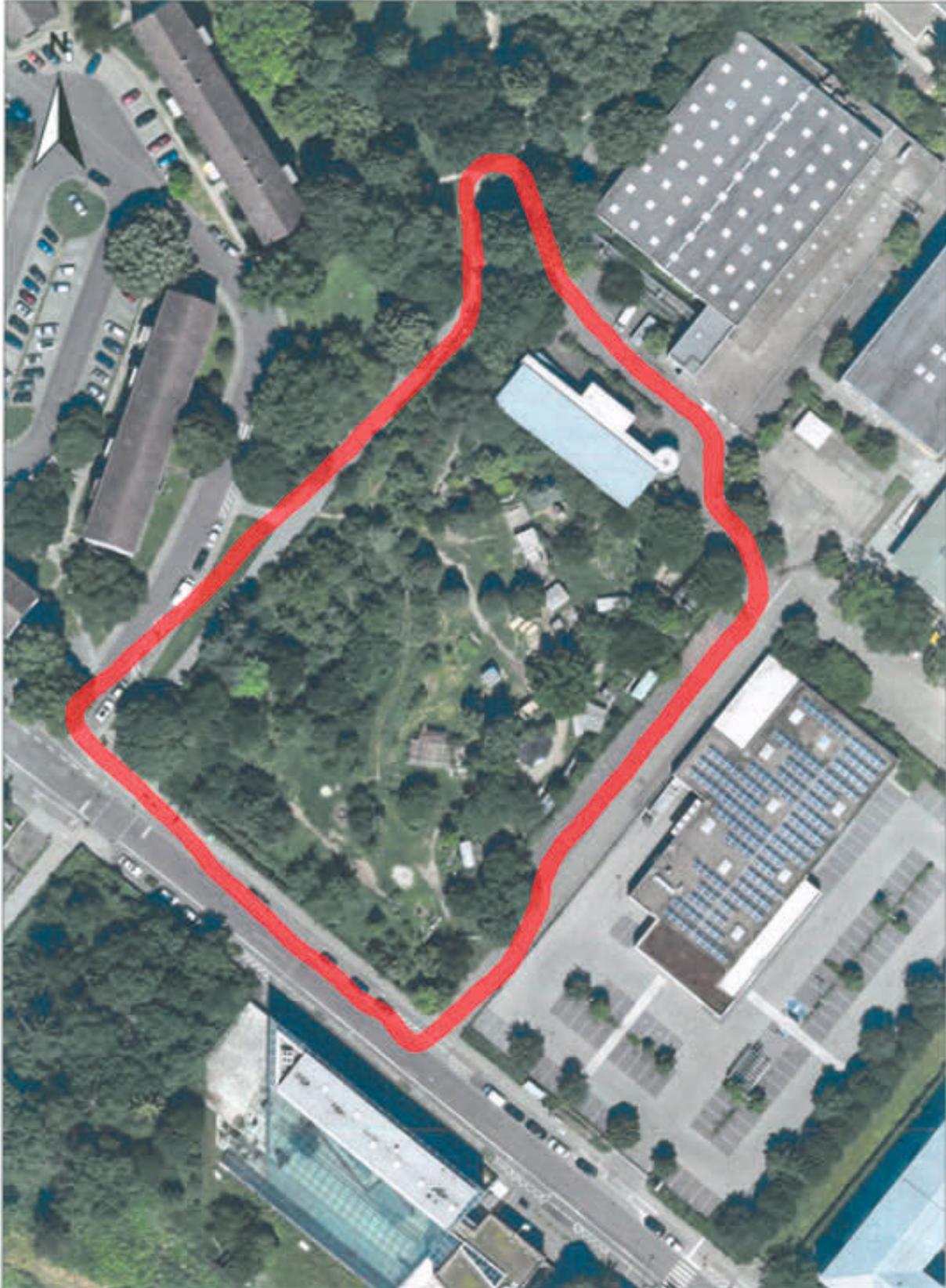
Das sei heute wichtiger denn je, betont Hagga Bühler: „Gerade im digitalen Zeitalter sollen Kinder ein reiches Erlebnisspektrum mit ins Erwachsenenleben nehmen.“ Die Kids vom Colorado Park können das – und damit hat der Bildhauermeister Bühler, der im Herbst 2017 in Rente ging, das Masterpiece seines Lebens geschaffen.



Im Zentrum des Bildes: Der Abenteuerspielplatz Colorado Park. Aus einer Schafswiede und Hundewiese machte der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. ein Biotop mit 300 amerikanischen Pflanzen.

Luftbilder 2017 (Maßstab 1:1000)

Eichendorffstraße 67, Eichendorffstraße 69, Franz-Böhm-Schule



JAHRESBERICHT 2023

VORBEMERKUNG

Der Abenteuerspielplatz Colorado Park ist eine sozialpädagogische Einrichtung für die offene Kinder- und Jugendarbeit in den Frankfurter Stadtteilen Ginnheim, Dornbusch und Eschersheim. Gäste von außerhalb unseres Einzugsgebietes sind willkommen.

Der Abenteuerspielplatz Colorado Park sieht die Schwerpunkte seiner Arbeit nicht nur in erlebnispädagogischer und stadtteilkultureller Hinsicht, sondern möchte mit seiner Arbeit, zusammen mit den Einrichtungen, die im Stadtteilarbeitskreis Ginnheim vertreten sind, der Entstehung eines sozialen Brennpunktes zwischen Frankfurt Ginnheim und dem Frankfurter Dichterviertel entgegenwirken. Außerdem wollen wir helfen, das Zusammenleben des aus drei ehemaligen US Militärsiedlungen entstandenen neuen Stadtteils mit dem historisch gewachsenen Alt-Ginnheim zu fördern.

SAISONBEGINN

Der Abenteuerspielplatz Colorado Park ist ganzjährig geöffnet. In der Zeit von November bis Februar werden vor allem Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten, Baum- und Landschaftspflege sowie die Weiterentwicklung der Infrastruktur vorgenommen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Planung und Vorbereitung der kommenden Saison. Besuchende sind trotzdem herzlich willkommen und gern gesehen. Außerdem starten wir Anfang Januar mit unserem Winterferienprogramm gemeinsam mit den Kindern ins neue Jahr.



DAS JAHR AUF DEM COLORADO PARK

ANFANG DES JAHRES



Ganz klar, bei den winterlichen Temperaturen darf das Lagerfeuer natürlich nicht fehlen. Dieses wird gerne spontan für Stockbrot oder das Grillen von Würstchen genutzt.



Der Baueifer bleibt auch in dieser Jahreszeit ungebremst und es entstehen neue, tolle Hütten und Möbelstücke. Der eben erst gebaute Tisch findet gleich schon Verwendung.

Und auch die Fingerfertigkeit und Zielsicherheit wird beim Bogenschießen verfeinert. Mit großem Erfolg, wie man sieht. Unsere gefiederten Freunde kommen natürlich nicht zu kurz und werden kulinarisch verwöhnt.





DER FRÜHLING IST DA!

Wir machen dem Namen „Colorado“ und der Jahreszeit alle Ehre, indem wir die neuen Parkplatzfiguren kunterbunt anmalen. Nach und nach erhalten die Stelen einen neuen Anstrich, wodurch der Park noch farbenfroher wird.

ALLES NEU!





Was natürlich nicht fehlen darf, ist unser Spielfest im Frühjahr. Mit dem vielfältigen Spiel- und Vergnügungsangebot war es wieder ein großer Erfolg.

Der Hüttenbau schreitet mit zunehmender Wärme voran.



KUNST UND KLANG UND WIE DER BEREICH ENTSTAND

Ich unterhielt mich mit einem Mädchen, welches mit seiner Hortgruppe da war. Sie erzählte mir, dass sie den Colorado Park ganz toll findet aber nicht oft kommen kann. Doch sie sei letztes Jahr hier gewesen und hätte ein Pferd gebaut. Ich überlegte und konnte ihr nach kurzer Suche ein aus Holz gebautes Pferd präsentieren. Es war ihres. Sie freute sich riesig und war total glücklich, dass es noch da war.

Das Pferd sollte ein Ausstellungsstück werden und so entstand der Bereich „Kunst und Klang“, in dem Kinder ihre Werke ausstellen oder nach Herzenslust z.B. auf den Bratpfannen und Schüssel- Schlagzeug ihre musikalische Energie loswerden können.

↘ Hier wird das Schild gestaltet. →



Und das fantastische Holzpferd. ↘



Osterferienprogramm 2023

Abenteuerspielplatz Colorado Park

Öffnungszeiten während der Hessischen Osterferien 2023:

Montag – Freitag 11.00 Uhr– 18.00 Uhr
Samstag 13.00 Uhr – 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf grandios schöne Ferien mit Euch.

Alle Angebote finden in der Zeit von 13 Uhr – 15 Uhr statt und richten sich an Kinder ab 6 Jahren. Leider können betreute Besuchergruppen an diesen Angeboten nicht teilnehmen.

Die Teilnahme am Bogenschießen und an der Fahrradwerkstatt ist nur begrenzt möglich. Deswegen ist eine schriftliche Anmeldung eine Woche im Voraus erforderlich. Für die Abenteurküche meldet Euch bitte ebenfalls eine Woche im Voraus an.

	Datum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
1	03.04.23 – 08.04.23	Laubsägearbeit und anmalen: Osterei 2,00 € 	Bogenschießen (13.00 Uhr- 16.00 Uhr) 	Abenteur- küche 1,00 € 	Osterüber- raschung 	Karfreitag, ASP ist geschlossen	ASP zu
2	10.04.23 – 15.04.23	Ostermontag, ASP geschlossen	T-Shirts batikn 5,00€ (oder bringt ein weißes Shirt von Euch mit) 	Abenteur- küche 1,00 € 	Ohrwurm- haus basteln 2,00€ 	Hüpfkissen 	Open Play
3	17.04.23 – 22.04.23	Dosenhummeln basteln 0,50 € 	Bogenschießen (13.00-16.00 Uhr) 	Abenteur- küche 1,00 € 	Fahrrad- werkstatt (13.00 Uhr- 16.00 Uhr) 	Ferienabschluss- griller und Lagerfeuer (Ihr bringt mit, was Ihr essen möchtet und wir bereiten es zu. 😊)	Open Play

Weitere Infos erhalten Sie beim ASP-Team auf dem Abenteuerspielplatz
Colorado Park, Raimundstraße / Ecke Paquetstraße
Tel. 0179/ 470 35 10

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



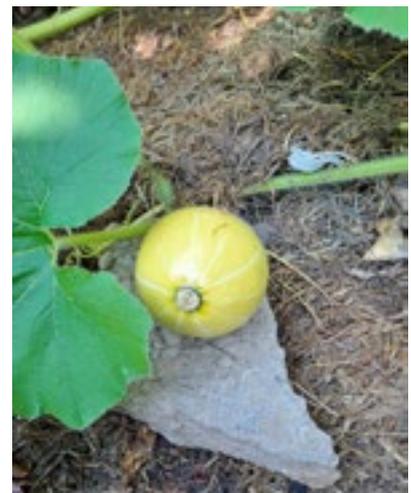
coloradopark@abenteuerspielplatz.de



Das Basteln von Ohrwurmhotels und Dosenhummeln macht großen Spaß.



Der Colorado Park nimmt auch an Stadtteilprojekten teil. Hier an der „Blühwiesenaktion“ des grünen Ypsilon können sich die fleißigen Gärtner*innen mit Stockbrot stärken. Und das Gärtnern geht bei uns auf dem Platz gleich weiter :).



GIRLS DAY

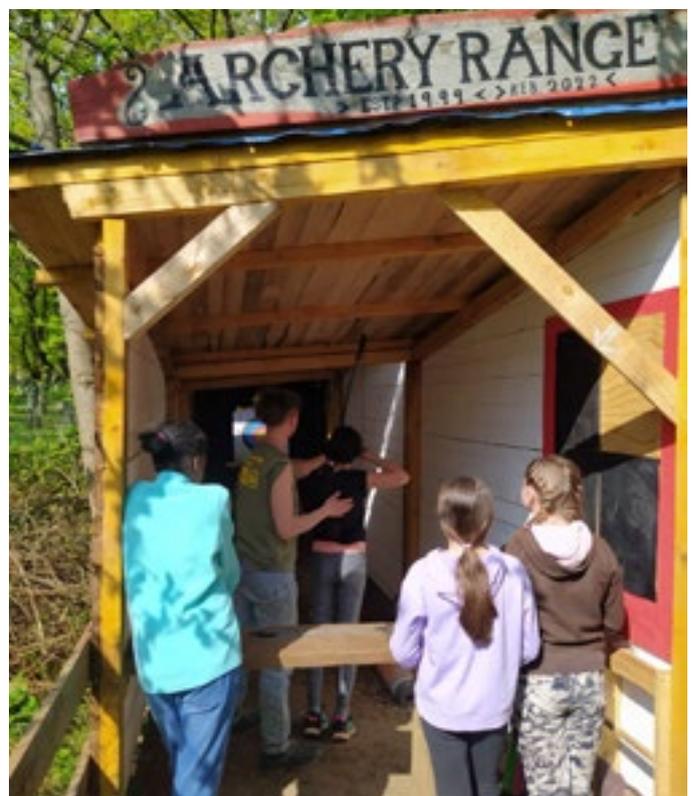
Ausgestattet mit Hammer, Säge und Zollstock bauen die Mädchen geschickt und voller Tatendrang an einer neuen Hütte weiter. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und alle sind stolz auf sich. 💪



Danach bereiten sie einen Stockbrotteig zu. Während dieser ruht, bauen die Mädchen ein Lagerfeuer auf. Das Besondere dabei ist, dass dieses nur mit natürlichen Materialien entfacht werden soll. Einige haben schon Erfahrungen mit dem Element Feuer, anderen ist dieses fremd und sie sind ängstlich. Aber alle trauen sich am Ende das Feuer zu entzünden. Was für ein Erfolg! Da schmeckt das Stockbrot gleich nochmal besser!!!



Zum Abschluss steht das Bogenschießen auf der Agenda. Aufmerksam verinnerlichen sie die Anweisungen und sind ganz begeistert. Fazit: Ein richtig toller und ereignisreicher Tag.



SOMMER

Kreativität kann so vielseitig sein. ❤️ Eines unserer Stammkinder schnitzt z.B. mal ganz nebenbei ein Messer. 😊



Andere drücken ihre fantasievolle Vorstellungskraft so aus.



Die nächsten schnitzen und feilen sich mit großer Ausdauer und über mehrere Tage hinweg Katanas, asiatische Langschwerter.

Und wieder andere nutzen die Bühne, um ihre selbst choreografierten Tänze vorzuführen.





Jede trockene Minute wird bei diesen verregneten Sommerferien genutzt.

Wasserraketen:
Immer wieder ein Highlight.

Unsere Knetbälle aus Mehl und Milchreis. Einer ist, unübersehbar, Wednesday Addams. 😊



Sommerferienprogramm 2023

Abenteuerspielplatz Colorado Park

Öffnungszeiten während der Hessischen Schulsommerferien 2023:

Montag – Freitag **11.00 – 19.00 Uhr** Samstag **13.00 – 18.00 Uhr**

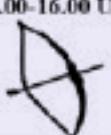
Alle Angebote finden in der Zeit von **14 – 16 Uhr** für Kinder ab **6 Jahren** statt.

Leider können betreute Besuchergruppen an diesen Angeboten nicht teilnehmen.

Schriftliche Anmeldungen eine Woche im Voraus für: Bogenschießen, Ausflüge und Übernachtung erforderlich!

Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten für: Ausflüge, Übernachtung erforderlich!

Ein Teilnahmebeitrag fällt für einzelne Angebote an.

Datum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
1 24.07.- 29.07.	Bauen mit Holz: Neue Hütte 	Spaß mit - Seifenblasen 	Abenteuer- küche 	Hüpfkissen 	Bogenschießen (13.00-16.00 Uhr) 	Open Play
2 31.07.- 05.08.	Bauen mit Holz: Neue Hütte 	<u>Ausflug</u> Barfußpfad Bad Sobornheim (ASP geschlossen)	Abenteuer- küche 	Hüpfkissen 	Bogenschießen (13.00-16.00 Uhr) 	Open Play
3 07.08.- 12.08.	Bauen mit Holz: Neue Hütte 	Knetball basteln 	Abenteuer- küche 	Hüpfkissen 	<u>Übernachtung</u> Anmeldung bis spätestens 04.08. abgeben!!!	ASP geschlossen
14.08- 19.08.	Bauen mit Holz: „Himmelbett“ 	<u>Ausflug</u> Wildpark Alte Fasanerie Hanau (ASP geschlossen)	Abenteuer- küche 	Hüpfkissen 	Bogenschießen (13.00-16.00 Uhr) 	Open Play
5 21.08.- 26.08.	Bauen mit Holz: „Himmelbett“ 	Wasserrakete basteln 	Abenteuer- küche 	Hüpfkissen 	Bogenschießen (13.00-16.00 Uhr) 	Open Play
6 28.08.- 02.09.	Bauen mit Holz: „Himmelbett“ 	Farbschleuder 	Abenteuer- küche 	Hüpfkissen 	Ferienabschluss- griller ab 15.00 Uhr (Ihr bringt mit, was ihr essen möchtet und wir bereiten zu. 😊)	Open Play

Weitere Infos erhalten Sie beim ASP-Team auf dem Abenteuerspielplatz

Colorado Park, Raimundstraße / Ecke Paquetstraße; Tel. 0179/ 470 3510

coloradopark@abenteuerspielplatz.de

Wir sind eine Einrichtung des

Abenteuer-
spielplatz
Riedensaldek



www.abenteuerspielplatz.de

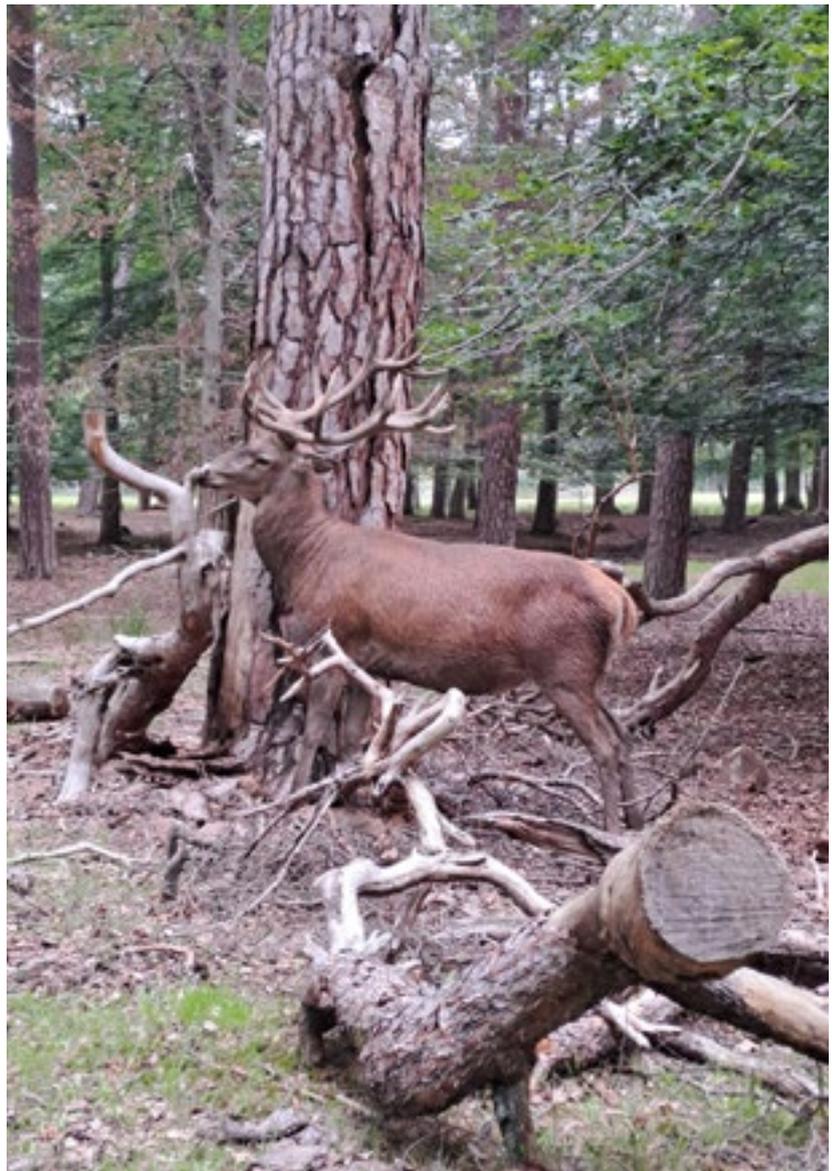


Sowohl während unserem Ausflug nach Bad Sobernheim sowie zur alten Fasanerie Hanau meint es das Wetter gut mit uns. Sogar die Sonne zeigt sich immer mal wieder.





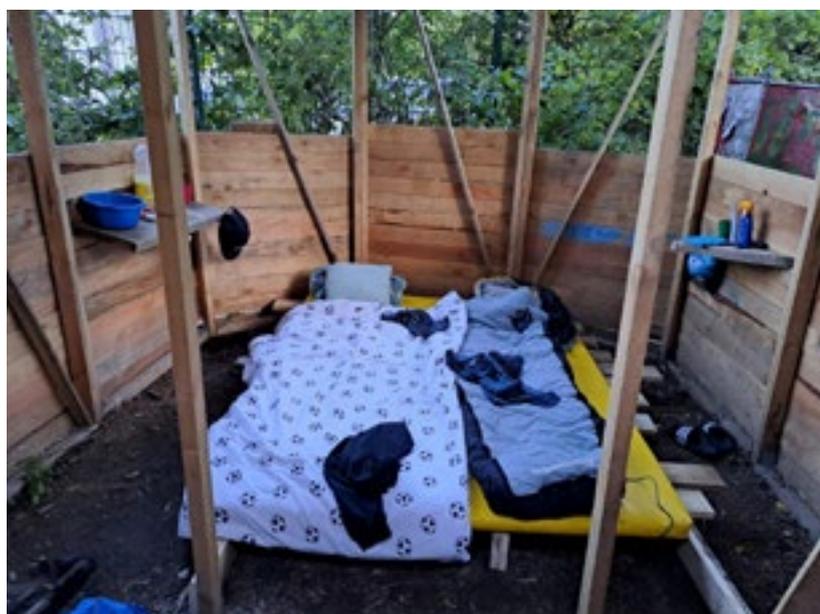
Nicht nur Tiere im Gehege begeistern uns.





Ein spannender Abenteuerfilm mit Openair-Kino-Flair darf bei der Übernachtung natürlich nicht fehlen. Und das macht erst so richtig Laune, wenn man sich selbstgemachtes Pocorn und andere Leckereien schmecken lassen kann.

Der erste Preis für den schönsten und gemütlichsten Schlafplatz geht definitiv an Hugo und Bosse!



Garantiert nicht zum letzten Mal machen wir bunte Seifenblasen.



HERBST

Mit viel Freude und Elan wird Neues für den Lichterzauber gestaltet.



Fledermäuse dürfen natürlich im Unterschlupf der Vampire nicht fehlen.



Herbstferien 2023 auf dem Abenteuerspielplatz Colorado Park

Öffnungszeiten während der Herbstferien:

Montag – Freitag 11.00 – 18.00
Samstag 13.00 – 18.00

Liebe Kinder,
wir freuen uns darauf, mit euch gemeinsam für den Lichterzauber zu basteln und den Platz zu gestalten.

Die Angebote finden in der Zeit von **14.00 – 16.00 Uhr** statt und richten sich an Besucher*innen ab 6 Jahren.

Leider können betreute Besuchergruppen an diesen Angeboten nicht teilnehmen.

Weitere Infos erhaltet ihr beim ASP-Team auf dem Abenteuerspielplatz.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
24.10 - 28.10	Fledermäuse basteln 	Windlichter basteln 	Zauberküche  1,00 Euro	Quallen basteln 	Ferienabschluss Lagerfeuer und Stockbrot 14.00 – 17.00 Uhr 	Open Play

Colorado Park, Raimundstraße / Ecke Paquetstraße
Mobil 0179 / 470 35 10
coloradopark@abenteuerspielplatz.de

Wir sind eine Einrichtung des

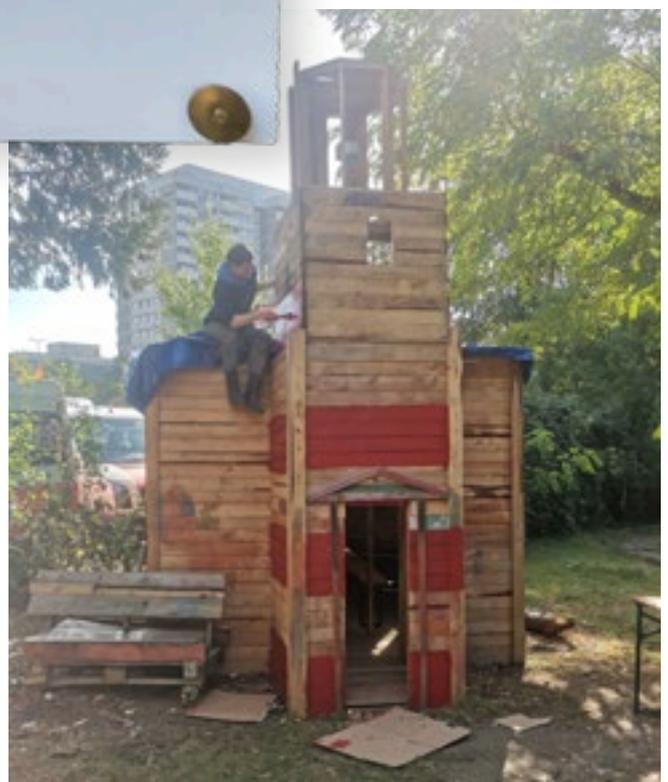


www.abenteuerspielplatz.de

Und auch unser Ferienprogramm steht ganz im Zeichen des nahenden Spektakels.

Unser freiwilliger Praktikant Jonas schwingt fleißig den Pinsel, damit der Leuchtturm noch rechtzeitig fertig wird.

Und nun ist es soweit.
Der Colorado Park öffnet seine Tore zur...





**DAS ANTAGON THEATER ZIEHT ALLE REGISTER
UND BIETET EINE GRANDIOSE SHOW!**





WINTER

Der erste Schnee, der liegen bleibt, muss gefeiert werden. 😊

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Wir sitzen noch gemütlich an Nikolaus am Lagerfeuer bei Kinderpunsch, Plätzchen, Tee und Stockbrot zusammen und freuen uns sehr, mit euch eine so tolle Zeit gehabt zu haben.

Wir danken euch, dass ihr auch wieder in diesem Jahr den Colorado Park zu eurem Spielplatz gemacht habt und freuen uns, wenn wir euch alle in 2024 wiedersehen werden!

Wir wünschen euch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!



BESUCHER*INNEN GESAMT: 18.258

Monat	Kinder unter 6 Jahren	Kinder zwischen 6 und 12 Jahren	Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren	Erwachsene	Besucher*innen gesamt
Januar	312	142	37	141	632
Februar	185	152	26	278	641
März	387	283	22	288	980
April	377	402	56	391	1226
Mai	409	496	64	390	1359
Juni	522	537	61	713	1833
Juli	687	821	79	1233	2820
August	719	876	67	1054	2716
September	535	719	62	981	2297
Oktober	426	572	61	977	2036
November	199	335	27	661	1222
Dezember	78	155	18	245	496
Jahres-summe	4.836	5.490	580	7.352	18,258

Im Jahr 2023 besuchten uns knapp 10.000 Kinder. Die Zahlen aus der Tabelle ergeben sich aus den Besucher*innen während der normalen Öffnungszeiten sowie von Kindergeburtstagen und Schulausflügen/ -festen.



UNSER BAUMBESTAND



Baumnummer	Gattung/Art	Pflanzjahr	Baumhöhe	Kronendurchm.	Stammumfang
Frankfurt am Main					
Grünanlagen					
Abenteuerspielplatz Colorado					
1	<i>Carya illinoensis</i> , Pekannuss	2007	7	6,0	38
2	<i>Carpinus betulus</i> , Gewöhnliche Hainbuche	2007	5	5,0	47
3	<i>Fraxinus ornus</i> , Blumen-Esche	1997	7	6,0	69
4	<i>Cupressus sempervirens</i> , Echte Zypresse	2007	4	3,0	31
5	<i>Prunus avium</i> , Vogel-Kirsche	1990	10	10,0	110
6	<i>Juglans regia</i> , Echte Walnuss	1997	7	12,0	63
7	<i>Aesculus flava</i> , Gelbe Rosskastanie	2007	5	2,0	38
8	<i>Asimina triloba</i> , Papau	2007	5	3,0	38
9	<i>Juglans californica</i> , Kalifornische Walnuss	1997	15	18,0	141
10	<i>Prunus domestica</i> , Gewöhnliche Pflaume	2007	5	5,0	47
11	<i>Juniperus virginiana</i> , Rotzeder	1997	8	6,0	79
12	<i>Sorbus aucuparia</i> , Vogelbeere	2010	4	2,0	38
13	<i>Juniperus virginiana</i> , Rotzeder	1997	8	6,0	79
14	<i>Populus nigra</i> , Schwarz-Pappel	1990	15	6,0	126
15	<i>Populus nigra</i> , Schwarz-Pappel	2000	8	5,0	79
16	<i>Caryalacina</i> , Königsnuss	2007	5	4,0	38
17	<i>Juglans regia</i> , Echte Walnuss	1997	8	8,0	63
18	<i>Robinia pseudoacacia</i> , Robinie	1997	12	12,0	91
19	<i>Robinia pseudoacacia</i> , Robinie	1997	13	7,0	63
20	<i>Robinia pseudoacacia</i> , Robinie	1997	10	6,0	63
21	<i>Liquidambar styraciflua</i> , Amerikanischer Amberbaum	2007	7	4,0	47
22	<i>Prunus domestica</i> , Gewöhnliche Pflaume	1997	10	10,0	111
23	<i>Acer pseudoplatanus</i> , Berg-Ahorn	1997	12	7,0	57
24	<i>Ulmus minor</i> , Feld-Ulme	1997	12	7,0	79
25	<i>Acer pseudoplatanus</i> , Berg-Ahorn	1997	12	7,0	47
26	<i>Carpinus betulus</i> , Gewöhnliche Hainbuche	1997	0	7,0	63
27	<i>Thuja plicata</i> , Kissen-Lebensbaum	2007	5	3,0	57
28	<i>Prunus avium</i> , Vogel-Kirsche	1997	9	8,0	79
35	<i>Thuja plicata</i> , Kissen-Lebensbaum	2007	5	3,0	63
36	Leerstiele				
37	<i>Carpinus betulus</i> , Gewöhnliche Hainbuche	1990	8	7,0	79
38	<i>Liquidambar styraciflua</i> , Amerikanischer Amberbaum	2007	4	4,0	31
39	<i>Sorbus aucuparia</i> , Vogelbeere	1997	7	5,0	63
40	x <i>Cupressocyparis leylandii</i> Bastard-Zypresse	2007	5	4,0	47
41	x <i>Cupressocyparis leylandii</i> Bastard-Zypresse	2007	5	4,0	38
42	<i>Cercis siliquastrum</i> , Gewöhnlicher Lucasbaum	2007	3	5,0	38
45	<i>Cercis siliquastrum</i> , Gewöhnlicher Lucasbaum	2007	3	5,0	38
46	<i>Magnolia acuminata</i> , Gurkenmagnolie	2007	8	5,0	47
47	<i>Crataegus monogyna</i> , Gewöhnlicher Eingiffliger Weißdorn	2007	9	4,0	47
48	<i>Cupressus sempervirens</i> , Echte Zypresse	1997	12	5,0	63
49	<i>Acer rubrum</i> , Rot-Ahorn	2007	5	4,0	38
50	<i>Prunus domestica</i> , Gewöhnliche Pflaume	1997	10	10,0	57
51	<i>Malus domestica</i> , Kultur-Äpfel	2007	5	5,0	47
52	<i>Pinus nigra</i> , Gewöhnliche Schwarz-Kiefer	2007	1	6,0	63
53	<i>Tsuga canadensis</i> , Hemlocktanne	1997	8	6,0	57



Baumnummer	Gattung/Art	Pflanzjahr	Baumhöhe	Kronendurchm.	Stammumfang
54	<i>Picea abies</i> , Gewöhnliche Fichte	2007	8	4,0	47
55	<i>Acer saccharinum</i> , Silber-Ahorn	1997	15	8,0	63
58	unbekannt	1997	15	10,0	57
57	<i>Hippophae rhamnoides</i> , Sanddorn	2007	5	4,0	47
58	<i>Malus domestica</i> , Kultur Apfel	2007	4	4,0	38
59	<i>Mespilus germanica</i> , Echte Mispel	2007	4	5,0	38
60	<i>Mespilus germanica</i> , Echte Mispel	2007	4	4,0	47
61	<i>Sequoiadendron giganteum</i> , Mammutbaum	1997	15	6,0	157
62	<i>Carpinus betulus</i> , Gewöhnliche Hainbuche	1997	8	10,0	79
63	<i>Quercus rubra</i> , Rot-Eiche	1997	13	10,0	94
64	<i>Larix decidua</i> , Europäische Lärche	2007	8	1,0	25
65	<i>Liquidambar styraciflua</i> , Amerikanischer Amberbaum	2007	9	3,0	47
68	<i>Thuja plicata</i> , Riesen-Lebensbaum	2007	11	6,0	57
67	<i>Quercus muehlenbergii</i> , Gelb-Eiche	2007	11	3,0	25
68	<i>Pyrus communis</i> , Kultur Birne	2010	3	1,0	16
69	<i>Salix alba</i> , Silber-Weide	2007	7	7,0	38
70	<i>Cupressus sempervirens</i> , Echte Zypresse	1997	16	10,0	141
71	<i>Salix alba</i> , Silber-Weide	2007	9	5,0	57
72	<i>Acer platanoides</i> , Spitz-Ahorn	2010	6	3,0	25
73	<i>Gleditsia triacanthos</i> , Amerikanische Gleditschie	1997	13	8,0	79
74	<i>Gleditsia triacanthos</i> , Amerikanische Gleditschie	1997	13	8,0	79
75	<i>Catalpa bignonioides</i> , Gewöhnlicher Trompetenbaum	1997	12	10,0	110
78	<i>Picea abies</i> , Gewöhnliche Fichte	1997	13	6,0	63
77	<i>x Cupressocyparis leylandii</i> Bastard-Zypresse	1997	5	7,0	63
78	<i>Sequoiadendron giganteum</i> , Mammutbaum	1997	7	8,0	185
79	<i>Sequoia sempervirens</i> Küstennammutbaum	1997	13	8,0	128
80	<i>Aralia spinosa</i> , Herkuleskeule	2007	4	4,0	16
81	<i>Sequoiadendron giganteum</i> , Mammutbaum	1997	11	8,0	185
82	<i>Celtis occidentalis</i> , Amerikanischer Zürgelbaum	2007	5	6,0	31
83	<i>Sequoiadendron giganteum</i> , Mammutbaum	1997	13	8,0	185
84	<i>Sassafras albidum</i> , Sassafras	2007	6	4,0	38
85	<i>Malus domestica</i> , Kultur Apfel	2007	5	4,0	38
87	<i>Sequoiadendron giganteum</i> , Mammutbaum	1997	12	8,0	220
88	<i>Tilia americana</i> , Amerikanische Linde	1997	13	9,0	110
89	<i>Quercus coccinea</i> , Scharlach Eiche	1997	13	10,0	63
90	<i>Pinus mugo</i> , Berg Kiefer	2007	4	5,0	47
91	<i>Abies concolor</i> , Colorado-Tanne	1997	13	5,0	79
92	<i>Abies concolor</i> , Colorado-Tanne	1997	13	5,0	79
93	<i>Prunus domestica</i> , Gewöhnliche Pflaume	2007	8	4,0	38
94	<i>Taxodium distichum</i> , Sumpfzypresse	1997	8	6,0	63
95	<i>Taxodium distichum</i> , Sumpfzypresse	1997	8	6,0	57
98	<i>Betula papyrifera</i> , Papier Birke	1997	8	8,0	63
97	<i>Sequoiadendron giganteum</i> , Mammutbaum	1997	15	9,0	220
98	<i>Diospyros virginiana</i> , Persimone	2007	6	5,0	38
99	<i>Magnolia grandiflora</i> , Immergrüne Magnolie	2007	4	4,0	38
100	<i>Magnolia grandiflora</i> , Immergrüne Magnolie	2007	4	3,0	38
102	<i>Amelanchier ovalis</i> , Gewöhnliche Felsenbirne	2007	5	4,0	31
103	<i>Liriodendron tulipifera</i> , Amerikanischer Tulpenbaum	1997	8	6,0	63

Baumnummer	Gart./Lsg./Art	Pflanzjahr	Baumhöhe	Kronendurchm.	Stammumfang
108	Magnolia virginiana, Sumpf-Magnolie	2007	6	5,0	57
109	Liriodendron tulipifera, Amerikanischer Tulpenbaum	2007	7	5,0	47
110	Magnolia virginiana, Sumpf-Magnolie	2010	5	3,0	16
112	Magnolia virginiana, Sumpf-Magnolie	2007	5	3,0	16
113	Quercus robur, Stieleiche	1990	18	10,0	110
114	Juglans californica, Kalifornische Walnuss	1997	12	8,0	47
115	Malus domestica, Kultur-Apfel	2010	5	3,0	18
116	Malus domestica, Kultur-Apfel	2010	5	3,0	16
117	Salix alba, Silber-Weide	1997	15	7,0	63
118	Prunus padus, Traubenkirsche	2000	16	9,0	63
Anzahl der Listensätze					103



Ein Hauch von Abenteuer und Amerika

GINNHEIM Colorado-Park feiert beim Frühlingsfest sich und seine bewegte Geschichte

Der Gang durch das große Tor auf das Gelände des Colorado-Parks ist wie der Gang in eine andere Welt. Hochgewachsen sind die Bäume und Büsche, auf Erdhügeln toben Kinder, an den Hütten wird gehämmert, gemalt und geschraubt. Hinter der nächsten Ecke stehen kleine rote Holzhäuser auf der Wiese, hinter einer Biegung grüßt ein riesiger Totempfahl. Es ist ein wahres Paradies für Kinder, was sich in den vergangenen 26 Jahren auf der Fläche nördlich der Raimundstraße entwickelt hat. Und das nach wie vor einen Flair vom fernen Amerika ausstrahlt.

Von der Brache zum Kinderparadies

Und damit genau das, was bei seinem Bau Mitte der 1990er Jahre auch genau so geplant war: War der Grund und Boden, auf dem heute Kinder toben und spielen, doch bis Anfang der 1990er noch Teil der Housing Area. Mit ihrem Wegzug hinterließen die Amerikaner allerdings nicht nur leere Wohnungen, sondern eben auch die Fläche an der Ecke Paquet-/Raimundstraße. Eine matschige Brache. Nicht mehr und nicht weniger. Beate Eichler und Hagga Bühler waren es, die den Spielplatz schließlic zu dem machten, was er heute ist: ein Paradies



Immer mit dabei: Von Beginn an waren Kinder am Bau des Colorado-Parks beteiligt. FOTO: ABENTEUERSPIELPLATZ

für Kinder, angelehnt an seine amerikanische Vergangenheit. So wurden mit Unterstützung des Botanischen Gartens insgesamt 300 amerikanische Pflanzen in das Gelände eingebracht, darunter einige Redwood-Trees, von denen zur Eröffnung des Platzes einer von der damaligen amtierenden amerikanischen Generalkonsulin Janet Anders gepflanzt wurde. Zudem gibt es drei Colorado-Tannen – angelehnt an den Namen des Spielplatzes.

Und auch bei den diesjährigen Veranstaltungen steht die amerikanische Vergangenheit wieder im Mittelpunkt. So wird am Montag, 15. Mai, ab 17 Uhr die Steu-

In Erinnerung an Onkel Wackelzahn

International wird es auch am 20. Juni – dann steht das Hauptge-



Wo einst die jugendlichen Löcher buddelten, stehen längst kleine rote Holzhäuschen zwischen Erdhügeln. FOTO: JUDITH DIETERMANN

bäude des Spielplatzes im Mittelpunkt. Das trägt mit „Gail Halvorsen-Building für deutsch-amerikanische Freundschaft“ nämlich einen neuen Namen. Halvorsen war einer der Rosinenbomberpiloten, bekannt als Onkel Wackelflügel, 2022 verstarb er im stolzen Alter von 102 Jahren. Am Hauptgebäude des Spielplatzes erinnert zudem ein großes Foto vor einem Flugzeug an ihn. Im Juni werden Halvorsens fünf Kinder in den Colorado-Park kommen, um das nach ihrem Vater benannte Gebäude und den Spielplatz zu besichtigen.

Das Colorado-Park-Team und die Kinder ehren den Piloten zu-

dem nun Jahr für Jahr mit einer ganz besonderen Aktion. Beim Frühlingsfest, das in diesem Jahr am Sonntag, 30. April, von 14 bis 18 Uhr stattfindet, werden aus zwölf Metern Höhe 100 kleine Fallschirme auf die Kinder herabsegeln – so wie einst die Lebensmittelpakete aus den Rosinenbomben über West-Berlin. Das Frühlingsfest ist übrigens eine Weiterentwicklung der einst durchgeführten „Ginnheimer Western-Parade“, die früher Jahr für Jahr durch den Stadtteil zog. Und ein wenig amerikanisches Flair vom Colorado-Park zurückbrachte in die Housing-Area.

JUDITH DIETERMANN

FNP 24/4/23 (2010)



Nr. 122 – Mai 2023

www.steuben-schurz.org

Zu Gast im Colorado Park Ein Abenteuerspielplatz mit Wildwest-Feeling

In dieser AUSGABE

Zu Gast im Colorado Park
Ein Park mit Ansage



Für **Michael Paris, Stadtrat a.D.**, Vorsitzender Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. und SSG-Präsidiumsmitglied, war die Einladung für Mitglieder und Freunde der SSG ein Vergnügen: Bewirten mit Flammkuchen und California red wine, musikalisch umrahmen mit Top-Gitarren-Duo Olbrich für Country-Sound & Songs, und berichten über Entstehen und besonders über das von ihm, Michael Paris, inspirierte amerikabezogene erfolgreiche Konzept für den Park bis hin zum hauswandgroßen **Erinnern an Gail Halvorsen** — **SSG-Präsident Prof. Johannes Beermann** (rechts) dankte dem Gastgeber und war zusammen mit allen Gästen begeistert.

Ein Park mit Ansage. Ein Themenpark, der Amerika erleben lässt, wie es gerade für Deutsche jeden Alters typischer nicht sein kann. Der Wilde Westen, Erinnerungen an Cowboy-Filme, Saloon und Sheriffhaus, echte Mammutbäume sehen, Indianerleben wachrufen, bis hin zum **Erinnern an Gail Halvorsen, dem Luftbrücke-hero für Berliner Kinder**. Der Name **Colorado Park** verrät es schon. Mit diesem unter den drei Abenteuerspielplätzen und gelegen an der Raimundstraße in der früheren Ginnheimer U.S.-Housing Area, der Platensiedlung, bewahrt der Colorado Park ein Stück Amerika, als Erlebnis-, Lern- und Spielort für Kinder.

—scha— Für den Vorsitzenden des Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., **Michael Paris, Stadtrat a.D.**, war gerade auch die Benennung des Hauptgebäudes im Colo-



vorsen am Luftbrückendenkmal am Frankfurter Flughafen.

Name des Haupthauses im Colorado Park anlässlich Halvorsens ersten Todestag 2023: „Gail Halvorsen-Building für deutsch-amerikanische Freundschaft“. Das „mural picture“ zeigt Hal-

rado Park in „Gail Halvorsen Building für deutsch-amerikanische Freundschaft“, perfekter Anlass, für die Gäste der SSG einen unterhaltsamen wie lehrreichen Nachmittag zu organisieren.

Als 1997 das Frankfurter Sozialdezernat, so berichtet Michael Paris, „ein weiteres Spielfeld für Kinder“ suchte, war dies seine Stunde—aber: ein Spielfeld „mit neuen Ideen“ sollte es werden. Und wurde es! Eine „integrative, sozial betreute Begegnungsstätte für Kinder unterschiedlichster Herkunft“ ist daraus geworden. Und das Besondere: der Name ist Programm, denn Colorado Park ist ganz dem Thema Amerika gewidmet.

Die Beliebtheit des Abenteuerspielplatzes bei Kindern sei enorm. Kein Wunder, möchte man sagen, bei dem, was alles geboten wird, gerade auch für deren eigene Aktivitäten. Den Erfolg benennt Paris mit der Zahl von 15 Tausend Kindern jährlich, zuzüglich zu jenen, die zu den Festen kommen. Er sei auch dankbar für die Unterstützung der Stadt Frankfurt.

Die SSG habe, so SSG-Präsident **Prof. Beermann** in seinem Dank, „wieder einen Punkt“, nämlich darin, wie sich mit solch einem amerikabezogen attraktiven Konzept „deutsch-amerikanische Freundschaft sehr schön darstellt“. Beermann freut sich, unter den Gästen zwei Schüler der Carl-Schurz-Schule, **Niklas** und **Noah**, begrüßen zu können —



Ein Indianerdorf, unweit davon ein Totempfahl, zur Anschauung für die Kinder, was zum kulturellen Erbe der Amerikaner gehört. Geradezu spektakulär ist die große Anzahl amerikanisch-stämmiger Pflanzenvielfalt. Mächtig gewachsen darunter die Redwood-Bäume, gepflanzt im Beisein von U.S.-Generalkonsulen. Nahezu 300 Pflanzennamen umfasst die Bestandsliste im Colorado-Park-Katalog.

— und den nachmittäglichen Besuch begleiteten die Songs des **Olbrich-Duos**, die Stimmung aufkommen ließen mit „Country road, take me home“, „Down the highway, West Virginia“ oder dem legendären Song des „Good morning America, how are you“.



(Weitere Details zum Park-Konzept, s. auch Ankündigung zur Einladung in den Colorado Park, letztes Bulletin, Nr. 121)

In Erinnerung an Onkel Wackelflügel

Ginnheim – Großen Besuch erwartet morgen, 20. Juni, um 15 Uhr, der Abenteuerspielplatz Colorado Park. Kommen doch die fünf Kinder des ehemaligen amerikanischen Piloten Gail Halvorsen auf das Areal an der Raimundstraße. Um das Denkmal zu besichtigen, dass das Team und die Kinder des Spielplatzes ihrem Vater gesetzt haben. So wurde das Hauptgebäude als Zeichen der deutsch-amerikanischen Freundschaft nach ihm benannt und an der Fassade ein großes Foto des Piloten montiert.

Auch wenn der Name Halvorsen nicht jedem ein Begriff sein mag – bekannt ist er vielmehr unter dem Namen „Onkel Wackelflügel“. War er doch einer der Piloten, die vor 75 Jahren während der Berliner Luftbrücke den westlichen Teil der Stadt mit Lebensmitteln versorgten. Wobei Onkel Wackelflügel die Kinder ganz besonders am Herzen lagen. Daher ließ er aus zwölf Metern Höhe

kleine, selbstgebastelte Fallschirme mit Schokolade gen Boden schweben.

Beim ersten seiner Flüge nach Berlin ging Halvorsen während des Abladens seines Flugzeuges zum Zaun des Flughafens Tempelhof. Dort standen mehrere Kinder, die der Maschine zuwinkten. Zwei Kaugummis hatte der Pilot dabei, die teilte er und gab sie den Kindern. Die sich mit Tränen und Worten bedankten. Das rührte den US-Amerikaner so sehr, dass er ihnen versprach, beim nächsten Anflug Süßigkeiten herabzuwerfen. Erkennen würden die Kinder ihn daran, dass sein Flugzeug mit den Flügeln wackelte. Daraus entstand schließlich auch sein Spitzname: Onkel Wackelflügel. Und: Die Flugzeuge wurden zu den Rosinenbomben, in den USA Candy-Bomber. Zum Ende der Luftbrücke hatten sie 23 Tonnen Süßigkeiten über Berlin abgeworfen. Gail Halvorsen starb 2022 mit 103 Jahren.

jdi

FWP 20/6/23 (Colo)

KW 29

Wochenblatt

22/7/23 (Colo)

Fest für Kinder und Familien

Abenteuerspielplatz soll bekannter werden

GINNHEIM/DORNBUSCH. Am morgigen Sonntag, 30. April, wird auf dem Abenteuerspielplatz Colorado Park in der Raimundstraße gefeiert. Dann steht von 14 bis 18 Uhr das Kinder- und Familienspielfest auf dem Programm.

Dabei gibt es unter anderem eine Hüpfburg, eine Rollenrutsche und einen Kletterturm, es wird Kinderschminken, Bullriding und Basteln angeboten. Aber es geht um mehr. Der vom Verein Abenteuerspielplatz Riederwald an der Grenze der Stadtteile Ginnheim und Dornbusch betriebene Platz soll weiter in das Bewusstsein der Bewohner und Bewohnerinnen rücken. Denn er will dazu beitragen, die beiden Stadtteile näher zusammenzubringen.

Die Teilnahme kostet pro Kind drei Euro. bö

FR 29/4/23 Colo

Uwe Becker zu Gast

Mammutbaum gepflanzt

Ginnheim (red) – Seit 26 Jahren besteht der Abenteuerspielplatz Colorado Park mit dem Thema Amerika. Mehr als 30 amerikanische Pflanzen und Gehölze wurden in dieser Zeit auf dem Gelände eingebracht. Darunter sind auch mehrere Redwoodtrees, die von drei amerikanischen Generalkonsuln gepflanzt wurden. Aufgrund des Absterbens eines Baumes ist eine Neupflanzung notwendig geworden, die nun vom Staatssekretär für Europaangelegenheiten Uwe Becker auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes Colorado Park in der Raimundstraße, westlich des

Aldi-Marktes vorgenommen wurde. Becker wurde ausgewählt, da nach eigenen Angaben der Sequoia Baum seine Lieblingspflanze ist.



Becker bei der Pflanzaktion. F.: ASP/p

Ferien auf dem Abenteuerspielplatz

Sommer im Colorado Park

Ginnheim (red) – Auf dem Abenteuerspielplatz Colorado Park, Raimundstraße, gibt es schöne Angebote in den Sommerferien: Es werden Wasserraketen und Knetbälle gebastelt, es wird mit Holz gebaut, man kann Bogenschießen und donnerstags ist immer das Hüpfkissen aufgebaut. Gekocht wird in der Aben-

teuerküche und man kann an Ausflügen teilnehmen, etwa in den Wildpark Alte Fasanerie oder zum Barfußpfad. In der letzten Woche gibt es eine Spielplatzübernachtung. Geöffnet ist von Montag bis Freitag, elf bis 19 Uhr, samstags von 13 bis 18 Uhr. Das Programm gibt's online auf abenteuerspielplatz.de.

Der Pilot und seine Kinder

GINNHEIM Söhne und Töchter des berühmten Luftbrücken-Fliegers besuchten den Coloradopark

Gail Halvorsen war wohl der beliebteste Mann während der Berliner Luftbrücke zwischen 1948 und 1949. Der amerikanische Luftwaffenpilot warf an einem kleinen Fallschirm hängende Süßigkeiten aus seinem Rosinenbomber. Ihm zu Ehren wurde das Hauptgebäude im Abenteuerplatz Colorado Park vergangenes Jahr nach ihm benannt. Jetzt kamen seine Kinder zu Besuch.

Schokolade am Fallschirm

Ein kleiner Fallschirm mit einem Schokoladenriegel segelt vom Turm auf den Boden. Michael Paris, der Vorsitzende vom Verein Abenteuerplatz Riederwald, macht im Colorado Park vor, was Gail Halvorsen – Spitzname Onkel Wackelflügel – vor 75 Jahren tat. Süßigkeiten vom Himmel über Berlin schweben lassen. „Berlin war seine zweite Heimat“, sagt Brad Halvorsen (72), der älteste Sohn des legendären Mannes, der im Februar letzten Jahres im Alter von 101 Jahren starb.

Brad blickt staunend auf den riesigen Abenteuerplatz, der aus Canyons, Saloons und Türbauten und angelegt wurden und amerikanische Namen tragen. Auf dem zweistöckigen Hauptgebäude aus Containern, die mit Holz verkleidet sind, hängen Banner mit der Aufschrift „Gail Halvorsen Building für deutsch-amerikanische Freundschaft“ mit einem großen Foto des lachenden Piloten der amerikanischen Luftwaffe vor seinem Rosinenbomber. „Sein Herz würde aufgehen“, sagt Halvorsen, der direkt nach der Landung aus Salt Lake via Denver und München nach mehr als 30 Stunden Reise mit seiner Frau Gayline eingeflogen ist. „Mein Vater hat Kinder über alles geliebt, Berlin war seine zweite Heimat.“

Der freundliche Mann ist begeistert. Er war selbst 1988 bis 1991 bei der Airforce im Medical Services auf der Rhein-Main-Airbase stationiert. „Es hat sich viel verändert, aber ich habe wunderbare Erinnerungen“, reist er danklich zurück in der Zeit.

Sein Vater hat die Candy-Bomber erfunden. Mit wackelnden Tragflügeln kündigte er Kindern im Nachkriegs-Berlin an, dass er Süßigkeiten bringt. „Er wollte helfen und wollte die Welt zu einem besseren Ort machen. Er liebte Menschen. Er hat uns erzählt, dass er die Deutschen nicht mochte. Bis er in die Gesichter der Kinder sah: Das hat alles für ihn geändert, es seine Empathie geweckt und er beschrieb die Zivilbevölkerung als 'lovely' und 'wonderful' und hat einfach gemacht, um ihnen eine Freude zu bereiten. Ohne Hoffnung kein Leben war sein Motto“, erzählt Brad, der vier Geschwister hat. Sie alle kommen zur Kranzniederlegung am Luftbrückendenkmal am Frankfurter Flughafen. Die Luftbrücke jährt sich zum 75. Mal.

In Buchschlag haben sie in den 1960er Jahren gelebt. Brad hat mit 12 Jahren Zeitungen ausgelesen und sich von dem Taschengeld Gummibärchen an einem kleinen Kiosk an den Gleisen gekauft, zu dem er radeln konnte. „So oft es ging war ich dort“, sagt er schmunzelnd und erinnert sich an Baseball-Spiele mit seinem besten Freund in einem kleinen Park. Vor fünf Jahren ist die ganze Familie in Frankfurt zusammen gekommen. Onkel Wackelflügel, die fünf Geschwister, 25 Enkelkinder und 60 Urenkel.

Seine Schwester Marilyn Sorensen ist inzwischen mit ihrem Ehemann Ace auf dem Spielplatz angekommen. Denise Williams mit ihrem Mann David, der Pilot Bob mit seiner Frau Allison und der jüngste Bruder Michael mit seiner Frau Kalleen kommen später,



„Der Spielplatz würde unserem Vater gefallen. Er hätte bestimmt viel Spaß hier“, sagt Brad (72), Sohn des berühmten Luftbrücken-Fliegers Gail. Dessen Bild nach ihm benannte Haupthaus im Coloradopark. Michael Paris, Leiter des Verleihs Abenteuerplatz Riederwald, zeigt, wie Gail Schokolade an kleinen Fallschirmen abwarf. FOTO: ENRICO SAUDA

weil sie sich verfahren haben. „Es ist wunderbar, dass hier an unseren Vater gedacht wird“, so Sorensen, die sich von Paris und dem Leiter des Abenteuerplatzes Holger Wiegel das fast 8000 Quadratmeter große Spielparadies zeigen lässt. „Es ist so toll hier und Kinder können so viel erleben“, staunt sie zwischen inklusiver Schiffsschaukel, gigantischen Kirschbäumen, dem Waldlab-

yrinth, Kräutergarten, Grillplatz und den phantasievollen Bauten. Beim Frühlingsfest haben die Mäher vom Colorado Park 100 Kleider vom Tower abgeworfen, um Gail Halvorsen zu gedenken. „Humanität fängt mit dem Herzen an“, sind sich Halvorsens Sohn und Tochter einig. Sie kommen gern zurück in das Land, in dem ihr Vater unzählige Kinder-

SABINE SCHRAMKE

FNR 8/7/23 (Colo)

Zuwachs für den Colorado Park

Sie wachsen in den US-Nationalparks Yosemite, Sequoia und Kings Canyon. Und im Colorado Park, mitten in Frankfurt: Mammutbäume. Seit mittlerweile 26 Jahren. Gestern gab's einen neuen. Allerdings nicht wie sonst durch den amerikanischen Generalkonsul – Norman Thatcher Scharpf hatte keine Zeit. Stattdessen griff Uwe Becker (CDU), Staatssekretär für Europaangelegenheiten, gemeinsam mit Michael Paris, Vereinsvorsitzender des Abenteuerspielplatzes Riederwald, zu dem auch der Colorado Park zählt, zur Schaufel. Für den 53-jährigen ein Glücksfall, ist der Sequoia-Baum doch seine Lieblingspflanze. Seit 26 Jahren gibt es den Colorado Park auf dem ehemaligen Gelände der US-Amerikaner, mehr als 30 amerikanische Pflanzen und Gehölze wachsen dort. Einer der Mammutbäume stirbt derzeit ab, daher wurde nun neu gepflanzt. Damit ein bisschen USA dort auch weiterhin wächst. |dlr/FOTO: SAUDA



Schräge Vögel und Wurzelgnome

GINNHEIM Der Colorado Park wird an Halloween zur feurigen Anderswelt

Der Abenteuerspielplatz Riederwald verwandelt am Freitag, 3. November, ab 18 Uhr den Colorado Park in der Raimundstraße/Ecke Paquetstraße in eine Anderswelt. Gemeint ist Halloween. Der ursprüngliche Name „Samhain“ ist nach altem gälischem Glauben die erste Nacht des Winters. In dieser Nacht, so sagt der Mythos, seien die Grenzen zwischen dem Diesseits und der Anderswelt aufgehoben.

Seit 25 Jahren Lichterzauber

Die Lichterzauber-Veranstaltung wurde 1998 ins Leben gerufen und seitdem verwandelt sich der 8000 Quadratmeter große Abenteuerspielplatz alljährlich mit Einbruch der Dunkelheit in eine phantastische Szenerie. Mit Grusel-effekten.

Augen und Sinne werden verzaubert. Feuerschein und phantastische Fabelwesen – Hexen, Wilde Kerle, Waldgeister, Wurzel-

gnome und Feen – sofern ihnen nicht gerade jemand zu nahe getreten ist, denn dann, so heißt es, lösen sie sich in Luft auf, bevölkern das Areal. Schräge Vögel, Vampire und natürlich Puck, wenn er nicht gerade so riesig ist, dass er nicht mehr auf den Spielplatz passt, denn angeblich wird er vor lauter Einsamkeit immer größer und größer, Monster und natürlich Gespenster werden anzutreffen sein. Im Feuerschein kann man den gruseligen Gesichten von Rudi Gerharz lauschen.

Das Antagon Theater wird mit seiner einzigartigen Tanz-Theater-Performance ein Höhepunkt der Veranstaltung sein. Es finden zwei Aufführungen statt – um 18.45 Uhr und um 19.45 Uhr. Dieses Spektakel ist einzig für die Lichterzauber-Veranstaltung entwickelt worden und wird einmalig an diesem Abend zu sehen sein.

Ganz aus dieser Welt, handfest und herzlichhaft, werden an diversen



Das Antagon Theater sorgt für feurige Momente.

FOTO: ARCHIV

Ständen Speisen und Getränke angeboten. Das Team des Abenteuerspielplatzes Colorado Park lädt ein, der Phantasie freien Lauf zu lassen, sich zu verkleiden und so zur Vielfarbigkeit des „Lichter-

zaubers“ beizutragen. Pro Person fällt ein Teilnehmerbeitrag von vier Euro an. Jedes Kind erhält einen Leuchstab gratis. Kassenöffnung ist um 17 Uhr. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.

FNP 23/10/23 (Coto)

Schaurig schöner Gruselspaß

GINNHEIM Abenteuerspielplatz Colorado-Park wird zum 25. Mal zur leuchtenden Anderswelt

VON SABINE SCHRAMEK

Michael Paris trägt an diesem Abend Feuerrot und hat eiskalte Hände. „Es ist schon ganz schön frisch“, sagt der Vorsitzende des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald lachend, bevor er Richtung Lagerfeuer geht, um sich aufzuwärmen. Vorbei an dem riesigen Baum, der mit goldblauen Lichterketten wie ein fröhlicher Alien aussieht, vorbei an den vielen von Kindern selbstgebauten Hütten, die schaurig beleuchtet sind und in denen Fledermäuse tanzen, Gespenster grinsen und Spinnen spinnen.

„Lichterzauber-Anderswelt“ heißt das Spektakel, das am Freitagabend zum 25. Mal im Colorado-Park gefeiert wurde und wieder einmal weit über 1000 Kinder auf das Gelände lockte. „Wir haben das Fest schon gemacht, als in Deutschland noch gar kein Halloween gefeiert wurde“, so Paris grinsend. Es sind auch weniger Kürbisse und Runkelrüben, die die gespenstisch-schöne Atmosphäre ausmachen, sondern kunstvolle Figuren, die aus Hütten grinsen, die Schiffschaukel besetzen und auf eine Reise ins nächtliche Abenteuerland einladen.

Überall wuseln Leuchtstäbe, die in Regenbogenfarben blinken. Jedes Kind bekommt einen geschenkt. Nur dort, wo vor dem Spielplatz mehr Licht ist und es Kinderpunsch, Glühwein, Apfel-Glühwein, Kaffee, Tee, Brezeln, Würstchen und Crêpes gibt, werden die Stäbe zur Seite gepackt und gegen Leckereien getauscht.

Eine ganze Woche lang wurde dekoriert

Hinter dem Eingang warten Teufel, Knollennasen-Figuren, merkwürdige Tiere und Schauerliches auf die kleinen Besucher und Besucherinnen. „Mama, schau mal, hier wohnen Einhörner“, ruft Luzie (7) an einer kleinen Hütte voller Gitterlichterketten, vor denen sich drei riesige



Auch in dieser Hütte wurde es gruselig.

RÜFFER

Einhörner aneinanderkuscheln. Pete (6) will gar nicht weg von den großen Vögeln, die lustig in grünem Licht schillern und gleich losfliegen scheinen zu wollen. Sehr voll ist es weiter hinten auf dem Spielplatz, wo die Shows stattfinden.

Neben dem Lagerfeuer, an dem sich Michael Paris seine durchgefrorenen Hände wärmt, erzählt derweil Rudi Gerharz Märchen. Nicht nur eines, sondern gleich zwei in einer Erzählung. Auch er bekommt staunenden Applaus. Die Mischung aus dem Spektakel von Theater und leisen Märchen ist gelungen. Kleine Kinder probieren sich an der Schattenwand, an der sie wachsen und schrumpfen, kleine Ungeheuer tauchen leuchtend

wie aus dem Nichts auf und sorgen für wohligen Gruselspaß.

Holger Wiegel ist als Zeitreisender „à la Orson Welles“ verkleidet und strahlt. Der Leiter des Abenteuerspielplatzes ist froh, dass die vielen Kinder so viel Spaß haben. „Wir haben eine ganze Woche lang dekoriert, gebaut, gestaltet und geschmückt. Es hat sich eindeutig wieder gelohnt“, sagt er, als immer wieder Kinder und Eltern zu ihm kommen, um die Lichterzauber-Anderswelt zu loben. „Nur eine Beschwerde hat es bisher gegeben“, verrät er. „Ein Neunjähriger findet es nicht gruselig genug“, meint Wiegel lachend.

Vincent (4) zieht seine Eltern an der Hand zu ihm. „Das ist

echt cool hier“, sagt der Kleine, der seit zwei Jahren regelmäßig herkommt, um zu spielen und Hütten zu bauen. „Wenn es nach ihm geht, kommt er jeden Tag hierher“, sagt seine Mutter, die begeistert ist vom Abenteuerspielplatz, auf dem Kinder so viel erleben können, wie sie möchten.

Auf die Fliegerbrille von Wiegel hat Vincent keine Lust. „Die kannst du behalten“, sagt er und rennt zu kleinen und großen Geistern in einer der Hütten. „Du bist nicht sehr gruselig. Aber die hier, die machen Gänsehaut“, ruft er dem Leiter des Colorado-Parks zu, der grinsend nickt und den Kindern zuguckt, wie sie sich im Lichterland verzaubern lassen.

FR. 6/11/23 (010)



© ASP Riederwald

Lichterzauber - Anderswelt

Beim Lichterzauber verwandelt sich der Colorado Park in Frankfurt/Ginnheim in ein schaurig schönes Spektakel für Kinder. Fr. 3.11, 18 Uhr

› zum Angebot

KW 39

Wochenblatt

Frankfurt

30/9/23 (Colo)

Colorado Park verwandelt sich

24 Jahre Lichterzauber

Ginnheim (red) – Der Abenteuerspielplatz Riederwald veranstaltet am Freitag, 3. November, ab 18 Uhr auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes Colorado Park in der Raimundstraße/ Ecke Paquetstraße die „Lichterzauber-Anderswelt“, ein schaurig schönes Spektakel für Kinder. Der Colorado Park (8000 Quadratmeter Gelände) verwandelt sich an diesem Abend mit Einbruch der Dunkelheit in eine fantastische „Anderswelt“. Augen und Sinne werden verzaubert. Eine bunte Lichterwelt und fantastische Fabelwesen werden anzutreffen sein. Es kommt ein Märchenerzähler und das Anta-

gontheateraktion tritt mit einer großen Abschluss-Tanz-Theater-Performance auf. Ganz aus dieser Welt, handfest und herzlich, werden an diversen Ständen Speisen und Getränke angeboten. Das Team des Abenteuerspielplatzes Colorado Park lädt ein, der Fantasie freien Lauf zu lassen, sich zu verkleiden und so zur Vielfarbigkeit des Lichterzaubers beizutragen. Pro Person fällt ein Teilnahmebeitrag von vier Euro an. Die Kassenöffnung ist um 17 Uhr. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Jedes Kind zwischen zwei und 14 Jahren erhält einen Leuchstab gratis.

Lichterzauber – Anderswelt

Ein schaurig-schönes Spektakel für Kinder: Der Colorado Park verwandelt sich mit Einbruch der Dunkelheit in eine phantastische „Anderswelt“, in der Augen und Sinne verzaubert werden. Eine bunte Lichterwelt und phantastische Fabelwesen werden anzutreffen sein. Außerdem kommt ein Märchenerzähler und das antagonistische theaterAKTion tritt mit zwei Vorstellungen auf – um 18.45 Uhr und als Abschluss um 19.45 Uhr.

Lichterzauber – Anderswelt, Frankfurt, Abenteuerspielplatz Colorado Park, Freitag, 3. November, 18 Uhr

FA2 25/10/23 (Colo)



Foto Abenteuerspielplatz Riederwald

KINDER

Lichterzauber – Anderswelt

Ein schaurig-schönes Spektakel für Kinder: Der Colorado Park verwandelt sich mit Einbruch der Dunkelheit in eine phantastische „Anderswelt“, in der Augen und Sinne verzaubert werden. Eine bunte Lichterwelt und phantastische Fabelwesen werden anzutreffen sein. Außerdem kommt ein Märchenerzähler und das antagonistische theaterAKTion tritt mit zwei Vorstellungen auf – um 18.45 Uhr und als Abschluss um 19.45 Uhr.

LICHTERZAUBER – ANDERSWELT

Frankfurt, Abenteuerspielplatz Colorado Park, 18 Uhr

FA2 3/11/23 (Colo)

Schaurig schöner Gruselspaß

GINNHEIM Abenteuerplatz Colorado Park wird zum 25. Mal zur leuchtenden Anderswelt

Michael Paris trägt an diesem Abend Feuerrot und hat eiskalte Hände. „Es ist schon ganz schön frisch“, sagt der Vorsitzende vom Verein Abenteuerplatz Riederwald lachend, bevor er Richtung Lagerfeuer geht, um sich aufzuwärmen. Vorbei an dem riesigen Baum, der mit goldblauen Lichterketten wie ein fröhlicher Alien aussieht, vorbei an den vielen von Kindern selbst gebauten Hütten, die schaurig beleuchtet sind und in denen Fledermäuse tanzen, Gespenster grinsen und Spinnen spinnen.

Gespensische Atmosphäre

„Lichterzauber-Anderswelt“ heißt das Spektakel, das am Freitagabend zum 25. Mal im Colorado Park gefeiert wurde und wieder einmal weit über 1000 Kinder auf das Gelände des 8000 Quadratmeter großen Abenteuerplatzes lockte. „Wir haben das Fest schon gemacht, als in Deutschland noch gar kein Halloween gefeiert wurde“, so Paris grinsend. Es sind auch weniger Kürbisse und Runkekrüben, die die gespenstisch-schöne Atmosphäre ausmachen, sondern kunstvolle Figuren, die aus Hütten grinsen, die Schiffschaukel besetzen und in eine Reise ins nächtliche Abenteuerland einladen.

Überall wuselnd Leuchstäbe, die in Regenbogenfarben blinken. Jedes Kind bekommt einen geschenkt, und ob aus Spaß oder vor Grusel, werden sie ununterbrochen geschwenkt und gewackelt. Nur dort, wo vor dem Spielplatz mehr Licht ist und es Kinderpunsch, Glühwein, Apfel-Gitlühwein, Kaffee, Tee, Brezeln, Würstchen und Crêpes gibt, werden die Stäbe zur Seite gepackt und mit Leckereien getauscht.

Hinter dem Eingang warten Teufel, Knollennasen-Figuren, merkwürdige Tiere und Schaurliches auf die kleinen Besucher.



Bunte Lichterketten und schaurig schöne Gestalten verwandelten den Spielplatz in eine ganz andere Welt.

„Mama, schau mal, hier wohnen Einhörner“, ruft Luzie (7) an einer kleinen Hütte voller Gitterlichterketten, vor denen sich drei riesige Einhörner aneinander kuscheln. Pete (6) will gar nicht weg von den großen Vögeln, die lustig in grünem Licht schillern und gleich losfliegen scheinen zu wollen. Sehr voll ist es weiter hinten auf dem Spielplatz, wo die Shows stattfinden. Das Antagon Theater AKTION kommt mit riesigen Stelzentieren und einer Feuershow, die nicht nur die Kinder völlig in den Bann zieht. Auch die Eltern sind hin und weg vom Können der Schauspieler und Künstler.

Eine Woche dekoriert

Neben dem Lagerfeuer, an dem sich Michael Paris seine durchge-

frorenen Hände wärmt, erzählt derweil Rudi Gerharz Märchen. Nicht nur eines, sondern gleich zwei in einer Erzählung. Auch er bekommt staunenden Applaus. Die Mischung aus dem Spektakel von Antagon und den leisen Märchen ist gelungen. Kleine Kinder probieren sich an der Schattenwand, an der sie wachsen und schrumpfen, kleine Ungeheuer tauchen leuchtend wie aus dem Nichts auf und sorgen für wohligen Gruselspaß.

Vincent (4) zieht seine Eltern an der Hand zu ihm. „Das ist echt cool hier“, sagt der Kleine, der

seit zwei Jahren regelmäßig herkommt, um zu spielen und Hütten zu bauen. „Wenn es nach ihm geht, kommt er jeden Tag hierher“, sagt seine Mutter, die begeistert ist vom Abenteuerplatz, auf dem Kinder so viel erleben können, wie sie möchten. Auf die Fliegerbrille von Wiegel hat Vincent keine Lust. „Die kaputt du behalten“, sagt er und rennt zu kleinen und großen Geistern in einer der Hütten. „Du bist nicht sehr gruselig. Aber die hier, die machen Gänsehaut“, ruft er dem Leiter des Colorado Parks zu, der grinsend nickt und den Kindern zuguckt, wie sie sich im Lichterland verzaubern lassen.

SABINE SCHRAMKE

FOTO: RAINER RÜFFER

Das größte Martinsfeuer der Stadt

FNP

13/11/23 (w/sr)



Heiß! Beim Martinsfeuer im Günthersburgpark werden Holzreste verbrannt. FOTO: STEFAN MANGOLD

NORDEND Der Abenteuerspielplatz Riederwald feiert mit Besucherrekord den gütigen Heiligen

Feuer im Günthersburgpark und dennoch kein Grund zur Panik. Zum 25. Mal brennt am Samstag zum Martinstag der große Scheiterhaufen. Kein Regen vermasselt das Fest, das der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald organisiert. Im Norden des Parks sieht es von weitem so aus, als habe hier schon ein Weihnachtsmarkt mit Ständen für Würstchen und Glühwein begonnen. Das größte Feuer Frankfurts zu Sankt Martin begleitet das wohl kürzeste Großfest der Stadt. Michael Paris, vom ersten Tag an der Vorsitzende des 1974 gegründeten Abenteuerspielplatzes Riederwald, in dem nächstes Jahr der 50. Geburtstag gefeiert wird, spricht von 400 Litern Glühwein und 1500 Würstchen, die man bestellt habe, „mehr geht nicht, weil wir für den Verkauf nicht die Leute haben“.

Ab 20 Uhr ziehen die ersten Eltern mit ihren Kindern ab, von denen manche das Lied singen, das auch der Posaunenchor der Johanneskirche intoniert: „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.“ Die Riten bleiben, auch wenn die Ursprünge in Vergessen-

heit geraten. So wie beim Fest zum Heiligen Martin, das die Kinder des nahen Spielplatzes als Schattentheater wiedergeben.

Der Legende nach soll der römische Offizier im vierten Jahrhundert am Stadttor von Amiens beim Anblick eines fröstelnden Bettlers im Winter sein Schwert gezogen und seinen Mantel in zwei Hälften geschlagen haben, um ihn mit dem Mann zu teilen.

Für die Kleinen ist der Laternenzug etwas besonders. Wahrscheinlich entwickelte er sich durch die Beerdigung des Heiligen Martin, der später Bischof von Tours werden sollte. Dessen Leichnam trugen die Christen mit einem Fackelumzug durch die Stadt. Danach soll es ein Freudenfeuer gegeben haben.

Was aussieht wie eine Mischung aus Tipi und Kamin dürfte vier Meter hoch sein. Holger Wiegel, der Leiter des Abenteuerspielplatzes Colorado Park in Ginnheim, baute ihn schon morgens mit der Sozialarbeiterin Jancita Elsheimer und weiteren Helfern auf. Wiegel hat Erfahrung. Seit zehn Jahren ist der 48-jährige fürs

Feuer verantwortlich. Das Publikum hält eine Bänderole auf etwa 30 Meter Abstand. Als der Haufen schließlich vollends in Flammen sieht, vergleicht der Mann die Wärme im Abstand von etwa 15 Metern mit einem voll aufgedrehten Heizungskörper. Wiegel schätzt, die Temperatur im Inneren auf etwa 900 Grad Celsius.

Nur morsches Holz wird verbrannt

Wertvolles Holz wird hier nie verbrannt. Auf den drei Spielplätzen, die der Verein betreut, verbaue man in den Hütten jede Latte mindestens dreimal, erklärt der gelernte Handwerker, „aber irgendwann ist Schluss, dann ist das Holz nur noch morsch“.

So kam es zum ersten Feuer vor 25 Jahren, erklärt Michael Paris. Man habe nicht gewusst wo hin mit den alten Latzen. Sie einfach wegzwerfen, wäre zu schade gewesen, „schließlich kam ein Mitarbeiter auf die Idee, sie für ein Martinsfeuer zu verwenden“. Der ehemalige Sozialdemokrat, Stadtverordnete und Landtagsab-

geordnete vermutet, so viele Besucher wie am Samstag seien es noch nie gewesen, „sonst waren es bis zu 3000, heute schätze ich 5000“. Alles an Gutem komme gerade zusammen, es regne nicht und am nächsten Tag müssten die Kinder nicht zur Schule und die Eltern nicht zur Arbeit. Und nein, irgendeinen Stress habe es in den 25 Jahren nie gegeben. Alles sei stets friedlich verlaufen.

Als der Holzhaufen schon deutlich gesunken ist, läuft Sonja Becker mit ihrer Enkelin Laura nach Hause. Die 61-jährige erzählt, wie aufregend sie den Martinstag in ihrer Odenwälder Heimat in Rheinheim selbst als Kind empfunden habe. Ihre Mutter habe als Zehnjährige die Bombardierung Darmstadts erlebt, sie sei die Angst ihr Leben lang nicht losgeworden und habe den Kindern verboten, im Dunkeln durch den Ort zu laufen. „nur am Martinstag, da durften wir“. Das letzte Mal sei sie vor 23 Jahren beim Feuer gewesen, damals noch mit ihrer Tochter, „vielleicht komme ich 2046 mit einem Urenkel wieder“.

STEFAN MANGOLD

SPIELSTADT FRANKFURT

STADTSPIELFEST **Samstag, 10. Juni 2023**
13 – 18 Uhr Frankfurter Hauptwache



Fördern Sie ein **SPIELMOBIL!**

Mit freundlicher Unterstützung von:
Frankfurter Sparkasse 1822

19 JAHRE KINDER-SACHEIN
ACHTUNG! TELMÄCHERBEDINGUNGEN UNTER: KINDERFLOHMARKT-FRANKFURT.DE

SAMSTAG 7.10.23 + 4.11.23 13-16 UHR
SAALBAU BORNHEIM ARNSBURGER STR. 24 60385 FRANKFURT AM

FLOHMARKT FÜR SPIELSACHEN UND KINDERBEKLEIDUNG
BEITRAG PRO TISCH 15,- EURO

Abenteur-spielplatz Riederwald e.V.
ACHTUNG! ANMELDUNG UNTER: KINDERFLOHMARKT-FRANKFURT.DE

FRANKFURTER **KINDERLIEDER KONZERT**

Mittwoch 8. November 2023 10+15 Uhr
Palmengartenstraße 11

GESELLSCHAFTS HAUS Palmengarten

Fredrik Vahle

Lieder und Geschichten mit Fredrik, dem Urvater der Kinderliedermacher. Ein Kinderliederkonzert zum Mitmachen!
Altersempfehlung: ab 4 Jahre

Teilnahmebeitrag pro Person 8 €
Karten: 069/90 47 50 70

Abenteur-spielplatz Riederwald e.V.
www.abenteuerspielplatz.de

20. Bundesweiter **Vorlesetag** Am Lagerfeuer jeweils
Freitag, 17. November 2023 11 und 16 Uhr

Auf allen unseren Abenteuerspielplätzen Riederwald, Günthersburg und Colorado Park

Schauspielerin **Sibylle Nicolai**
Thema: **Vorlesen verbindet**
Um 16 Uhr
auf dem Abenteuerspielplatz Riederwald zwischen Kirschenallee und Volgersbrunnenweg

Abenteur-spielplatz Riederwald e.V.

Abenteuerspielplatz Riederwald

– seit 1973 –



5.000 m² mitten im Wald – Hüttenbau – Lagerfeuer – Holzlabyrinth
jeden Dienstag Luftkissen • jeden Donnerstag Stockbrot (in der Sommerzeit)
in den Ferien Stockbrot auch am Samstag • Spielhaus mit Küche, WC und
Werkzeugausgabe • nette Betreuer, die bei allem helfen • Ferienprogramm
in den Oster-, Sommer- und Herbstferien • im Sommer selbstgebauter Pool
mit Rutsche • Kinderkulturfestival • Pow Wow • Riederwälder Halloween-
Veranstaltung • Kindergeburtstage und Klassenfeste

Kirschenallee, 60386 Frankfurt a.M.

Telefon 069 / 42 10 50

Team: Julita Karaš und John Leicher

Öffnungszeiten:

März bis Oktober:

Montag bis Freitag 11 – 19 Uhr

Samstags 14 – 18 Uhr (außer am ersten Samstag jeden Monats)

In den Ferien an allen Samstagen von 14 – 18 Uhr

November bis Februar:

Montag bis Freitag 12 – 17 Uhr



www.abenteuerspielplatz.de



Abenteuerspielplatz Colorado Park

– seit 1997 –



7.000 m² • Werkzeugausgabe • WC • Pfeil- und Bogenschießen-Kurse
Hüttenbau • Bildhauerei • pädagogisches Fachpersonal • Mini Grand Canyon
nordamerikanische Gehölze • Ferienprogramme in den Oster-, Sommer-
und Herbstferien • Frühlingsfest und Lichterzauber-Veranstaltung
Kindergeburtstage und Klassenfeste

Raimundstraße, 60320 Frankfurt a.M.

Telefon 069 / 56 16 42

0179 / 470 3510



www.abenteuerspielplatz.de



Öffnungszeiten:

April bis Oktober:

Montag bis Freitag 11 – 18 Uhr

Samstags 13 – 18 Uhr

November bis März:

Montag bis Freitag 11 – 17 Uhr

DANKE!



Abenteuerspielplatz Günthersburg

– seit 1992 –



4.000 m² • Ferienangebote in den Oster-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferien
Hüttenbau • Niedrigseilgarten • Kletterkurse an der Günthersburg • Kaninchen
Feuerstelle • Abenteuerküche • Werkeln und Hämmern • Tischtennisplatte
Basketballkorb • Bolzplatz • Sandbereich • Rollstuhlgerechtes WC • Werkzeugausgabe
pädagogisches Fachpersonal • Weltkindertagsfest • Kinderkram-Flohmarkt
Martinsfeuer-Veranstaltung • Kindergeburtstage und Klassenfeste

Wetterastr. 41, 60389 Frankfurt a.M.

Telefon 069 / 46 92 040

Öffnungszeiten:

Sommer (März bis Oktober):

Montag bis Freitag 12-18 Uhr

Ab Mai auch am Samstag von 13-18 Uhr

In den Ferien 11-18 Uhr (Sommerferien 11-19 Uhr)

Winter (November bis Februar):

Montag bis Freitag 11-17 Uhr



www.abenteuerspielplatz.de



SPIELMOBILE kann man mieten!



Für jedes Fest und jede Altersgruppe bieten wir das richtige Programm
mit einem Mix aus Spiel-, Sport- und Kreativangeboten, die man so-
wohl für ein kleines Fest, als auch für große Events nutzen kann.

Und was können wir für Sie tun? Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der richtigen
Spielgeräte und stellen Ihnen auf Wunsch individuelle Angebote zusammen.
Die Vereinsgeschäftsstelle nimmt Ihre Anfragen und Reservierungen gerne entgegen.



Tel. 069/299 888 333

info@abenteuerspielplatz.de

www.abenteuerspielplatz.de



Abenteuer- spielplatz Riederwald e.V.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Irtschäftsordnung beachten!

SPENDE für Abenteuerspielplätze

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Abenteuerspielplatz Riederwald e.V.

IBAN DE 52 5 0 0 5 0 2 0 1 0 0 0 0 7 3 7 8 6 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
HELADEF1822

SEPA-Überweisung € Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)
Direktspende für Abenteuerspielplätze

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen á 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen á 35 Stellen)

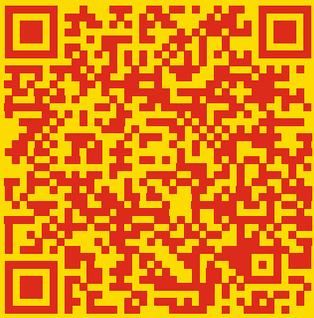
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN DE Datum Unterschrift(en)

16

Bitte Sie hier in den Verwendungszweck Ihre Anschrift eintragen.

Auf Ihre SPENDE können wir nicht verzichten!



Beleg für den Kontoinhaber/Einzahler – Quittung
IBAN des Kontoinhabers

Begünstigter
Abenteuerspielplatz Riederwald e.V.
Konto-Nr. des Begünstigten
IBAN DE52 5005 0201 0000 7378 60
Kreditinstitut des Begünstigten
BIC HELADEF1822
EUR Betrag Euro, Cent
Kunden-Auftragsnummer - auch Verwendungszweck
Direktspende für Abenteuerspielplätze
Kontoinhaber/Einzahler/Name
Datum



Michael Paris, Vereinsvorsitzender • 3 Vorstandsmitglieder • 1 Diplom-Pädagogin
12 Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagogen/innen • 1 Buchhalter • 1 Betriebswirtin
1 Schreiner • 1 Schlosser • 1 Ernährungswissenschaftlerin • 1 Veranstaltungskauffrau
1 Veranstaltungskaufmann • 3 Piratenbootkapitäne • 7 Praktikanten/Praktikantinnen
Mitarbeiter/innen im „Bundesfreiwilligendienst“ und Arbeitsgelegenheiten
100 Ehrenamtliche und
158.000 Kinder



Spendenkonto: IBAN DE52 5005 0201 0000 7378 60 • BIC HELADEF1822 • www.abenteuerspielplatz.de • www.bildungstalk.de

WIR machen Frankfurt beispielbar!

